

NDR

Das Beste am Norden



GESCHÄFTSBERICHT 2018

**NDR**  
Das Beste am Norden

**NDR**  
FERNSEHEN

**NDR.de**

**NDR 2**

**NDR Info**

**NJOY**

**NDR kultur**

**NDR 90,3**

**NDR 1**  
Radio MV

**NDR 1**  
Welle Nord

**NDR 1**  
Niedersachsen

**HAMBURG** | Journal nordmagazin

SCHLESWIG-HOLSTEIN  
**magazin**

**Hallo**  
NIEDERSACHSEN

**NDR Info**  
Spezial

**NDR Blue**

**NDR Plus**

tagesschau® 24

**NDR**

Elbphilharmonie  
Orchester

**NDR RADIOPHILHARMONIE**

**NDR BIGBAND**

**NDR CHOR**

**NDR DAS ALTE WERK**

**NDR das neue werk**

**NDR JAZZ**

 Das Erste

 3sat

 arte

 phoenix  
von ARD und ZDF

 Kika

# INHALT

04	<b>INTERVIEWS</b> Der Intendant Der Vorsitzende des Verwaltungsrates Der Vorsitzende des Rundfunkrates	38	<b>CHRONIK</b>
	<b>SCHWERPUNKTTHEMEN</b>	56	<b>STATISTIKEN</b>
10	<b>VIEL MEHR ALS EIN FORMATRADIO</b> 20 Jahre NDR Info	66	<b>JAHRESABSCHLUSS</b> Bilanz Ertrags- und Aufwandsrechnung
14	<b>„NUR ZWEI TAGE“ – FAST ZU WENIG</b> Das Medienbildungsprojekt NDR Newcomernews	76	<b>KONZERNABSCHLUSS</b> Konzernbilanz Konzern-Ertrags- und -Aufwandsrechnung Aufstellung des Anteilsbesitzes
18	<b>„FASZINATION BAUSTELLE“</b> ARD-aktuell auf dem Weg in die Zukunft	90	<b>ORGANE</b>
22	<b>AKTUALITÄT SCHLÄGT PLANUNG</b> Asbest-Funde erfordern Neubau	98	<b>ADRESSEN</b>
26	<b>ZEIT FÜR VERÄNDERUNGEN</b> Die #MeToo-Debatte und ihre Folgen	102	<b>IMPRESSUM</b>
30	<b>VON HERZERGREIFENDER INTENSITÄT</b> Ein binationales Konzert setzt Zeichen	103	<b>ORGANISATIONSPLAN</b>
34	<b>EIN NEUES SPORTFORMAT HINTERLÄSST SPUREN</b> Die European Championships 2018		

Die Veröffentlichung  
erfolgt in Übereinstimmung  
mit § 32 NDR-Staatsvertrag



OBEN: Lutz Marmor, NDR Intendant

## TEAMGEIST, KULTURWANDEL UND DER KAMPF UM TALENTE

**Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie am Abend des 21. November erfuhren, dass Haus 11 in Lokstedt wegen Asbestbelastung geschlossen werden muss und ca. 300 Mitarbeiter\*innen ohne Arbeitsraum sind?**

Mir sind alle möglichen Gedanken durch den Kopf gegangen: die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen, die Bewältigung der logistischen Probleme, die finanzielle Situation. Ich wusste, dass schaffen wir nur gemeinsam. Da müssen wir alle anpacken. In dieser Krise haben alle Kolleg\*innen aus der Produktion, den Redaktionen und der Verwaltung sehr eng zusammengearbeitet. Alle haben das sehr gut gemeistert. Dieser Teamgeist bleibt mir in Erinnerung.

**Das ist natürlich ein Ausnahmezustand und gleichzeitig muss der NDR – wie die gesamte ARD – Strukturen**

**optimieren. Wo stehen wir da?**

Jede Institution muss neue Entwicklungen und neue Technologien aufgreifen und sich immer wieder fragen, ob die Organisationsstruktur noch zeitgemäß ist. Das ist agiles Leben in einem Unternehmen. Das sollte selbstverständlich sein. Wir betonen das nur, weil in der Öffentlichkeit häufig das Gegenteil behauptet wird. Wir sind unseren Beitragszahler\*innen gegenüber verpflichtet, unser Programm möglichst effizient zu erstellen, und das nehmen wir sehr ernst.

**Der öffentlich-rechtliche Rundfunk, auch der NDR, wird immer wieder hinterfragt – etwa in puncto Finanzierung, Veränderungsgeschwindigkeit. Wie begegnen Sie dieser Kritik?**

Sehr gelassen. Ich glaube, alle Institutionen, die eine wichtige Bedeutung für die Gesellschaft haben, seien es Behörden, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen oder Unternehmerverbände, müssen sich hinterfragen lassen und müssen Fragen beantworten. Und das ist auch eine Chance: Wir versuchen ja, das Beste für die Menschen zu machen. Das ist unser Ziel. Und ich bin sicher, dass wir gute Argumente haben, um wenigstens die deutliche Mehrheit von dem zu überzeugen, was wir tun, das zeigen auch die Umfragen.

**#MeToo: Auch der NDR hat sich der Debatte gestellt. Hat der NDR richtig und umfassend gehandelt, um aufzuklären und vorzubeugen?**

Es ist schwer, das selbst zu beurteilen. Wir haben offen darüber gesprochen und auch im Programm darüber berichtet, was vorgefallen ist. Wir haben viele Veranstaltungen initiiert und auch verpflichtende Seminare zum Beispiel für Führungskräfte eingeführt. Im Rahmen unserer jüngsten Mitarbeiter\*innenbefragung zu diesem Thema haben wir aber festgestellt, dass wir noch nicht am Ziel sind.

Kulturwandel ist eine Aufgabe, die wir nicht von heute auf morgen bewerkstelligen können. Aber jeder Fall, in dem sich jemand missachtet, sexuell belästigt oder beleidigt fühlt, ist einer zu viel. Unsere Kolleg\*innen sollen unbelastet zur Arbeit kommen, und sie sollen sich wohlfühlen. Deshalb dürfen wir bei diesem Thema nicht nachlassen.

**2018: Womit waren Sie so richtig zufrieden und wo geht noch mehr?**

Insgesamt hat sich unser Programm gut behauptet, auch mit dem NDR Angebot für das lineare Fernsehen bin ich zufrieden. Der NDR ist ein starker Leistungsträger für das Erste. Das NDR Fernsehen ist bundesweit das meistgesehene Dritte und

liegt national auf Platz 10. Ich bin aber nicht zufrieden damit, das sage ich ganz ehrlich, dass es nach wie vor erhebliche Baustellen im Ersten gibt. Da muss mehr passieren. Im Radio müssen wir aufpassen. Wir haben viele begleitende Online-Angebote, aber die Konkurrenz hat im klassischen linearen Radio etwas aufgeholt. Da müssen wir uns gemeinsam anstrengen.

**Was heißt das konkret?**

Wir müssen noch schneller werden. Ich finde, dass wir zum Beispiel unsere eigenen Plattformen, die ARD Mediathek und Audiothek noch besser und schneller optimieren sollten. Das sind sehr gute Innovationen. Insgesamt würde ich sagen: ein Jahr, mit dem man zufrieden sein kann, ohne Purzelbäume zu schlagen.

**Apropos ARD Mediathek: Ich gucke gern Netflix und frage mich manchmal: Kommen wir da wirklich noch hinterher?**

Früher haben wir auch nicht mit Hollywood konkurriert. Netflix ist – was die finanzielle Ausstattung anbetrifft – das neue Hollywood. Wenn wir früher diesen Anspruch gehabt hätten, wir machen jetzt nur Filme wie in Hollywood, hätte man gefragt: Was ist mit denen los? Wir werden uns dieser Konkurrenz stellen, indem wir unsere Kräfte bündeln. Es geht vor allem um den Kampf um Talente. Netflix versucht, die besten Schauspieler\*innen und Regisseur\*innen an sich zu binden. Da müssen wir versuchen, mitzuhalten, indem wir attraktive Projekte initiieren wie zum Beispiel Babylon Berlin. Wir überlegen natürlich auch, ob wir weitere Formate entwickeln, die sich vor allem an diese Zielgruppe richten. Wir werden aber nie das gleiche Portfolio haben können. Das ist schlicht und einfach finanziell ausgeschlossen. Unsere Domäne ist und bleibt immer noch die Information.

Das Interview führte NDR Volontärin Lea Katharina Busch





**OBEN:** Ulf Birch, Vorsitzender NDR Verwaltungsrat

## NICHT ZULASTEN DES PROGRAMMS SPAREN

**Herr Birch, am 15. Juni 2018 wurden Sie für 15 Monate zum Vorsitzenden des NDR Verwaltungsrats gewählt. Wie erklären Sie Außenstehenden mit einfachen Worten, was genau Ihre Aufgabe und die des Gremiums ist?**

Die Aufgaben ergeben sich aus dem NDR Staatsvertrag. Darin steht, dass der Verwaltungsrat die Geschäftsführung des Intendanten überwacht mit Ausnahme der inhaltlichen Gestaltung des Programms, was die Aufgabe des Rundfunkrats ist. Wir kontrollieren also im Wesentlichen die wirtschaftlichen, finanziellen und personellen Angelegenheiten des NDR. Als Vorsitzender führe ich die Geschäfte des Gremiums, vertrete es nach innen und außen und leite die Sitzungen.

**Was ist aktuell die wichtigste Aufgabe und Herausforderung für den NDR?**

Für die Zukunft wird es entscheidend sein, ob sich die Ministerpräsident\*innen auf einen Reform-Staatsvertrag für

den öffentlich-rechtlichen Rundfunk einigen können. Darin sollten den Sendern ein größerer Handlungsspielraum und eine planbare finanzielle Basis eingeräumt werden, damit sie ihren Auftrag erfüllen können. Das Modell einer Budgetierung und Indexierung des Rundfunkbeitrages ist aus meiner Sicht durchaus dafür geeignet, um den ständigen politischen Streit über die Höhe des Beitrags zu beenden. Wir müssen den Wert der öffentlich-rechtlichen Sender verteidigen und sie für die Zukunft gut aufstellen.

**Der NDR treibt – wie die gesamte ARD – Projekte voran, in denen die Strukturen überprüft und optimiert werden sollen. Der Verwaltungsrat begleitet dies. Wie bewerten Sie die Bemühungen des NDR?**

Der NDR leistet hier hervorragende Arbeit – auch für die gesamte ARD. In der Debatte zwischen Ländern und Rundfunkanstalten über programmliche Einsparungen unterstützt der

Verwaltungsrat ausdrücklich die Haltung des NDR und der ARD, keine Einsparvorschläge durch Programmreduzierungen vorzulegen. Die vielfältigen Strukturprojekte in den Verwaltungs- und Produktionsbereichen bringen in den nächsten Jahren erhebliche Einsparvolumen, das muss die Politik und die KEF anerkennen. Und sie bedeuten für die Beschäftigten zum Teil tiefgreifende Veränderungen ihrer Arbeit, auch das muss wertgeschätzt werden.

**Der NDR hat 2018 die Weichen gestellt für eine crossmediale Nachrichtenredaktion in Hamburg-Lokstedt. Radio, Fernsehen und Online bündeln und vernetzen ihr Nachrichtenangebot. Welche Rolle hat dabei der Verwaltungsrat?**

Die Verbreitung von Nachrichten über digitale Verbreitungswege wird immer wichtiger. Etwa 250 Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Nachrichtenredaktionen des NDR werden dort künftig gemeinsam regionale, norddeutsche und überregionale Nachrichtensendungen für Hörfunk, Fernsehen und Online produzieren. Der Verwaltungsrat begrüßt und unterstützt das multimediale Vorhaben voll und ganz und lässt sich über die weiteren Entwicklungsschritte berichten.

**Der Verwaltungsrat begleitet den NDR auch dabei, eigene Plattformen für die Online-Angebote aufzubauen. Wie bilanzieren Sie das bisher Erreichte?**

Der Verwaltungsrat unterstützt die Strategie des NDR, seine Online-Angebote auf eigenen digitalen Plattformen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vermehrt zu verbreiten. Deshalb informiert sich das Gremium jährlich über den Entwicklungsstand im Online- und Multimediabereich. Der NDR muss sich wie alle Sender weiter auf eine stärkere Nutzung seiner Angebote unabhängig von Ort und Zeit einstellen, wenn er mittel- und langfristig sein Publikum erreichen will. Mir persönlich geht jedoch der Ausbau eigener Plattformen in der ARD nicht schnell genug voran; wir hängen da zehn Jahre hinterher.

**Was denken Sie über eine NDR Präsenz auf Drittplattformen?**

Ich bin da sehr kritisch, insbesondere was die Präsenz auf Facebook und die Nutzung von WhatsApp angeht. Bisher hat mir noch niemand erklären können, weshalb US-amerikanische Konzerne mit öffentlich-rechtlichen Inhalten groß gemacht werden sollen, für die die Bürger\*innen ihren Rundfunkbeitrag zahlen, um dann festzustellen, welchen fatalen gesellschaftlichen und politischen Einfluss diese Konzerne ausüben. Ich finde es deshalb richtig, dass der NDR weitgehend auf aktive Hinweise auf die eigenen Facebook-Fanpages verzichtet. Ich unterstütze auch den Ansatz von N-JOY, den eigenen Messenger zu bewerben und nicht WhatsApp.

**Wie entwickeln sich Ihrer Einschätzung nach die Beteiligungen des NDR an Studio Hamburg und NDR Media?**

Der Verwaltungsrat begrüßt die insgesamt positiven Entwicklungen von Studio Hamburg und der NDR Media. Der Geschäftsleitung ist es gelungen, die 2013 begonnenen umfangreichen Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich abzuschließen. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde erstmalig wieder eine Gewinnausschüttung an die NDR Media GmbH geleistet. Dieser positive Trend hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt.

**Im November 2018 musste Haus 11 in Lokstedt wegen Asbestbelastung geschlossen werden. 300 Mitarbeiter\*innen ohne Arbeitsraum, dann die Botschaft: Abriss unausweichlich, Neubau, Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe. Wie beurteilen Sie das Krisenmanagement des NDR in dieser außergewöhnlichen Notlage?**



Wir haben als gesamtes Gremium unser höchstes Lob für den Umgang des NDR mit dieser Krisensituation ausgesprochen, vor allem aber auch für das Verständnis und den Zusammenhalt der Beschäftigten. Der NDR hat bei den notwendigen Sofortmaßnahmen zur Räumung des Hauses sehr verantwortungsvoll gehandelt. Der Verwaltungsrat hat nach Vorlage umfassender Wirtschaftlichkeitsberechnungen dem Abriss und einem Neubau von Haus 11 zugestimmt. Dies wird eine enorme Herausforderung für die nächsten Jahre, sowohl was die zwischenzeitlich provisorischen Arbeitsplätze der Beschäftigten als auch die zukunftsorientierte Planung des Neubaus betrifft.

Das Interview führte Hans-Wilhelm Watermann, Referent, Büro des Stv. Intendanten





OBEN: Dr. Günter Hörmann, Vorsitzender NDR Rundfunkrat

## DIE LEISTUNGEN DES NDR ANERKENNEN

**Herr Dr. Hörmann, der Rundfunkrat vertritt die Bürger\*innen und wacht darüber, ob im Programm die richtigen Themen gesetzt und angemessen aufgearbeitet wurden. Die Frage der Glaubwürdigkeit, Ehrlichkeit und Transparenz der Öffentlich-Rechtlichen – also auch des NDR – wird und wurde viel diskutiert. Wir haben darum auch viel über uns berichtet, haben unsere Arbeit erklärt. Angemessen oder zu viel des Guten?**

Das war richtig. Im Rundfunkrat empfanden wir die bis vor einiger Zeit an den Tag gelegte vornehme Zurückhaltung des NDR und der ARD, über sich selbst zu sprechen, als unangemessen – angesichts der teilweise unsachlichen und massiven Kritik von außen. Weder die Printmedien noch die Privatkunker werden dem NDR und der ARD die Aufgabe abnehmen, die Leistungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für die Demokratie und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft darzustellen.

**Der NDR „gehört“ den Bürger\*innen und unser Ziel ist, die Meinungsvielfalt unserer vielschichtigen Gesellschaft fair und umfassend wiederzugeben. Trotzdem hört man gelegentlich – auch aus Unwissenheit – Begriffe wie „Staatsfunk“ oder „interessengeleitet“. Tun wir genug, um hier immer wieder aufzuklären?**

Hier könnte mehr geschehen. Dies ist aber nicht nur eine Aufgabe des NDR, sondern auch des Rundfunkrats und seiner Mitglieder. Der NDR ist ja deshalb kein Staatsfunk, weil nicht der Staat die Programmaufsicht ausübt, sondern der die Zivilgesellschaft repräsentierende Rundfunkrat. Wir haben uns im Rundfunkrat vorgenommen, künftig mehr nach außen aufzutreten und unsere Arbeit zu erklären.

**Neben viel Lob landet auch Kritik der Zuschauer- und Hörer\*innen am NDR Programm beim Rundfunkrat – in Form von Programmbeschwerden. Wie erleben Sie die Diskussion darüber und das Miteinander im Rundfunkrat?**



Programmbeschwerden sind sowohl für den NDR als auch für den Rundfunkrat ein wichtiges und wertvolles Gut zur Verbesserung der Programmqualität. Der Rundfunkrat hat zunächst festzustellen, ob ein Beitrag gegen die Programmgrundsätze des NDR-Staatsvertrages verstoßen hat. Doch auch die Nichtfeststellung eines solchen Verstoßes bedeutet nicht, dass die Programmkritik ohne Wirkung bleibt. Das haben der Rundfunkrat und seine Ausschüsse in einer Vielzahl von Fällen durch Nachfassen bei den Redaktionen festgestellt. Um ein Beispiel zu nennen: Die Kritik eines Hörers führte dazu, dass inzwischen vor der Morgenandacht gesagt wird, dass es sich um einen Beitrag der jeweiligen Kirche handelt. Bis dahin konnte man als Hörer\*in den Eindruck haben, der Beitrag stamme von der Redaktion des NDR.

**Große Themen waren 2018 auch die Gleichstellung und Diversity. Ist zum Beispiel das Verhältnis männlich/weiblich im NDR Programm ausgeglichen – bei Moderator\*innen, Quiz-Kandidat\*innen, Korrespondent\*innen oder Expert\*innen? Wie beurteilen Sie das, was der NDR hier angestoßen und vorangetrieben hat?**

Wir haben Professorin Elizabeth Prommer von der Uni Rostock eingeladen, die uns die Studie über Geschlechterdarstellungen in Film und Fernsehen vorgestellt hat. So erschreckend die Ergebnisse waren, so beeindruckend waren aber die von der Leitung des Hauses und der Gleichstellungsbeauftragten des NDR vorgestellten Maßnahmen zur Behebung des Missverhältnisses in der Präsenz von Männern und Frauen auf dem Bildschirm sowie zur Förderung von Frauen in Führungspositionen sowie in technischen Berufen im NDR.

**Von Kritiker\*innen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist bisweilen zu hören: „Lasst die Unterhaltung Andere machen – beschränkt Euch auf Bildung und Information.“ Wie ist da Ihre Einschätzung?**

Unterhaltung gehört genauso wie Information, Bildung und Sport zum Auftrag des NDR. Wenn der NDR diesen umfassenden Auftrag erfüllt, erreicht er weiterhin seine hohen Nutzer\*innenzahlen und damit zugleich die Legitimation für die Finanzierung über den Rundfunkbeitrag. Wird die Unterhaltung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk kritisiert, werden zumeist Shows als Beispiel herangezogen. Doch Unterhaltung reicht vom „Tatort“ über Satireformate, preisgekrönte anspruchsvolle Serien bis zu Shows. Dabei muss Unterhaltung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk immer mit Haltung zu tun haben. Eine Bloßstellung von Kandidat\*innen und Teilnehmer\*innen wie in privaten Programmen darf es dabei nicht geben.

**Kontrovers wurde auch 2018 weiter diskutiert, in welchem Umfang der NDR in den sozialen Netzwerken präsent sein sollte. Welche Linie empfiehlt da der Rundfunkrat?**

Präsenz ja, aber im Vordergrund sollten die eigenen Auspielwege stehen. Das bedeutet: Der NDR macht keine Werbung für Facebook & Co. durch permanente Hinweise im Programm.

**Wie beurteilen Sie die Neufassung des öffentlich-rechtlichen Telemedienauftrages?**

Am besten wäre es gewesen, wenn das Verbot der Presseähnlichkeit von Texten auf Onlineseiten gefallen wäre. Mit dem jetzt gefundenen Kompromiss zur Definition von Presseähnlichkeit können die öffentlich-rechtlichen Sender aber wohl leben. Ob sich auch die Schlichtungsstelle bewähren wird, muss sich erst noch zeigen.



OBEN: Bunt ist willkommen: Kolleg\*innen beim 7. Deutschen Diversity-Tag

**Was sollten sich die NDR Programmacher\*innen unbedingt auch in Zukunft bewahren?**

Unabhängigkeit, Neugier, Mut und Freude an Innovation.

**Welches ist die größte Herausforderung für den NDR in den kommenden Jahren?**

Ich sehe zwei Herausforderungen: Video, Audio und Online zu integrieren – in allen Programmen. Das junge Publikum zu halten und, soweit es schon verloren wurde, neu zu gewinnen.

Das Interview führte Hans-Wilhelm Watermann, Referent, Büro des Stv. Intendanten





ndr.de/info

Die Jubiläum  
17.5. bis 2.6.2023

E C 912

# VIEL MEHR ALS EIN FORMATRADIO

## 20 JAHRE NDR INFO

Am Anfang stand die Frage: Öffentlich Geburtstag feiern, passt das zu uns?

Wir sind doch die Nachrichten-Macher\*innen, die schnörkellosen Dienstleister\*innen, die - jedenfalls im Job - eher nüchternen Typen, die fremdeln mit Showtreppe und Rotem Teppich. Ein Interview im Programm, ein Drei-Minuten-Rückblick auf 20 Jahre NDR Info. Das müsste doch reichen. Nur sich selbst und das Programm nicht zu wichtig nehmen. Die Nachricht ist schließlich der Star, nicht die Köpfe dahinter!

Doch der Auftrag lautete: Überlegt euch mal, wie ihr den Programmgeburtstag nutzen könnt, um das Informationsradio des NDR im Norden noch bekannter zu machen. Die Aufforderung kam zugegebenermaßen zu einem idealen Zeitpunkt. Denn so erfolgreich wie im 20. Jahr seines Bestehens war NDR Info noch nie. Aus einem Nischenangebot ist längst eine Erfolgsgeschichte geworden. 718.000 Hörer\*innen täglich bundesweit und eine Tagesreichweite von 5,4 Prozent im NDR Gebiet, ein historischer Bestwert, von dem im Juni 1998 niemand zu träumen gewagt hätte. Damals, als die Idee aus dem alten Einschaltprogramm NDR 4 ein modernes Info-Format zu machen, abenteuerlich anmutete. Dazu auch noch in analogen Zeiten, in denen man täglich Berge von Bandkartons ins Studio schleppte. Doch das Experiment gelang und bestand auch noch gleich am zweiten Sendetag im Angesicht der Zugkatastrophe von Eschede seine härteste Bewährungsprobe.

### UNTERWEGS MIT DEM DOPPELDECKER

Jetzt also feiern für einen guten Zweck. Aus anfänglichen Zweifeln entstanden erste Ideen und dann wuchs langsam Begeisterung: 20 Jahre NDR Info groß denken. Und wenn schon feiern, dann natürlich mit den Hörer\*innen, und zwar nicht nur auf dem Gelände am Hamburger Rothenbaum, sondern am besten gleich im ganzen Sendegebiet. Dazu brauchte es einen echten Hingucker, der mit einem großen Info-gebrandeten Doppeldeckerbus schnell gefunden war. „20 Jahre NDR Info – Nachrichten für den Norden“: Unter diesem Motto begann die Tour am 17. Mai 2018. Bis zum 2. Juni machte der Truck Sta-

tion in 14 Städten, von Heide bis Hildesheim, von Wismar bis Cloppenburg. An Bord das Moderatorenteam Birgit Langhammer und Carsten Vick (s. Foto) und immer wieder Kolleg\*innen, die die Chance nutzen wollten. Raus aus der Redaktion, ran an die Hörer\*innen. Gesendet wurde live mit zahlreichen Einblendungen ins Programm von NDR Info, damit auch die, die nicht vor Ort dabei waren, unsere Tour verfolgen konnten.

Im Focus standen die Menschen. Was bewegt sie? Was stellen sie auf die Beine? In jeder Stadt wurde ein ganz besonderes, Mut machendes Projekt ausführlich vorgestellt. Ganz im Sinne des Konstruktiven Journalismus, der bei NDR Info seit 2017 eine Heimat gefunden hat. Redakteur\*innen und freie Mitarbeiter\*innen aus dem Programm von NDR Info waren vorab als Pat\*innen unterwegs, hatten Themen recherchiert, die dann im Programm und live vor Ort am Bus präsentiert wurden. So ging es zum Beispiel in Celle um einen Verein, der sich um den Erhalt der historischen Altstadt kümmert, oder um „Das blaue Klassenzimmer“, eine Initiative von Schüler\*innen, die sich in Cuxhaven dem Schutz des Wattenmeeres verschrieben hat. Neben den journalistischen Interviews rundeten Gewinnspiele mit einem NDR Info „Glücksrad“ und ein mobiles Fotostudio für persönliche Erinnerungsbilder die Vormittage ab. Schließlich sollten nicht nur die Hardcore-Info-Fans angesprochen werden.

Fragen und Anregungen zum NDR Info Programm und zum NDR generell waren überall willkommen, übermittelt zum Bei-



**OBEN:** Wo er hielt, wurde gefeiert: der NDR Info-Bus

**RECHTS OBEN:** Mit Puschel-Mikro: Alfons in Lübeck

**RECHTS UNTEN:** Reger Austausch im Rolf-Liebermann-Studio des NDR



spiel auf Bierdeckeln. Überraschend die Neugier und Offenheit, mit der auch „Nicht-NDR-Hörer\*innen“ am Programm der Jubiläumstour interessiert waren. Immer wieder entspannen sich Gespräche, bei denen wir das Programmangebot von NDR Info vorstellen konnten. Dabei gab es viel Zuspruch, aber auch kritische Fragen. Und genau darum ging es bei dieser Tour: Glaubhaft vermitteln, dass das Info-Team nicht „von oben herab“ sendet, sondern zuhört und die Anliegen der Menschen im Norden ernst nimmt.

An den beiden Sonntagen war dann Showtime angesagt. Der Doppeldeckerbus machte Station in Lübeck und Osnabrück, um mit Hörer\*innen (und solchen, die es werden könnten) zu feiern. Ein dreistündiges Bühnenprogramm mit Schalten ins Programm von NDR Info, mit kabarettistischen Einlagen und Live-Musik sorgte für Unterhaltung. Besondere Highlights waren die Auftritte von Alfons und NDR Info Stammhörer Stefan Gwildis. Hubertus Meyer-Burckhardt präsentierte seine „Frauengeschichten“ auf der Bühne. Ein echter Publikumsmagnet, genauso wie das aus der Intensiv-Station be-

kannte Live-Hörspiel, das die aktuellen Themen aus Lübeck und Osnabrück zum Hörerlebnis machte.

### **EIN GESCHENK FÜR DAS RADIO**

Zum Abschluss der Tour am 2. Juni wurde dann doch noch der Rote Teppich ausgerollt. Bei strahlendem Sommerwetter gab es zunächst einen Empfang im Freien. Dann feierten im opulent geschmückten Rolf-Liebermann-Studio circa 80 NDR Info Hörer\*innen, Vertreter\*innen der jeweiligen Städte sowie Mitarbeiter\*innen der vorgestellten Initiativen und Projekte gemeinsam mit dem gesamten Info-Team den 20. Programmgeburtstag. Nach der Begrüßung durch Intendant Lutz Marmor, einem Interview mit Programmdirektor Joachim Knuth und der Programmchefin von NDR Info Claudia Spiewak, gab es auf der Bühne eine Extra-Ausgabe der NDR Info „Intensiv-Station“ mit prominenter Besetzung. Dazu Live-Musik der exzellenten NDR Big Band. Klar war: Heute nimmt sich NDR Info selbst auf die Schippe und das politische Personal der Republik auch. „Lange nicht mehr so gelacht“, war deshalb auch das einhellige Urteil vieler Gäste, die sich bestens unterhalten fühlten.



**OBEN:** Mit dem Doppeldecker durch das NDR Sendegebiet

Ein Höhepunkt speziell für das Info-Team war der an diesem Abend erstmals gezeigte NDR Info Imagefilm, in dem nicht nur Prominente und Chefredakteure norddeutscher Zeitungen zu Wort kamen, sondern vor allem die Kolleg\*innen, die NDR Info machen. Ein opulenter und anrührender Film, ein Geschenk vom NDR Fernsehen für das Radio.

#### **UND WIE GEHT ES WEITER?**

Ein gelungenes Programm-Jubiläum mit großer Strahlkraft nach innen und außen. Ohne die engagierte Unterstützung vieler im NDR wäre das niemals möglich gewesen. Vielen Dank!

Inzwischen ist die 20-Jahre-Tour Vergangenheit, der Blick geht nach vorn. NDR Info steckt mitten im großen Transformationsprozess, bereitet gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen beim NDR Fernsehen und den Onlinern den Umzug ins neue Nachrichtenhaus vor. Dabei geht es darum, die in 20 Jahren entwickelten Stärken zu bewahren und die sich aus der Crossmedialität ergebenden Chancen zu nutzen. Dass die Bündelung von Kräften funktioniert, zeigt sich

auf dem Feld der Investigation, einem der Schwerpunkte der journalistischen Arbeit bei NDR Info. Kein Radioprogramm in Deutschland hat so viel Expertise in dieser journalistischen Königsdisziplin. Gemeinsam mit den Partnern in der Rechercheoperation von NDR, WDR und SZ gelingt es immer wieder journalistische Maßstäbe zu setzen. NDR Info wurde dafür zweimal mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichnet.

Die Latte liegt hoch, auch für die nächsten 20 Jahre!

—  
**Claudia Spiewak**

NDR Hörfunk | Chefredakteurin Programmbereich NDR Info



# NDR NEW COMER NEWS

SCHÜLER MACHEN  
SCHLAGZEILEN



# „NUR ZWEI TAGE“ – FAST ZU WENIG

## DAS MEDIENBILDUNGSPROJEKT NDR NEWCOMERNEWS

Wie arbeiten Journalist\*innen? Wie funktionieren Medien? Wie recherchiert man

Quellen? Rund 600 Schüler\*innen von Regionalschulen, Gymnasien und Förderschulen in Mecklenburg-Vorpommern tauchten in die Welt des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ein. Gemeinsam mit den Profis erarbeiteten sie in 30 zweitägigen Workshops eigene Beiträge für Radio, Fernsehen und Online. Ein spannendes halbes Jahr für alle, die dabei waren!

Für das Team der NDR Newcomernews war es Ende September 2018 wie eine Zeugnisausgabe: Wissenschaftler\*innen der Greifswalder Universität hatten die 30 zweiteiligen Schulklassenseminare mit einer Vorher-Nachher-Fragebogenaktion begleitet. Exakt 569 Jugendliche aus ganz Mecklenburg-Vorpommern beteiligten sich im ersten Halbjahr 2018 an dem Medienbildungsprojekt. Besonders gespannt war das NDR Team auf die Auswertung von Frage 20: „Was hat Dir gar nicht gefallen?“ Ein Schüler oder eine Schülerin – die Fragebögen waren anonymisiert –, schrieb: „Nur zwei Tage!“ Das klingt ohne Frage nach einem dicken Lob, nach einer tollen Seminaratmosphäre, aber auch nach einem nachhaltigen Lernerlebnis.

Das NDR Team bestand aus Journalist\*innen, Mediengestalter\*innen und Volontär\*innen – niemand war im engen Sinne didaktisch vorgebildet. Aber alle konnten und können erklären, wie der NDR journalistisch arbeitet und welchen Stellenwert Medien in der Demokratie haben. Wichtiger denn je, denn schon der Einstieg in die Seminare, nämlich die Frage, wem der öffentlich-rechtliche Rundfunk gehöre, löste bei drei Viertel der 15jährigen nur ein Achselzucken aus...

Landesweit wurden Schulen über das NDR Workshop-Angebot für Klassenstufe 9 informiert – 50 Bewerbungen gingen ein, ausgewählt wurden mit Blick auf eine möglichst breite Mischung wurden 30 Schülergruppen vor allem aus Regionalen Schulen, aber auch aus Gymnasien, Freien Schulen und

Förderschulen – von Dömitz bis Wolgast, von Löcknitz bis Grevesmühlen.

### UNTERRICHT IM MULTIMEDIALEN LANDESFUNKHAUS

Im ersten Teil des Workshops besuchten die Schüler\*innen das Schweriner Landesfunkhaus. In Kleingruppen gestalteten die 15-Jährigen Nachrichtensendungen im Studio von NDR 1 Radio MV. Im Fernsehschnitt lernten sie Grundlagen der Bildgestaltung kennen und welche Sorgfaltspflicht Journalist\*innen beim Kürzen von O-Tönen oder der Bildmontage haben. Anhand von Fake News-Beispielen wurden mit Online-Redakteur\*innen Fehlerquellen analysiert. Praxisnahe Kurzvorträge ergänzten alle Übungen. Jede der bis zu 25-köpfigen Gruppen sollte drei Stunden lang zu den Kernthemen „Nachrichtenkompetenz“, „Medien und Demokratie“ und „Die Stellung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im dualen Mediensystem“ fortgebildet werden. Dazu bedurfte es eines beweglichen Seminarablaufs, der sogar die manchmal zweistündige Reisezeit von Gruppen aus Vorpommern berücksichtigte. So kam es vor, dass die Rückfahrt von Schwerin nach Anklam oder Demmin im Bus für den Theorieteil genutzt wurde.

Im Verlauf des ersten Workshopteils wurden alle produzierten Nachrichten gemeinsam ausgewertet und Redaktionskonferenzen abgehalten. Am Ende des Tages in Schwerin mussten sich die Jugendlichen auf ein Großthema einigen, dieses als Hausaufgabe recherchieren und Interviewgäste einladen. Denn im zweiten Teil des Workshops stand der Besuch des



**LINKS:** Videos selber schneiden auf dem Smartphone

**MITTE:** Die Stationen der NDR Newcomernews-Tour

**RECHTS:** Interview für die eigene Radio-Show

NDR Newcomernews-Teams in der Schule an: Da wurde das Klassenzimmer zum trimedialen Funkhaus.

### **SCHÜLER\*INNEN MACHEN SCHLAGZEILEN**

Pünktlich um 8.00 Uhr rollt der zum Produktionsstudio umgerüstete NDR Bauwagen auf den Schulhof. Kisten mit Laptops, Smartphones, Kameras, Hörfunkmikrofonen, einer Fotoausrüstung und einem Beamer werden ausgepackt. Das NDR Newcomernews-Team besteht aus fünf Journalist\*innen und Mediengestalter\*innen. Die Redaktionskonferenz der Schüler\*innen tritt zusammen. Was haben die Recherchen ergeben? Wie lautet die journalistische Kernfrage? Vier Schüler\*innenteams sind im Einsatz. Im Klassenraum bauen die Onliner und die Hörfunkgruppe Inseln mit ihrer Technik auf. Die Online-Redaktion recherchiert mit internetfähigen NDR Laptops, denn in kaum einer Schule gibt es einen WLAN-Zugang. Den ganzen Tag über wird an der Online-Seite gearbeitet – so entstehen Berichte, Kommentare oder auch Bildergalerien.

Die Videogruppe hat sich zum Brainstorming zurückgezogen. In Ludwigslust zeichnen die Schüler\*innen sogar Storyboards nach denen sie drehen wollen. Wer ist Reporterin oder Reporter vor der Kamera, wer übernimmt die Aufnahmeleitung, wer kümmert sich um's Licht?

Die Smartphone-Gruppe diskutiert über Bildsprache und Einstellungsgrößen. Außerdem müssen die Jugendlichen ihre Videos mit einfachen Programmen auf den NDR Smartphones selbst schneiden. Nach nicht mal einer Stunde haben sie die Technik im Griff.

Programm machen heißt Ideen, Recherche und Organisation ständig verbinden: Da werden in Lübz Schulbusse für Videodrehs „geordert“, in Sternberg Wölfe und Kamele zum Spaziergang ausgeführt. Auf „24 Stunden ohne“ haben sich Güstrower Jugendliche eingelassen und einen Tag auf ihre Smartphones verzichtet. Gemeinsam schalten sie ihre Geräte wieder ein und testen, was sie denn wirklich verpasst haben. Passende Interviewgäste werden von den Jugendlichen ganz souverän zum Nahverkehrsangebot auf dem Land befragt, zum Drogenmissbrauch oder auch zum Schimmelpilzbefall in der Turnhalle. Eine Arztpraxis in Gadebusch wird kurzzeitig wegen des Videodrehs mit dem Lungenmediziner lahm gelegt. Einer Schülerin in Dömitz gelingt mit einem an Asperger-Syndrom erkrankten Mitschüler ein 28 Minuten langes Hörfunk-Interview, bei dem erstmals überhaupt ein intensiver Austausch zwischen den beiden Jugendlichen zustande kommt.

Und dann sind da noch die Grevesmühlener\*innen: Am Ende ihres ersten Workshops im Schweriner Landesfunkhaus ha-





ben sie über Alltagsrassismus an ihrer Regionalen Schule emotional gestritten. Im zweiten Teil des Workshops an ihrer Schule arbeiten sie nach journalistischen Kriterien an dem Thema. Die Videos und Audiobeiträge liefern den Impuls dafür, dass in der Schule Monate später sogar ein Fest der Kulturen veranstaltet und das Vorhaben „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gestartet wird. Insgesamt werden innerhalb der sechs Monate des Medienbildungsprojekts über 100 Menschen von den Schüler\*innen interviewt: vom Bürgermeister bis zur Wissenschaftlerin, vom Polizisten über Ärzte, Schulsozialarbeiter oder auch Eltern, eine Großmutter und sogar eine Pastorin.

#### EIN DEUTLICHER LERNEFFEKT

Wenn zum Abschluss der Workshops in den Schulen immer um 14.30 Uhr die Redaktionskonferenz ein letztes Mal tagt und alle Videos, Audios, Fotos und Online-Texte präsentiert werden, sind hin und wieder echte Zeichen der Rührung in den Augenwinkeln der Klassenlehrer\*innen zu beobachten. Dass der Mix aus spannend aufbereiteter Theorie und der Praxis funktioniert hat, belegen die Ergebnisse der Greifswalder Wissenschaftler\*innen: So ist dem Durchschnitt der Befragten nach Ende der Workshops wichtiger als vorher, dass präsentierte Informationen „wahr“, „sachlich“ und „interessant“ sind. Der Aussage „Der NDR liefert glaubhafte Fakten“ stimm-

ten in der Zweitbefragung deutlich mehr Jugendliche zu – vorher 64 %, nachher 76 %. Im Feld „Nachrichtenkunde“ wurden die Werte durch einen Fragen-Mix ermittelt – zum Beispiel „Was ist der Unterschied zwischen Information und Meinung?“ oder „Welchen Auftrag hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk?“ Auch hier fallen die Werte der Zweitbefragung erkennbar höher aus. Die Analyse der Wissenschaftler bestätigt insgesamt, dass die Jugendlichen nach dem Projekt eher in der Lage sind, Nachrichten kritisch zu bewerten und reflektiert auszuwählen. In der letzten der 38 Fragen wurden die 15jährigen um ein Resümee gebeten: „Was man denn dem NDR noch mitgeben möchte?“ Eine von etlichen positiven Antworten auf den Fragebögen brachte es auf den Punkt: „Ihr wart alle tierisch nett, lustig und sympathisch.“

—  
Thomas Balzer

Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern | Redakteur Fernsehen





# „FASZINATION BAUSTELLE“

## ARD-AKTUELL AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT

Wir beamen uns zurück zum 18. August 2018, zu einem schönen, bunten Sommerfest.

Anlass: Nach rund zweijähriger Bauzeit kann ARD-aktuell das Richtfest seines neuen Nachrichtenhauses feiern. „Ein Haus, ein Team, eine Marke.“ – so lautet das Motto für die neue Heimat von „Tagesschau“ und Co. Im Zentrum aller Prozesse steht zukünftig die crossmediale Planung. Ein Einblick in die Arbeit von morgen.

Wir waren wirklich gerührt und gesungen haben wir auch: „Taa-taa, ta ta ta taaa“ – sechs Noten aus der Feder von Hans Carste, die an die futuristische Musik des Italieners Luigi Rus-solo und dessen von einer Geräuschorgel erzeugte „Serenata per intonarumori e strumenti“ von 1919 erinnern.

Ok, zurück zum Wesentlichen. Denn der nächste große Entertainer an diesem 16. August 2018 war zweifellos Georg Feige, bis vor Kurzem Chorleiter der „Newssingers“, der die Richtfest-Mannschaft fast komplett zum Singen brachte: Die „Tagesschau“-Melodie dreistimmig, in einem großen Finale zu einer Einheit verschmolzen – ach, es war einfach herrlich! Für die Bauleute vielleicht manchmal nicht ganz so herrlich. Der Polier hat das in seinem Richtspruch so zusammengefasst:

*Für die Nachrichtenwerkstatt der ARD entsteht hier ein neues Gebäude mit Newsroom, Rückzugsboxen und Besprechungsräumen.*

*Die schräge Westfassade ist so gewollt,  
was haben wir zu Anfang dem Architekten gegrollt.  
Im Innenbereich ist nichts eckig sondern alles ist rund,  
da misst der Handwerker sich die Finger wund.  
Aber wenn die neuesten Nachrichten bald online gehen,  
werden die Zuschauer hier etwas Besonderes sehen.*

Aber für uns ist es wirklich ein Geschenk, dass wir diese Baustelle direkt vor der Nase haben, das wahre Leben nebenan.

Wie oft berichten wir in unseren „Tagesschau“-Formaten über Bauprojekte, die Konjunktur, den Fachkräftemangel – und jetzt erleben wir das alles live. Eine super Zusammenarbeit mit dem Bauleiter, den Handwerkern: Es ist wirklich toll zu sehen, wie ein Haus entsteht, ein Haus für die „Tagesschau“. Und wer wollte, konnte all das miterleben: Kontinuierlich haben wir, hat das Projektteam den Baufortschritt mit sogenannten Baubriefen begleitet: für die gesamte NDR Belegschaft, für die Projektbeteiligten, für die Verantwortlichen in der ARD und in den Gremien.

Tja, das wahre Leben ... Auch das gehört zur Wahrheit: Der Bau wird teurer als vorhergesehen. 15,9 Millionen Euro Gesamtkosten. Und das nicht, weil sich ARD-aktuell auf den letzten Metern noch goldene Wasserhähne gewünscht hat, sondern weil wir Getriebene der Baukonjunktur sind. Die Auftragsbücher der Betriebe und Firmen sind voll, uns erreichten immer wieder Mondpreise in den Ausschreibungen, die wir trotz harter Verhandlungen nicht in jedem Fall auf ein angenehmes Maß herunterdimmen konnten. Unser Dank geht deshalb hier an die Verantwortlichen der ARD, des NDR, des Verwaltungsrates, die sich alle für einen Nachschlag eingesetzt und diesen möglich gemacht haben, Klasse!

### WARUM MACHEN WIR DAS EIGENTLICH NOCH MAL?

Wir erinnern uns: Flexibilität steht von Anfang an ganz oben auf dem Wunschzettel für den Neubau. Immer neue Auspielwege, immer neue Geräte, immer neue Formate, immer



**OBEN:** Intendant Lutz Marmor (M.) und Justitiar Dr. Michael Kühn (r.) informieren sich

**RECHTS OBEN:** Daraus wird ein Nachrichtenhaus

**RECHTS UNTEN:** Projektleiter Patrick Uhe (1. Reihe, M.) im Kolleg\*innenkreis



neue Herausforderungen für die „Tagesschau“, für die Redaktion und die Produktion. Dafür bauen wir das Haus. Für neue, verbesserte Nähe- und Kommunikationsbeziehungen, für das „Möglichmachen“ von crossmedialen Arbeitsprozessen. Darum haben wir im Jahr 2018 weiter gerungen. Viele Mitarbeiter\*innen sind in diesen Prozess eingebunden. Nicht „alle machen alles“. Keine „eierlegende Wollmilchsau“. Nicht der\*die eine Redakteur\*in, der\*die sein Thema in diverse Ausspielwege spült. ARD-aktuell hat ein Hybrid-Konzept erarbeitet: Eine Mischung aus Expert\*innen für bestimmte Formate und crossmediale Units, die als Dienstleister\*innen Content zuliefern. Ein Beispiel dafür ist die sogenannte „Erklär-Unit“. Ein Team aus Redaktion und Grafik arbeitet auf Augenhöhe und produziert Erklärgrafiken für die Fernsehwelt, für tagesschau.de und die Social Media-Kanäle.

Zentral für das Nachrichtenhaus wird die crossmediale Planung sein, die am Anfang des Nachrichtenprozesses steht, die den Input von aussen filtert und die Wünsche der Redaktion an unsere Zulieferer weiter gibt. Beispiel ARD-Rechtsredaktion in Karlsruhe: Eine wichtige Entscheidung des Bundesverfas-

sungsgerichtes steht an. Klar, die Ausgaben der „Tagesschau“ wollen aktuelle Schalten sofort nach der Verkündung, tagesschau24 soll auch nicht leer ausgehen, dort steht der Hintergrund im Fokus. Aber auch ein FAQ auf der Seite von tagesschau.de zum verhandelten Thema stünde uns doch gut zu Gesicht, ein Facebook-Live mit dem ARD-Rechtsexperten Frank Bräutigam zur konkreten Rollenverteilung der Verfassungsrichter steht auch noch auf dem Wunschzettel, und, und, und ...

#### **UND WIE GENAU SETZEN WIR DAS JETZT UM?**

Da kommt die neue Center Unit ins Spiel, der künftige Entscheidungstisch im neuen Newsroom: Priorisieren ist eine zentrale Aufgabe des Gremiums, in dem die Chef\*innen vom Dienst der unterschiedlichen Ausspielwege sitzen. Die Ressource Korrespondent\*in will geschont werden und da muss ARD-aktuell langfristig, mittelfristig, aber auch ganz aktuell am Tag entscheiden, welche Kraft wo hinein geht.

Aber wie sehen wir eigentlich, was wir alles planen und produzieren? Ein weiterer Baustein des Nachrichtenhauses ist das neue Newsroom Management System (NMS), das 2018 so



OBEN: So soll die neue Arbeitswelt aussehen

richtig das Licht der Welt erblickt hat und immer noch weiter wächst. Unglaublich viel konzeptionelle Arbeit ist in diesem Teilprojekt geleistet worden. Wie können wir ein Redaktionssystem bauen, das sich quasi als Schicht über die bestehenden Systeme Open Media und Sophora legt? In dieser neuen NMS-Oberfläche wollen wir planen, alle Ideen, aber auch den produzierten Content in Themencontainern bündeln. Nicht mehr isolierte Planungslisten für jeden Ausspielweg, sondern ein crossmediales Tool für die gesamte Redaktion. Unser Ziel: Wir wissen voneinander, wir teilen Informationen und Recherchen, wir schreiben und produzieren im NMS, ganz gleich, ob für die Online- oder die Fernsehwelt.

Gut, das „Wie“ ist jetzt hoffentlich etwas deutlicher geworden, aber wo arbeiten wir denn eigentlich genau, wie wird 's denn im Nachrichtenhaus aussehen? Der crossmediale Newsroom bekommt eine wabenartige Tischanordnung, umgeben von sogenannten „Peripherien“ für die crossmediale Planung und die Erklär-Unit im Erdgeschoss. Im 1. und 2. Obergeschoss kommen die Chefredaktion, die Koordination, die Abteilung Strategie und Innovation hinzu, ebenso wie eine Cafeteria für die gesamte Redaktion.

#### „EIN HAUS, EIN TEAM, EINE MARKE.“

Dieses Motto hat ARD-aktuell für den Neubau formuliert. Und alle Anstrengungen zeigen, dass die Redaktion diesem Ziel ein riesengroßes Stück näher gekommen ist. 2018 – ein fantastisches Jahr, in dem viele Kapitel zum Thema „Faszination Baustelle“ hinzu gekommen sind und ARD-aktuell hart daran gearbeitet hat, die Marke „Tagesschau“ fit zu machen für die kommenden Jahrzehnte.

#### Patrick Uhe

Projektleiter Nachrichtenhaus ARD-aktuell





NDR

# AKTUALITÄT SCHLÄGT PLANUNG

## ASBEST-FUNDE ERFORDERN NEUBAU



Das Haus 11 auf dem NDR Gelände in Lokstedt – ein Hochhaus mit 300 Arbeitsplätzen.

Hier sollte die Arbeitswelt der Zukunft entstehen. Das war das Ziel des Projekts „Campus Lokstedt“. Mitarbeiter\*innen aus Programm und Produktion sollten gemeinsam auf einer Arbeitsfläche an den Sendungen arbeiten. Das war der Plan. Bis zum 21. November 2018. Dann kam alles anders.

Die Vision vor dem Umbau: Ein Miteinander statt eines Nebeneinanders. Wände sollten fallen und stattdessen Zonen mit geeigneten Räumen für alle Tätigkeiten entstehen: Räume für Besprechungen, für konzentriertes Arbeiten und für einen kurzen, informellen Austausch. Die Menschen, die in diesem Haus arbeiten würden, sollten unkompliziert über ihre Arbeit und ihre Themen ins Gespräch kommen. Onliner\*innen und Fernsehredakteur\*innen sollten Bilder und Informationen schon weit vor der Ausstrahlung im linearen Programm für alle Ausspielwege aufbereiten. Hörfunk-, Fernseh- und Onlineredaktionen sollten ihre Themen auf- und miteinander abgestimmt verbreiten, um so ein möglichst großes Publikum zu erreichen.

Der sogenannte „Masterplan Haus 11“ war der Wegweiser zu diesem Ziel. Der erste Schritt war der Bau des DokCenters: Zwei Etagen, mit offenen, aber strukturierten Flächen als Prototyp für die neuen Arbeitswelten im NDR. Schneideräume inmitten der Redaktionsflächen als sichtbares Zeichen für das neue Miteinander. Die Planung war nahezu abgeschlossen, sogar die Farbe des Teppichs war schon ausgesucht, als die Sanierung einer Asbestfuge die Bauarbeiten zunächst verzögerte und später ganz stoppte.

### „VORÜBERGEHEND GESCHLOSSEN“

Haus 11 in Lokstedt ist ein schmuckloses Hochhaus aus der Mitte der siebziger Jahre. Asbest und asbesthaltige Stoffe waren zu dieser Zeit gängiges Baumaterial. So auch hier. Diese

Asbestverwendung war bekannt und in einem Asbestkataster erfasst. Danach waren die Asbestfugen abgedichtet und es bestand kein dringlicher Handlungsbedarf.

Den Vorschriften gemäß erstellte ein Sachverständiger vor Beginn der Bauarbeiten ein Sanierungskonzept, wie im Rahmen des Umbaus die Asbestvorkommen zu entfernen sind. Während die Bauarbeiten durchgeführt wurden, ergab sich jedoch ein Befund mit weitreichenden Folgen, der alle Planungen zunichtemachte und der den NDR auf Jahre beschäftigen wird: Die Abdichtung der Asbestfuge, die auf allen Geschossen im Haus die inneren Böden vom Boden der Balkone trennt, war an vielen Stellen nicht (mehr) vollständig.

„Vorübergehend geschlossen“ stand auf den Plakaten, mit denen die Mitarbeiter\*innen am ersten Tag nach der Schließung über die Situation informiert wurden. Vorübergehend – so war es gedacht. Wenige Stunden zuvor, am späten Nachmittag, hatte der Schadstoffgutachter neue Ergebnisse der Raumluftmessungen gemeldet. Die Geschäftsleitung hatte nach den Feststellungen im Zuge der Bauarbeiten umgehend reagiert und Raumluftmessungen in Auftrag gegeben. Ebenso schnell fiel dann auch die weitreichende Entscheidung, das Haus zu schließen, als in zwei Räumen in der 14. Etage hohe Asbestwerte in der Luft gemessen wurden. Noch am Abend der Entscheidung wurde ein Krisenstab gebildet, um die Fragen der Mitarbeiter\*innen aus Fernsehen, Produktion und Verwaltung-



LINKS OBEN: Bereit für den Umzug

LINKS UNTEN: Beengte Verhältnisse in der Medizin-Redaktion

MITTE: Die Abteilung Innenpolitik im Greve-Bau

RECHTS: Redaktionskonferenz bei Extra 3

zu beantworten: Wo sitzen und arbeiten die Menschen von nun an? Gibt es ausreichend Platz? Und die wichtigste Frage: Wie lange wird dieser Zustand andauern?

### EINE WELLE DER SOLIDARITÄT

Schon im Laufe des Abends meldeten die Servicebereiche erste positive Signale: Wegen der bevorstehenden Umstellung auf Windows 10 und dem geplanten Austausch der vorhandenen Telefone stehen ausreichend Geräte in Hamburg zur Verfügung, um zeitnah neue, provisorische Arbeitsplätze auszustatten. In den Landesfunkhäusern wurden ungenutzte Rechner innerhalb kürzester Zeit für den Transport nach Lokstedt vorbereitet. Die Hausverwaltung bekam den Auftrag, die Konferenzräume in Haus 14 in Lokstedt so auszustatten, dass der IT- und Telekommunikationsservice dort Arbeitsplätze aufbauen konnte. In der Produktionsdirektion wurden zur gleichen Zeit die Arbeitsplätze verdichtet und Flurflächen zu Gruppenbüros umgestaltet. Zumindest für die ersten Tage – so die Einschätzung – würde der NDR weiterhin arbeitsfähig sein.

Mit einem bewundernswerten Tempo arbeiteten Kolleg\*innen aus vielen Abteilungen Hand in Hand. Am nächsten Morgen bewies der gesamte NDR eine große Solidarität und Hilfsbereitschaft. Die Hörfunkdirektion und die Landesfunkhäuser Hamburg und Schleswig-Holstein boten an, ebenfalls zusammenzurücken und so Büros für Kolleg\*innen aus Lokstedt frei zu machen. Nie war das Gefühl, sich auf die Kolleg\*innen verlassen zu können, größer als in diesen Tagen. Auf der ersten Infoveranstaltung, nicht einmal zwölf Stunden nach der Schließung des Gebäudes, konnten allen Abteilungen vorläufige Arbeitsplätze angeboten werden. Die Sendesicherheit war nicht gefährdet und noch gingen alle davon aus, dass nach normalen Sanierungsarbeiten schon in wenigen Tagen die ersten Etagen in Haus 11 wieder bezogen werden könnten.

### ERKENNTNISSE UND ENTSCHEIDUNGEN

Die Ergebnisse, die der Gutachter aber dann von seinen detaillierten Untersuchungen in Haus 11 meldete, ließen schon bald den Schluss zu, dass die Auswirkungen weit größer sein wür-





den als angenommen. Nicht nur in den inzwischen nicht mehr dichten Fugen, auch in Spachtelmassen war überall im Haus Asbest verwendet worden. Zusätzlich fand der Gutachter auch Asbestreste und Asbestverschleppungen, die offenbar aus der Bauphase stammten und die nicht dokumentiert waren. Seine Empfehlung lautete daher: Kernsanierung – das heißt, Rückbau bis auf den Rohbauzustand. Und selbst dann würde das Gebäude nur technisch als asbestfrei gelten. Ein zweiter Gutachter bestätigte kurz vor Weihnachten 2018 diesen Befund.

Damit stieg die Notwendigkeit, in kurzer Zeit weitreichende Entscheidungen zu treffen – zum Schutz der Mitarbeiter\*innen und um die Zukunftsfähigkeit des NDR zu erhalten. Es wurde in alle Richtungen überlegt. Und während immer noch Arbeitsplätze in den Provisorien ausgestattet wurden, wuchs die Erkenntnis, dass als Alternative auch ein Abriss des alten Gebäudes und ein Neubau geprüft werden sollte. Mit hohem zeitlichen Einsatz erarbeiteten Expert\*inengruppen Eckdaten und Kennzahlen für beide Optionen. Am Ende stand das Ergebnis, dass der wirtschaftliche, bauliche und programmliche Nutzen eines Neubaus größer wäre als die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten. Und so stimmte auch der Verwaltungsrat des NDR zwei Monate nach der ungeplanten Schließung von Haus 11 einem Neubau zu. Sofort begannen die Detailplanungen. Die Ideen, neue und offene Flächen zu gestalten, gehen mit Haus 11 nicht verloren. Im Gegenteil: Sie bekommen mit dem Neubau eine neue, vielversprechende Perspektive. Eine effiziente Nutzung der Fläche – das ist eins der neuen Ziele, damit in neuen Arbeitswelten neue Arbeitsweisen etabliert werden können.

#### TRANSPARENZ UND INFORMATION

Über alle Erkenntnisse wurden und werden die Kolleg\*innen aktuell und ausführlich informiert. Ein großes Thema sind natürlich Fragen zum Gesundheitsschutz sowie zur Erfassung und Dokumentation von Belastungen durch die Asbestvorkommen. Der NDR hat die zuständigen Behörden und die Berufsgenossenschaft eingebunden sowie mit den Vorbereitungen zur Erstellung eines aussagekräftigen Expositionskatasters begonnen. Auf Wunsch wird den Mitarbeiter\*innen eine medizinische Beratung zur Verfügung gestellt. Informiert wurden auch die Pensionär\*innen; sie erhielten noch im Dezember 2018 ein Informationsschreiben.

Eine Erkenntnis hat die Schließung des Hochhauses dem NDR gebracht: Es ist ein neues Wir-Gefühl in Lokstedt entstanden. Zu welcher Direktion und zu welchem Bereich jemand gehört, spielt in solch einer Ausnahmesituation keine Rolle. Alle arbeiten gemeinsam an der besten Lösung. Jener Grundidee also, die dem Konzept neuer Arbeitsweisen zu Grunde liegt.

#### Angela Böckler

Verwaltungsdirektorin



#### Frank Beckmann

Programmdirektor NDR Fernsehen



A woman with long dark hair, wearing a white t-shirt, is holding a small white piece of paper in her right hand. The paper has the handwritten text "#MeToo" on it. The background is blurred, showing an outdoor setting with greenery and buildings.

#MeToo

# ZEIT FÜR VERÄNDERUNGEN

## DIE #METOO-DEBATTE UND IHRE FOLGEN

Weltweit haben seit Oktober 2017 Menschen unter dem Hashtag #MeToo über ihre Erlebnisse am Arbeitsplatz und im Privatleben berichtet. Es ging um Sexismus, Machtmissbrauch und sexuelle Belästigung. Medien, auch die Programme des NDR, griffen die Diskussion auf. Gleichzeitig nahm der NDR die Debatte zum Anlass, das Thema auch im eigenen Unternehmen zu beleuchten.

So berichteten NDR Volontär\*innen im Medienmagazin ZAPP über verbalen Sexismus, den sie während ihrer Ausbildung erlebten. Die NDR Gleichstellungsbeauftragte organisierte darauf hin zeitnah eine Belegschaftsversammlung mit Podiumsdiskussion, die sehr gut besucht war und per Livestream in alle Landesfunkhäuser übertragen wurde sowie im Intranet auch noch nach der Veranstaltung zu sehen war. Intendant Lutz Marmor stellte bei einer Info-Veranstaltung im Dezember 2017 klar, dass im NDR kein Sexismus oder sexistisches Verhalten geduldet werde. Geringschätzung, verachtendes Verhalten und Diskriminierung dürften im NDR keinen Platz haben.

### MASSNAHMEN WURDEN AUSGEWEITET

Die Gleichstellungsbeauftragte betonte, dass durch die #MeToo-Debatte ein Bewusstseinswandel eingesetzt habe. Ziel sei es, ein gleichberechtigtes Miteinander zwischen den Geschlechtern auf allen hierarchischen Ebenen im NDR umzusetzen. Schon im Kontext der Diskussion um #MeToo hat der NDR seine bereits zuvor bestehenden Präventions-, Interventions- und Versorgungsangebote mit weiteren Maßnahmen verstärkt. Der NDR Kooperationspartner benefit@work (Partner im Familienservicebereich) bietet neben seinen Vermittlungsleistungen zu Kinderbetreuung und Pflege auch beratende Unterstützung für Betroffene beim Thema „sexuelle Belästigung“ an. Psychologinnen und Psychologen stehen für die Beratung rund um die Uhr, also auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten, kostenlos für NDR Mitarbeiter\*innen zur Verfügung. Auch eine anonyme Beratung ist möglich.

Auch auf einer speziellen Intranetseite können sich Mitarbeiter\*innen anonym melden. Die Gleichstellungsbeauftragten haben dann die Möglichkeit, proaktiv auf Bereiche zuzugehen und dort Info-Veranstaltungen zum Thema Sexismus anzubieten.

2018 gab es viele Informationsveranstaltungen in Bereichen, Redaktionen und Abteilungen und vor Gruppen wie den Auszubildenden und Volontär\*innen aller Jahrgänge und den Ausbildungsbeauftragten in Hamburg sowie allen Landesfunkhäusern. Dabei wurde für das Thema sensibilisiert; es wurden Beispiele von Sexismus aufgezeigt sowie Haltung, Maßnahmen und Gesprächskultur des NDR diskutiert. In einigen Redaktionen und Abteilungen trat die Gleichstellungsbeauftragte auch gemeinsam mit der Leiterin bzw. der stellvertretenden Leiterin der AGG-Beschwerdestelle auf, um die verschiedenen arbeitsrechtlichen Konsequenzen zu verdeutlichen, die ein übergreifendes Fehlverhalten zur Folge hat. 2019 werden die Informationsgespräche in weiteren Bereichen, Abteilungen und Redaktionen fortgesetzt.

Die Leitung des Hauses beschäftigte sich auf Direktor\*innensitzungen und der Geschäftsführungsklausur ausgiebig mit dem Thema. Im Fokus standen dabei der Umgang der Mitarbeiter\*innen mit dem Thema, die Anzahl der Beratungen sowie Vorschläge für weitere Maßnahmen. So wurde der Leitfadens für die Mitarbeiter\*innengespräche erweitert um Fragestellungen nach dem direkten Arbeitsumfeld: Gibt es



**LINKS:** Die Informationsveranstaltungen hatten regen Zulauf

**OBEN:** Andreas Damm, Leiter der Hauptabteilung Personal, im Interview mit Friederike Krumme, Moderatorin

Vorschläge zur Verbesserung des Arbeitsumfeld und der Zusammenarbeit (z. B. Belastungsthemen, Machtmissbrauch, Diskriminierung/Sexismus). Auch in der Verwaltungsratssitzung wurde der Umgang mit der Sexismusdebatte im NDR thematisiert. 2018 wurde zudem der NDR Verhaltenskodex erweitert um den Satz „Wir dulden keinen Sexismus und keine sexuelle Gewalt, wir dulden keine Diskriminierung“ und als dritter Punkt neu aufgenommen.

### **WICHTIG IST DIE VERTRAULICHKEIT**

In den Direktionen wurden etwa 80 Vertrauenspersonen benannt. Die meisten meldeten sich freiwillig als Ansprechpartner\*innen, andere wurden von Kolleg\*innen oder Vorgesetzten vorgeschlagen. Sie sind erste Anlaufstellen, an die sich Mitarbeiter\*innen niedrigschwellig wenden können, wenn in den Redaktionen oder Abteilungen sexistisches Verhalten auffällt. Aufgabe der Vertrauenspersonen ist es, nicht selbst zu beraten, sondern über die internen und externen Möglichkeiten der Beratung und der Beschwerde zu informieren. Die Gleichstellungsbeauftragte bzw. die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte bieten neben den Personalreferentinnen und den Personalvertretungen sowie der Konfliktbeauftragten vertrauliche Beratungen an, in denen Betroffene über ihre Rechte und die Möglichkeiten der Durchsetzung sowie

über entsprechende Regelungen informiert werden. An den externen Fachanwalt können sich Betroffene ebenso wenden, wie an die AGG-Beschwerdestelle. Ist es ausdrücklicher Wille der betroffenen Person, zur Lösung der Probleme über beratende Gespräche hinaus weitere Schritte zu unternehmen, so werden diese mit ihr vereinbart und abgestimmt. Bei allen Gesprächen hat der\*die Betroffene das Recht, sich von einer Person ihres Vertrauens begleiten zu lassen.

Insbesondere bei anonymen Hinweisen bietet die Gleichstellungsbeauftragte wie bereits erwähnt proaktiv Informationsveranstaltungen zum Thema sexuelle Belästigung an. Bei diesen Veranstaltungen geht es insbesondere darum, Transparenz zu schaffen, das Thema zu enttabuisieren und auf Hintergründe, Machtverhältnisse und Rollenbilder einzugehen. In diesem Zusammenhang wird auch auf den sprachlichen Umgang miteinander hingewiesen. Die NDR Broschüre „Sprache schafft Bewusstsein“ ist dabei eine gute Handlungsgrundlage. Auch wird in diesem Zusammenhang auf die im NDR eingeführte Diversity-Checkliste verwiesen, in der auf Rollenklischees und Stereotype geachtet wird, die unter anderem Ursache von sexistischem Verhalten sein können. Alle Informationen zum Verhalten bei Sexismus am Arbeitsplatz sind auch im Intranet zu finden.



**OBEN:** Von links: Nicole Schmutte, Gleichstellungsbeauftragte; Diana Dlugosch, Personal- und Führungskräfteentwicklung; Juliane Barth, Lebensberatung benefit@work; Steffen Müller, Örtlicher Personalrat Hannover

**RECHTS:** Auch Sabine Rossbach, Direktorin Landesfunkhaus Hamburg (r.), stellte sich den Fragen

### AUF GUTEM WEG

2018 wurden auch Seminare für alle Mitarbeiter\*innen eingeführt, in denen es um den Umgang mit Sexismus geht. Diese Seminare sind verpflichtend für alle Berufseinsteiger\*innen, wie Volontär\*innen und Auszubildende im NDR. Für alle Führungskräfte gibt es verbindliche Bausteine zu Sexismus am Arbeitsplatz in den Führungskräfte Seminaren. Für alle Festen und Freien Mitarbeiter\*innen gibt es ein fakultatives Seminar. Um daran teilnehmen zu können, erhalten Freie Mitarbeiter\*innen ein Ausfallhonorar. Inhalt der Seminare ist: Was ist, wenn es im Arbeitsalltag (mal) nicht fair oder wertschätzend zugeht, weil jemand aufgrund seines Geschlechts oder Aussehens abwertend behandelt wird? Wie gehen wir damit um, wenn ein Spruch mal „unter die Gürtellinie“ geht oder ein Verhalten gar komplett unangemessen und auch nicht rechtens ist? Wie nehmen wir Betroffenen die Angst, darüber zu sprechen und wie schaffen wir ein Bewusstsein dafür, dass dieses Thema uns alle angeht? Das Seminar umfasst sowohl eine kurze theoretische Einführung als auch einen Workshop-Teil, der einen geschützten Raum bieten soll, um einen persönlichen Umgang mit sexistischen Alltagssituationen zu finden – egal, ob selbst angegriffen oder „nur“ als danebenstehende oder beobachtende Person. Anhand von Beispielen und Übungen werden individuell stärkende und unterstützende Hand-



lungsstrategien entwickelt. Außerdem werden der rechtliche Rahmen und die Regeln des Miteinanders im NDR skizziert. Es werden zudem Wege aufgezeigt, unangemessenen Handlungen oder Äußerungen aktiv nachzugehen. In einer Gesprächsrunde stellen sich Ansprechpartner\*innen des NDR vor, an die sich Betroffene vertrauensvoll und vertraulich wenden können.

Wie greifen diese Maßnahmen, wo gibt es aus Sicht der Mitarbeiter\*innen eventuell weiteren Handlungsbedarf im NDR? Um diese Fragen zu klären, führte der NDR im März 2019 eine freiwillige und anonyme Umfrage zum Thema Sexismus am Arbeitsplatz bei allen Beschäftigten im NDR durch. Dazu entwickelte eine Projektgruppe unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Freiburger Forschungsstelle für Arbeitswissenschaften einen Online-Fragebogen. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass der NDR entschieden gegen Sexismus vorgeht, aber auch noch viel zu tun bleibt.

#### Nicole Schmutte

Gleichstellungsbeauftragte



*Schrill wird die Posaune erklingen,  
mächtig in die Gräber eindringen,*



# VON HERZERGREIFENDER INTENSITÄT

## EIN BINATIONALES KONZERT SETZT ZEICHEN

100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs: Die NDR Radiophilharmonie führte

gemeinsam mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra Benjamin Britten's

„War Requiem“ in Deutschland und England auf. Begleitet wurde dieses einmalige

Projekt von einem intensiven Musikvermittlungsprogramm zum Thema Krieg an zwölf niedersächsischen Schulen.

Am 10. November 2018, und damit am Vorabend des offiziellen britischen Gedenktages zum Ende der Ersten Weltkrieges 1918, findet in der Liverpool Cathedral ein denkwürdiges Konzert statt: Zwei Orchester, die NDR Radiophilharmonie aus Hannover und das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, führen gemeinsam mit Chören aus Hannover und England jenes Requiem auf, das Benjamin Britten als eindringliche Anti-Kriegs-Komposition geschaffen hat. Die Musiker der beiden einst verfeindeten Nationen sitzen nebeneinander an den Pulten – eine symbolische Umarmung 100 Jahre nach Weltkriegsende.

Initiator und Mittelsmann ist Andrew Manze, Chefdirigent des Orchesters in Hannover sowie Erster Gastdirigent in Liverpool und ein leidenschaftlicher Verfechter musikalischer Völkerverständigung: „Es geht nicht nur um die Kommunikation zwischen zwei Nationen, es geht um die Kommunikation zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit“, sagt Manze im Beitrag der ARD-„Tagesthemen“. „Wir müssen aus der Vergangenheit lernen, und damit aus unseren Fehlern.“ Ein Orchester sei eine sehr gute Metapher für die Gesellschaft, so Manze: „Verschiedene Nationen zusammenzubringen und im wahren Sinne des Wortes Harmonie zu erzeugen – das zeigt, wie wir zusammenleben könnten, wenn wir uns nur schätzten und vertrauten.“

### EINE INTENSIVE AUSEINANDERSETZUNG

Eine Woche zuvor fand das binationale Konzert mit dem sogenannten, mitreißenden und dabei auch so geschichtsträchti-

gen Werk bereits im Kuppelsaal in Hannover statt, mit Live-Übertragung auf NDR Kultur sowie online im Live-Stream über ARTE Concert zu verfolgen. Und weitere Wochen zuvor, lange bevor die Musiker der NDR Radiophilharmonie die Noten zum „War Requiem“ auf die Pulte bekamen, setzten sich junge Leute aus insgesamt zwölf Schulen in ganz Niedersachsen mit dem Thema auseinander: Mehr als 350 Schüler\*innen waren aktiv beteiligt an einem landesweiten Vermittlungsprojekt in Niedersachsen, initiiert von der NDR Radiophilharmonie und ihrem Education-Bereich „Discover Music!“.

Das Projekt sorgte dafür, dass die Musik Britten's in Klassenzimmer unterschiedlichster Schulformen gebracht wurde. So etwa in jenen Raum in der Albert-Schweitzer-Schule Hameln, in dem inzwischen mit bemalten Folien, Licht- und Toneffekten ein Kriegsszenario nachgebaut wurde. Elf Schüler\*innen eines Wahlpflichtkurses präsentierten dort als Ergebnis eines kreativ-produktiven Prozesses die Schlachtfeld-Atmosphäre mit Ausschnitten aus dem „War Requiem“. Britten hatte das Werk 1962 zur Einweihung eines neuen Kirchenbaus komponiert, dort, wo 1940 ein deutscher Bombenangriff des Zweiten Weltkriegs die Industriestadt Coventry mitsamt der mittelalterlichen Kathedrale fast komplett zerstört hatte. Dieser Angriff ging in die Geschichte ein als erster, bei dem gezielt Wohnhäuser und Zivilisten bombardiert wurden – die Schleusen für den Kriegsterror gegen die Zivilbevölkerung waren damit geöffnet.



Auch wenn Brittens Requiem als die bekannteste Anti-Kriegs-Komposition unserer Zeit gilt, so „bekannt“ war die Musik für die Schüler\*innen der Albert-Schweitzer-Schule nicht von Anfang an. Ebenso wenig, wie für die der weiteren elf niedersächsischen Schulen aus Leer, Wolfsburg, Göttingen, Lüneburg u.a. (die zwölf Schulen waren unter 60 Anmeldungen ausgelost worden), die sich unter professioneller Anleitung über Wochen intensiv und auf ganz unterschiedliche Weise mit diesem Werk befassten. Es galt, sich die zum Teil verstörenden Klänge und ihre Thematik erst einmal zu erschließen, und das benötigte Zeit und Unterstützung, denn: Dieses „Kriegs-Requiem“ ist eine anspruchsvolle Materie selbst für geübte Konzertgänger\*innen und Kenner\*innen der klassischen Musik. Allein Länge und Besetzung – fast 90 Minuten sind ein großes Orchester, mehrere Chöre und Solisten im Einsatz – machen diese Totenmesse zu einem nicht eben einfach zu rezipierenden Stück Musikgeschichte.

Mit Hilfe von umfassenden Unterrichtsmaterialien und mehrwöchigen Workshops, die in den Besuch der Generalprobe münden, tauchten die Schüler\*innen der Klassenstufen



9 bis 12 in eine für sie fremde Welt ein. Fremd aufgrund der Klangsprache dieser Musik, aber auch aufgrund der für die meisten geltenden Tatsache, dass ihr Alltag bislang verschont geblieben ist vom Schrecken des Krieges. Doch auch niedersächsische Schulen werden von Kindern und Jugendlichen mit Kriegserfahrung besucht. Schüler\*innen des Gymnasiums Johanneum aus Lüneburg machten genau das zum Thema bei ihrer „War Requiem“-Erkundung: Im Rahmen ihres Geschichtsunterrichts befragten sie ihre syrischen und irakischen Mitschüler\*innen zu deren Erlebnissen mit Krieg, Tod und Flucht – und erhielten erschütternde Antworten. Im Musikunterricht verarbeiteten sie die Interviews und Brittens Musik anschließend zu einem Video – dessen Präsentation beim Abschlusstreffen aller Workshop-Klassen in Hannover rief tiefe Betroffenheit hervor.

#### „UNGEMEIN BEWEGEND“

Zurück nach Liverpool: Hundert Jahre nach dem Weltkriegs-ende sei Benjamin Brittens Kriegsrequiem natürlich das musikalische Werk der Wahl zur Erinnerung, schreibt die Zeitung The Times. „Aber von den vielen Auftritten, die am Waffen-





**LINKS:** Schüler\*innen aus dem Education-Bereich „Discover Music!“

**MITTE LINKS:** Großartiger Rahmen: Der Kuppelsaal des NDR Funkhauses Hannover

**MITTE OBEN:** Aufführung des Requiems in der Liverpool Cathedral

**RECHTS:** Initiator und Mittelsmann: Chefdirigent Andrew Manze



stillstands-Wochenende stattfinden, von Cardiff bis Snape Maltings, von Salisbury bis Gateshead, können sicherlich nur wenige so entschieden zum Kern der Sache vorgedrungen sein wie die Aufführung in Liverpool. Hier saßen die britischen und deutschen Nachkommen dieser seltsamen Freunde – jener Feinde, die einst getötet wurden – nun nebeneinander und spielten miteinander.“ Die Times-Rezensentin empfindet die Aufführung als „ungemein bewegend“ und schreibt von einer „herzergreifenden Intensität“. Bewegt und erfüllt zeigt sich auch NDR Intendant Lutz Marmor, der darauf verweist, wie lange die Stille in der Liverpool Cathedral vor dem Schlusssaplaus anhält. NDR Hörfunkdirektor Joachim Knuth erklärt, die Aufführung habe gezeigt, „dass Völkerverständigung auch in politisch schwierigen Zeiten kein Fremdwort ist.“

„Für mich war es das eindrucklichste Konzert, das ich in den letzten 25 Jahren meiner Karriere gespielt habe, einfach überwältigend“, gibt Ruth Davies, Oboistin des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra zu Protokoll. „Jeder vom Orchester war berührt und bewegt, was nicht so oft passiert. Eine ganz grundlegende Verbindung zwischen den Orchestern war deut-

lich zu spüren.“ Eindrucksvoll, berührend – diese Worte findet auch die NDR Englischhornistin Mirjam Budday: „Ich hätte nie gedacht, dass zwei Orchester, die sich nicht kennen, von der ersten Minute an so miteinander harmonieren können.“ Und weiter: „Der große Chor hatte eine enorme Kraft, und gleichzeitig haben bei mir und bei vielen meiner Kolleg\*innen aus Hannover und Liverpool die leisen A-cappella-Schlussakkorde Gänsehaut erzeugt. Die Wirkung war so tiefgehend, dass es teilweise schwer war, weiterzuspielen.“

—  
**Matthias Ilkenhans**

NDR Hörfunk | Programmbereich Orchester, Chor und Konzerte |  
Leiter Redaktion und Management





# EIN NEUES SPORTFORMAT HINTERLÄSST SPUREN

## DIE EUROPEAN CHAMPIONSHIPS 2018

Mit der Übertragung der European Championships gelang ARD und ZDF eines der innovativsten TV-Projekte der letzten Jahre. Noch bis kurz vor Beginn war dieses neue Sportformat so gut wie niemandem ein Begriff. Dennoch hat sich der Mut, attraktive Sommersportarten – analog zu den Wintersport-Wochenenden – in den beiden öffentlich-rechtlichen Programmen gebündelt zu übertragen, am Ende ausgezahlt.

Die zeitgleiche Austragung der Europameisterschaften in sieben olympischen Sportarten ging maßgeblich auf die Initiative von EBU (Europäische Rundfunkunion), BBC, ARD und ZDF zurück. Die Vorteile eines solchen Multisport-Events lagen auf der Hand:

- größerer Programmerfolg durch eine „Olympia-Anmutung“ (Medaillen, Emotionen, nationale Teams ...)
- umfangreiche Synergien bei Technik, Produktion und Personaleinsatz.

Indikator für die Attraktivität dieses neuen Formats war jedoch nicht nur der Programmerfolg. Auffällig war auch die positive Bewertung in der veröffentlichten Meinung und durch die Zuschauer\*innen selbst. Die Übertragungen der European Championships wurden nicht zuletzt auch deshalb für den Deutschen Fernsehpreis 2018 in der Kategorie „Beste Sport-sendung“ nominiert.

### KLARER FAVORIT: DIE LEICHTATHLETIK

ARD und ZDF erzielten insgesamt einen Zuschauer\*innen-schnitt von 2,09 Millionen, was einem Marktanteil (MA) von 15,5 Prozent entspricht. Einzeln betrachtet konnte die ARD täglich 2,01 Millionen Zuschauer\*innen vor den Bildschirm locken (MA 15,0%), das ZDF 2,18 Millionen Zuschauer\*innen (MA 16,1%). Auffallend ist, dass die Marktanteile von Beginn an zweistellig waren und, sozusagen als „Flatline“, über den ganzen Tag hinweg konstant blieben. Das galt vom Sendebe-

ginn um 10.00 Uhr bis zum Sendeende um 22.00 Uhr. Alles wurde durchgängig konsumiert, als handele es sich um die Übertragung Olympischer Spiele. 44 Millionen Menschen haben während der Dauer der Veranstaltung wenigstens einmal die Übertragungen eingeschaltet.

Erwartet stark lief insbesondere die Leichtathletik. Die Entscheidung von Organisatoren und TV-Anstalten, den Abend komplett der Leichtathletik zu überlassen, erwies sich deshalb als richtig. Allein am Schlussabend verfolgten 5,16 Millionen Zuschauer\*innen die Live-Berichterstattung von der Leichtathletik im Ersten. Parallel schauten 5,4 Millionen Menschen den Fußball-Supercup im ZDF. Aus diesem Grund lag in der Gesamtabrechnung des Programmerfolgs das ZDF auch hauchdünn vor dem Ersten. Die Programmierung des Fußball-Supercups gegen den Schlußtag der European Championships erscheint allerdings in der Nachbetrachtung nicht nur aus Zuschauer\*innensicht mindestens unglücklich.

### EIN EVENT, ZWEI AUSTRAGUNGSORTE

Dass sechs Sportarten ihre Europameisterschaften in Glasgow austrugen und nur die Leichtathletik in Berlin stattfand, stellte organisatorisch und logistisch eine große Herausforderung dar. Begegnet wurde diesem Umstand letztendlich durch die Entscheidung, alle Übertragungen und die damit verbundenen technischen Erfordernisse in Berlin zu bündeln und Glasgow komplett remote anzubinden. Ein Modell, das es in dieser extremen Form noch nie zuvor gegeben hatte!



**OBEN:** Sportmoderatorin Valeska Homburg im Gespräch mit Fabian Hambüchen (M.) und Philipp Boy

**MITTE OBEN:** Starke Kulisse: das Olympiastadion Berlin



Im Berliner IBC (Immobilien Consulting Berlin) am Olympiastadion entstand die nationale Sendezentrale für die European Championships. Hier wurden alle Produktionskapazitäten zusammengezogen. Durch die Bündelung der Kräfte in der Hauptstadt war eine enge Verzahnung aller Auspielwege redaktionell wie technisch von Anfang an gewollt und geplant. Tägliche gemeinsame Redaktions-/Content-Besprechungen führten zu vielen programmlichen Synergien.

In der Programmregie des IBC wurde das lineare Fernsehprogramm für ARD und ZDF realisiert. Um die Vielzahl der Signale verarbeiten zu können, wurde im IBC ein Master Control Room (MCR) eingerichtet. Er bildete das technische Herzstück der gesamten Produktion. 350 Videosignale und über 1.000 Töne mussten angenommen, kontrolliert und weitergeleitet werden. So war von Berlin an voller Zugriff auf die unilateralen Kameras, Mikrofone und InEars (Bild, Ton, Rückbild, Rückton, Kommando, Steuerung, Rotlicht) in Glasgow möglich.

Die Streaming-Regie produzierte zentralisiert drei Streams. Die Reporter\*innen konnten, genau wie auch für das lineare Fernsehprogramm, entweder von den Wettkampfstätten oder aus den Offtube-Sprecherplätzen in Glasgow und Ber-

lin kommentieren. Kritisch ist die Rolle des Host Broadcasters anzumerken. Dass eine Übertragung bis wenige Stunden vor Veranstaltungsbeginn nicht zu hundertprozentig gewährleistet war, sagt viel über die Qualität des Dienstleisters aus. Ohne den großen persönlichen Einsatz von Kolleg\*innen aus Produktion und Technik, insbesondere in Glasgow, wäre eine Übertragung der Veranstaltung in der schließlich abgelieferten Qualität nicht möglich gewesen.

#### **MULTIMEDIALE ZUSAMMENARBEIT**

Traditionell hervorragend war die programmliche und technische Verzahnung von Hörfunk und Fernsehen, so beispielsweise bei der Übernahme von hochemotionalen Radio-Kommentaren für TV-Beiträgen oder bei der Gästepanung.

Das große Publikumsinteresse spiegelte sich auch in der Hörfunkberichterstattung und der Nachfrage aus den ARD-Radioprogrammen an den elf Wettkampftagen. Insgesamt haben mehr als 30 verschiedene Wellen die Angebote des ARD-Hörfunkteams genutzt. Besonders erfreulich war das Interesse vieler reichweitenstarker Programme. So haben beispielsweise WDR 2, NDR 2, SWR3 und MDR JUMP zahlreiche Medaillenentscheidungen mit deutschen Athlet\*innen live im



**OBEN:** Historischer Standort: die Gedächtniskirche in Berlin

**MITTE UNTEN:** IAAF-Präsident Sebastian Coe (l.) und ARD-Dopingexperte Hajo Seppelt

Programm übertragen. Insgesamt haben die 18 redaktionellen Mitarbeiter\*innen fast 700 Live-Abrufe realisiert. Dazu gab es rund 200 Talks und über 600 Beiträge. Aufgegangen ist das Konzept, neben etablierten Reporter\*innen auch auf jüngere Stimmen und einen größeren Frauen-Anteil zu setzen.

Durch die Verteilung von Social Media-Reporter\*innen auf beide Austragungsorte konnten 15 eigenproduzierte Instagram-Stories produziert werden, die innerhalb kürzester Zeit 1,7 Millionen Aufrufe erzielten. Auf diese Weise wurde auch ein jüngeres Publikum an das Ereignis herangeführt. Hinzu kamen im Online-Bereich starke vier Millionen Visits und 16 Millionen PageImpressions für das Internetangebot zu diesem Ereignis sowie 1,5 Millionen Starts der bis zu drei parallel angebotenen Livestreams.. Festzustellen ist aber auch, dass der Bereich Social Media trotz aller Erfolge mit nur drei Kolleg\*innen personell zu dünn besetzt war und hier – insbesondere mit Blick auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020 – nachgebessert werden muss.

Die **Remote-Technik** (engl.: entfernt, fern) erlaubt den Zugriff auf entfernt stehende Computer, auf Server, Netzwerke, Geräte oder andere IT-Komponenten. Für den Einsatz dieser Technik benötigt man zwar immer noch die Kameras vor Ort und Elektronik für die digitale Datenübertragung, aber weitaus weniger Menschen als bei der herkömmlichen Übertragungstechnik. Dank der Möglichkeit, auch große Datenmengen über IP-Netze zu verschicken, können die Sendungen in den Regiestudios der Sender produziert werden. Das spart, wie im Artikel erwähnt, Material- und Personalkosten.

### GERNE WIEDER!

Ein überraschend erfolgreiches neues Format, das auf allen Ausspielwegen sein Publikum fand – und das in technisch in höchster Qualität! Daneben wurden wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Remote-Produktionen wie beispielweise die Olympischen Spiele in Tokio 2020 gewonnen.

Eine Neuauflage der Veranstaltung ist von Programmseite dringend gewünscht; allerdings wäre die Austragung der Veranstaltung – unter Kostengesichtspunkten – an nur einem Ort wünschenswert!

### Gerd Gottlob

NDR Fernsehen | Leiter Programmbereich Sport





**Gerechtigkeit**

**ARD**   
**THEMENWOCHE**

# CHRONIK

## 2018

### WAS IST GERECHT?

#### NDR ZUM DRITTEN MAL FEDERFÜHRER DER ARD-THEMENWOCHE

Vom 11. bis zum 17. November dreht sich in der ARD alles um das Thema „Gerechtigkeit“. Zwei im Vorfeld der Themenwoche durchgeführte repräsentative Umfragen hatten gezeigt, wie zwiegespalten die Deutschen<sup>1)</sup> hinsichtlich der Frage sind, wie gerecht oder ungerecht es in Deutschland zugeht: Während 51% der Bevölkerung angeben, die Verhältnisse in Deutschland als eher gerecht wahrzunehmen, gehen 46% vom Gegenteil aus. Menschen aus West- und Ostdeutschland beurteilen Gerechtigkeit unterschiedlich: 53% der westdeutschen Bevölkerung beschreiben die Verhältnisse als eher gerecht, während dies lediglich 42% der ostdeutschen Bevölkerung meint. Das komplexe Thema wurde in sechs Aspekte gegliedert: „Gerechtigkeit in Arbeit und Einkommen“, „Gerechtigkeit unter den Geschlechtern“, „Gerechtigkeit in der Bildung“, „Gerechtigkeit in der Justiz“, „Gerechtigkeit unter den Generationen“ und „Gerechtigkeit in der globalisierten Welt“.

Die ARD griff das Thema sehr vielfältig auf: Im Fernsehen in ca. 750 Sendungen und Beiträgen, insgesamt 300 Stunden Programm. Die ARD-Radioprogramme widmeten dem Thema mehr als 170 Sendestunden Wortprogramm auf 2.000 Sendeplätzen. Besonders wichtig war es dem NDR, das Publikum aktiv zu beteiligen. Dies hieß, vor allem die Online- und Social-Media-Angebote zu „Gerechtigkeit“ im Vergleich zu früheren ARD-Themenwochen neu zu denken und erheblich zu verstärken. Hier standen interaktive Angebote im Vordergrund, um gezielt auch Jüngere anzusprechen.

Zu den Highlights im Netz gehörte die interaktive Online-Anwendung „Im Namen des Users!“, wo Nutzer\*innen über alltägliche Rechtsfälle entscheiden und ihre Urteile mit denen von Richter\*innen vergleichen konnten. Die User gaben über 200.000 Urteile ab. Drei Video-Spots von tagesschau.de, die globale (Un-)Gerechtigkeitsaspekte emotional thematisierten, erreichten bei Facebook zusammen rund 3,2 Mio. Starts

ab drei Sekunden Verweildauer. Erstmals wurde zur Themenwoche in Zusammenarbeit mit „funk“ ein ARD-weites Volontärsprojekt realisiert, das Social Media-Clips für jüngere Zielgruppen entwickelt hat. Tagesaktuelle Themen, die einen inhaltlichen Bezug zur Themenwoche aufwiesen, wurden aufgegriffen und entsprechende Postings mit hohem Interaktionswert umgesetzt. Die Seiten, die die ARD online zur ARD-Themenwoche angeboten hatte, wurden rund 1,3 Mio. Mal besucht (Visits) und erzielten insgesamt 2,2 Mio. Page Impressions (Sichtkontakte).

Fazit: Mit einem kreativen NDR Team mit neun Kolleg\*innen aus den unterschiedlichsten Bereichen ist es gelungen, auch die Kolleg\*innen in der ganzen ARD im 13. Jahr neu zu motivieren und eine ARD-Themenwoche zu organisieren, die auf großes Interesse in der Bevölkerung gestoßen ist. Durch die Auspielung der Inhalte auf vielen verschiedenen Plattformen – Fernsehen, Radio, Internetseite, App oder einem Social Media-Kanal – wurden Zielgruppen aller Altersklassen erreicht und angesprochen. Damit wurde der Dialog mit dem Publikum verstärkt, der für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk immer relevanter wird, um die wichtige Wertschätzung und Akzeptanz für seine Programme zu erhalten.

—  
**Marco Otto**

Programmbereich NDR Fernsehen und Koordination |  
Leiter Planung, Entwicklung, Innovation



1) Erwachsene ab 14 Jahren



## JANUAR

### WOLFGANG KNAUER

Seine bissige Satiresendung „Der Reißwolf“ ist unvergessen: Im Alter von 75 Jahren stirbt der Journalist und Autor Wolfgang Knauer, ehemaliger Wellenchef und Hauptabteilungsleiter beim NDR. 40 Jahre lang prägte er die Programme bei NDR 2, NDR 1 Welle Nord und dem damaligen Radio 3, einer Kooperation von NDR, SFB und ORB.

### DEUTSCHER FERNSEHPREIS

Der Film „Nervöse Republik – Ein Jahr Deutschland“ von Journalist und Autor Stephan Lamby erhält den Deutschen Fernsehpreis als „Beste Dokumentation/Reportage“. Der Film entstand unter Federführung des NDR gemeinsam mit dem RBB. Als „Beste Comedy“ wird Extra 3 ausgezeichnet.

### MIT DEM NDR DURCH DIE NACHT

Der NDR Hörfunk übernimmt die Nachtversorgung für die Melodie- und Landeswellen der ARD. Als „ARD Hitnacht“ ist die „NDR 1 Nacht“ von der Ostsee bis zum Bodensee zu hören. Neben den vier NDR Landesprogrammen übernehmen Programme des HR, RBB, SR, WDR und SWR die Sendung. Die Nachrichten kommen von der Zentralen Nachrichtenredaktion des NDR Hörfunks.

### 40 JAHRE „TAGESTHEMEN“

Am 2. Januar 1978 gingen die „Tagesthemem“ zum ersten Mal auf Sendung und etablierten sich schnell als wichtige Ergänzung zur 20 Uhr-„Tagesschau“. Zum Geburtstag führen Moderatorin Caren Miosga und ihr Kollege Ingo Zamperoni gemeinsam durch die Jubiläumsausgabe.

### KLEINER SPATZ

Die internationale NDR Kino-Koproduktion „Überflieger – Kleine Vögel, großes Geklapper“ der Regisseure Toby Genkel und Reza Memari wird als „Bester Jugendfilm“ mit dem 39. Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet. In dem Animationsfilm geht es um den Spatz Richard, der in einer Storchenfamilie aufwächst.

### ERFOLG IN BIARRITZ

Die NDR Produktion „Meine fremde Freundin“ wird beim Festival de création audiovisuelle internationale (FIPA), das als eines der bedeutendsten europäischen TV-Festivals gilt, gleich zweifach ausgezeichnet: Ursula Strauß erhält den „FIPA d'Or“ als beste Hauptdarstellerin, Katrin Bühlig und Daniel Nocke bekommen die Auszeichnung für das beste Drehbuch.

### GUTE GASTGEBER

Sie gehören zu den beliebtesten Moderatoren-Duos im deutschen Fernsehen und moderieren seit zehn Jahren die „NDR Talk Show“: Barbara Schöneberger und Hubertus Meyer-Burckhardt. Bundesweit verfolgt regelmäßig rund eine Million Zuschauer\*innen die Sendung, die alle zwei Wochen im NDR Fernsehen ausgestrahlt wird.

### SPEEDDATING MAL ANDERS

Rund 110 Schüler\*innen aus 8. Klassen und aus der Oberstufe des Gymnasiums Hamburg-Hamm informieren sich im Rahmen der Berufsorientierung über Ausbildungsmöglichkeiten im NDR. In Gruppen von je zehn Jugendlichen können sie beim sog. Speeddating im NDR berufliche Vorbilder kennenlernen.





### TATORT IM RADIO

Der zehnte Jahrestag der ARD-Kooperation Radio Tatort wird mit einer zwei-stündigen Sondersendung auf NDR Info gefeiert. Und mit einem Großeinsatz aller Teams: Die „Task Force Hamm“ (o.) bittet um Mithilfe – zwei Kilo Heroin sind verschwunden, vermutlich an Bord eines Kanalschiffs, irgendwo zwischen Hamburg, München, Saarbrücken oder Berlin.

### GEFRAGT – GEANTWORTET

Hörer\*innen der zentralen Hörfunkprogramme können im NDR Programmcheck ihre Fragen zum NDR stellen, Lob und Kritik üben oder Anregungen geben. Die Fragen und Antworten, die je nach Thema der Intendant, die Direktor\*innen oder die Programmacher\*innen des NDR geben, werden in täglichen Rubriken gesendet und sind online nachzuhören.



## FEBRUAR

### JÜRGEN HEUER

Das NDR Landesfunkhaus Hamburg trauert um Jürgen Heuer, der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren in Hamburg stirbt. Nach einem Volontariat im NDR und Stationen beim Hörfunk leitete er seit 1997 das landespolitische Ressort des Fernseh-Landesprogramms Hamburg Journal. Seit 1996 engagierte sich Heuer darüber hinaus u. a. als ehrenamtlicher Vorsitzender der Hamburger Landespressekonferenz.

### AUSZEICHNUNG

Schauspieler Lars Eidinger wird für seine Rolle in der NDR Kino-Koproduktion „Die Blumen von gestern“ mit dem Österreichischen Filmpreis in der Kategorie „Beste männliche Hauptrolle“ ausgezeichnet. Neben dem NDR waren SWR, HR und BR an der Produktion beteiligt.



### GUTER EINKAUF

Die Abteilung Einkauf des NDR erhält den bundesweit ausgeschriebenen Hamburger Vergabepreis 2018. Die Auszeichnung würdigt besondere Leistungen im Bereich der vergaberechlichen Anforderungen und des strategischen Einkaufs (Volker Romeike, Geschäftsführer Auftragsberatungsstelle Schleswig-Holstein mit Manuela Haddadzadeh, Leiterin Einkauf und Logistik beim NDR).

### CONSTRUCTIVE JOURNALISM DAY

NDR Info und die Hamburg Media School laden zum ersten Constructive Journalism Day ein. Im Rahmen der Fachkonferenz zum Thema Konstruktiver Journalismus gibt es Vorträge und Workshops.



## MÄRZ

### GRIMME-PREIS

Die NDR Redaktionen „Panorama“, Panorama 3 und Panorama – die Reporter bekommen den Grimme-Preis 2018 für die „Besondere journalistische Leistung“ in der Kategorie „Information und Kultur“. Ausgezeichnet werden sie für die Berichterstattung vom G20-Gipfel in Hamburg. Einen weiteren Grimme-Preis in derselben Kategorie erhält die NDR/SWR-Koproduktion „Alles gut. Ankommen in Deutschland“ (Szenenfoto o.) von NDR Autorin Pia Lenz.

### MEHR TEILHABE

Die NDR Apps für Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sind seit ihrem Update weitgehend barrierearm und damit für blinde und sehbehinderte Menschen besser zugänglich. Ermöglicht wird das durch die Voice-Over-Funktion im Smartphone. Alle Apps des NDR werden sukzessive mit den Voice-Over-Funktionen ausgestattet.



### DAB+ ON TOUR

Im Rahmen der NDR DAB+ Radiotour in rund 20 Orte im NDR Sendegebiet können sich interessierte Hörer\*innen über die Vorteile von DAB+, den Senderausbau im Norden sowie über das programmliche Angebot – insbesondere die digitalen Radioprogramme NDR Plus, NDR Blue und NDR Info Spezial – informieren.

### ERFOLG AUF DER INSEL

Den Preis des Dublin Critics Circle als bester irischer Film des Jahres beim International Filmfest Dublin bekommt der Dokumentarfilm „Der einsame Kampf des Thomas Reid“ von Feargal Ward. Der Film ist eine Koproduktion des Irish Filmboard mit dem NDR.



## APRIL

### FEINE ANERKENNUNG

Melanie Fuchs, Chefin vom Dienst bei N-JOY, erhält einen Kurt-Magnus-Preis. Die Auszeichnung gilt als bedeutendster Nachwuchsförderpreis der ARD für junge Radiojournalist\*innen. Fuchs wird für ihre kreativen und innovativen Programmaktionen ausgezeichnet, „die direkt in der Lebenswelt junger Menschen verankert sind“, so die Jury.

### GETEILTE MACHT

Die Handelskammer Hamburg verleiht dem NDR den Helga-Stödter-Preis für Mixed Leadership. Mit der Auszeichnung werden Unternehmen und Organisationen geehrt, „die sich vorbildlich und nachhaltig für ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern in Führungspositionen einsetzen“.

### AUSGEZEICHNETE AUFNAHME

Für die CD-Einspielung mit Felix Mendelssohn Bartholdys Sinfonien Nr. 1 und Nr. 3 unter Leitung von Chefdirigent Andrew Manze wird die NDR Radiophilharmonie mit dem „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ in der Kategorie „Orchestermusik“ ausgezeichnet. Im Urteil der Fachjury hat die Interpretation das Potential einer neuen Referenzaufnahme.



#### ZUM GIPFEL

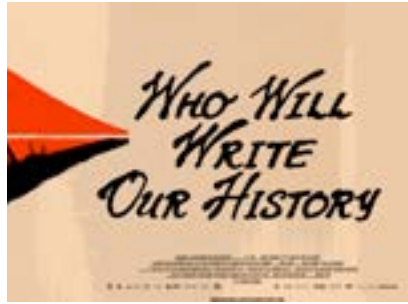
NDR Autorin Juliane Möcklinghoff wird für ihren Film „Der Blinde Mann und der Berg“ aus der Reihe Sportclub Story mit dem German Paralympic Media-Award ausgezeichnet. Mehr als sieben Jahre lang hatte sie den Bergsteiger Andy Holzer (l.) begleitet und seine Versuche dokumentiert, den Mount Everest zu besteigen.

#### ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

Die Trailerredaktion des NDR gewinnt bei den EBU-Connect Awards den Silver-Award für den Kampagnenspot „Tag der Pressefreiheit“. Der NDR ist 2018 der einzige deutsche Sender, der einen der begehrten europäischen Promotionspreise der EBU (European Broadcasting Union) erhält.

#### SAUBER

Die NDR Koproduktion „The Cleaners“ wird „Beste Dokumentation“ beim Internationalen Filmfestival Moskau und läuft insgesamt auf mehr als 70 internationalen Festivals, u. a. dem Sundance Festival und dem Rotterdam International Film Festival. Der investigative Dokumentarfilm zeigt, wie hunderttausende „Content Moderatoren“ täglich im Auftrag von Facebook & Co. unerwünschte Bilder, Gewalt, Pornografie, aber auch politische Inhalte im Internet löschen.



#### ERINNERUNG

Anlässlich des 75. Jahrestages des Aufstands im Warschauer Ghetto wird die internationale NDR/ARTE-Koproduktion „Who Will Write Our History“ in der polnischen Hauptstadt voraufgeführt. Rund 400 ausgewählte Gäste folgen der Einladung zu dieser ganz besonderen Preview im renommierten Museum der Geschichte der polnischen Juden im ehemaligen Ghettobezirk.

#### GOLD UND SILBER

Zwei NDR/ARTE-Produktionen werden in Las Vegas mit den New York Festivals International TV & Film Awards ausgezeichnet. Die Produktion „Stille Retter. Überleben im besetzten Frankreich“ von Susanne Wittek und Christian Frey bekommt die Goldmedaille in der Kategorie „Dokumentationen“; die Silbermedaille geht an den Vierteiler „Der Traum von der Neuen Welt“ von Kai Christiansen.

#### SPORTLICH

Die NDR Journalisten Hendrik Backhus und Boris Poscharsky werden für ihre Reportage „Das ewige Derby – Rugby in Hannover“ beim Niedersächsischen Sportjournalistenpreis mit dem 1. Preis in der Kategorie „TV/Radio“ ausgezeichnet.



#### NDR MYSTERY IN AMERIKA

Auf dem Movie Park Action and Adventure International Film Festival erhält „Jenseits des Spiegels“, ein Film aus der NDR Nachwuchsreihe „Nordlichter“, den Preis für „Best Thriller“ (Szenenfoto mit Julia Hartmann).

#### CROSSMEDIALER ERFOLG

Die Social Media-Redakteurin Nicole Bölhoff und ihr Team aus NDR und SWR-Kolleg\*innen erhalten für die „Auslands-Plattform“ des „Weltspiegel“ den Nordmedia-Preis für Crossmediale Programminnovation. Die Plattform liefert einem jüngeren Publikum u. a. mit Handymaterial, Webvideos und Liveschalten Hintergründe zu Nachrichten aus dem Ausland.



## MAI

### NEUER VERWALTUNGSRAT

Der NDR Rundfunkrat wählt turnusgemäß die zwölf Mitglieder des Verwaltungsrates neu. Vorsitzender wird Ulf Birch, Stellvertreterin ist Karola Schneider. Die Amtszeit beider Gremien beträgt jeweils fünf Jahre.

### ORCHESTER-APP

Das NDR Elbphilharmonie Orchester bekommt eine eigene App. Die Schwerpunkte darin sind der Karten-Vertrieb und (Live-)Streamings der Konzerte des Ensembles.

### AUSZEICHNUNG

Für ihre Fernsehreportage „Komplizen? VW und die brasilianische Militärdiktatur“ erhält die NDR Journalistin Stefanie Dodt beim Axel-Springer-Preis den Exzellenz-Award für „Investigative Recherche“. Der Film erzählt von der Verstrickung des VW-Konzerns in den Unterdrückungsapparat der Militärjunta in den 70er- und 80er-Jahren. Aus der crossmedialen Recherche war bei NDR Info auch eine Podcast-Serie entstanden.

### INFOS IM VIERTELSTUNDENTAKT

NDR Info, das Informationsradio des NDR, feiert seinen 20. Geburtstag. Es steht für verlässliche Berichterstattung, aufwändige Recherche und einen konstruktiven Blick in die Zukunft. Zwei Wochen tourt das Programm durch das NDR Sendegebiet; zum Abschluss werden Hörer\*innen zur großen Geburtstagsfeier ins Rolf-Liebermann-Studio des NDR eingeladen.

### BAYERISCHER FERNSEHPREIS

Stephan Lamby und Robert Löhr erhalten den Bayerischen Fernsehpreis 2018. Lamby bekommt die Auszeichnung u. a. für die Dokumentarfilme „Nervöse Republik – Ein Jahr Deutschland“ (NDR/RBB) und „Das Duell Merkel gegen Schulz“ (SWR/NDR/RBB). Löhr wird für das beste Drehbuch für die Comedy-Serie „Das Institut – Oase des Scheiterns“ geehrt (BR, NDR, WDR, Puls, ARD alpha). Claudia Garde erhält für den NDR Film „Eine gute Mutter“ den Blauen Panther für die beste Regie.

### ALLE JAHRE WIEDER ...

Das NDR 2 Plaza Festival in Hannover zieht die Massen an: 21.000 Fans feiern u. a. mit The Script, James Blunt und Johannes Oerding. Bei der N-JOY Starshow verwandeln 25.000 Fans die Expo Plaza in eine riesige Partymeile, musikalisch begleitet von Stars wie Macklemore oder James Arthur.

### DREI AUF EINEN STREICH

Drei NDR Produktionen werden beim 51. Worldfest in Houston ausgezeichnet. Einen Remi Award in Platin erhält die ARD-Korrespondentin Sascha Storfner für den Film „Immer an der Mauer lang“. Ein Remi Award in Gold geht an NDR Autor Volkert Schult für seine Reportage „Mit dem Mähdrescher durch die Great Plains“, und in der Kategorie Doku-Drama wird die NDR Produktion „Tod einer Kadettin“ mit dem Silver-Remi geehrt.

### DREI TAGE IN QUIBERON

Nach zehn Nominierungen räumt die NDR Koproduktion „Drei Tage in Quiberon“ beim Deutschen Fernsehpreis sieben LOLAS ab, u. a. als „Bester Film“. Regisseurin Emily Atef darf sich ebenso wie Hauptdarstellerin Marie Bäumer über eine LOLA freuen.



## JUNI

### GLEICHBERECHTIGUNG

Der NDR wird Mitglied der „Initiative Chefsache“, einem Zusammenschluss von Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichem Sektor, Sozialwirtschaft und Medien. Die Initiative setzt sich für die Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern ein. Schirmherrin ist Bundeskanzlerin Angela Merkel.

### JOURNALISTENPREIS

Im Rahmen der 11. deutsch-polnischen Medientage in Stralsund erhalten Friederike Witthuhn und Peter Schmidt aus dem NDR Studio Neubrandenburg den Deutsch-Polnischen Tadeusz-Mazowiecki-Journalistenpreis. Ausgezeichnet werden sie für einen Beitrag im Nordmagazin Land und Leute über ein deutsch-polnisches Grenzfest in Stolec aus dem Jahr 2017.

### SPORTLICHE LEISTUNGEN

Peter Carstens belegt mit seinem Stück „Stefan Kretzschmar: So ist er wirklich“ den ersten Platz beim Preis des Verbandes Deutscher Sportjournalisten. Der Film lief in der Sportclub Story im NDR Fernsehen. Den ersten Preis beim Herbert Zimmermann-Preis im Bereich Hörfunk, Kategorie „Beiträge“, erhalten Jörg Naroska und Jan Möller für ihr NDR 90,3 Hörfunk-Feature „Willkommen im Sport. Integration im Sportverein“.

### NACHWUCHS-PREIS

Leonhard Hollmann erhält für seinen Dokumentarfilm „Stiller Kamerad“ den Eberhard-Fechner-Preis des NDR. Die Auszeichnung wird im Rahmen des Studio Hamburg Nachwuchspreises vergeben – dort ist der Film zugleich Sieger in der Kategorie „Beste Dokumentation“. Weitere Studio-Hamburg-Nachwuchspreise gehen an die jungen Talente von „Der Sohn“ und „Das Verschwinden“.

### GLÜCKLICHE GEWINNERINNEN

Mehr als 1.400 Geschichten gehen beim NDR und bei Radio Bremen zum plattdeutschen „Vertell doch mal“-Wettbewerb ein. Das Thema: „Wat för'n Dag!“ („Was für ein Tag!“). Den ersten Preis gewinnt Martina Krohm aus Glücksburg mit der Geschichte „Rohrbruch“. Der „Ü 18“-Preis geht an die 14-jährige Paula Pellowski aus Kritzow in Mecklenburg-Vorpommern, wobei „Ü“ für plattdeutsch „ünner“ (unter) steht.

### RÜDIGER KNOTT

Der frühere Programmchef des Hörfunksenders NDR 90,3, Rüdiger Knott, stirbt im Alter von 74 Jahren. Knott stand bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2004 elf Jahre lang an der Spitze des Hamburger Stadtsenders. Nach seiner Pensionierung machte er sich als Künstler einen Namen. Seit vielen Jahren engagierte sich Knott außerdem für das Obdachlosen-Magazin „Hinz & Kunzt“ und für das Hamburger Spendenparlament.

### KULTUR ON DEMAND

Ein echter Mehrwert für Klassik- und Kultur-Fans: Mit der neuen NDR Kultur App können Nutzer\*innen viele Konzerte, aber auch Hörspiele oder Literatursendungen wie „Am Morgen vorgelesen“ jederzeit nachhören. Die App wurde als Teil der NDR App Familie intern entwickelt.

### INTERNATIONAL GEFRAGT

Das Doku-Drama „Die Unsichtbaren – wir wollen leben“ erhält auf dem Jüdischen Filmfestival Berlin & Brandenburg den Gershon-Klein-Filmpreis. Die Dokumentation lief 2017 in den deutschen Kinos und wurde bereits in 25 Ländern lizenziert. Federführend entwickelt und betreut wurde das Projekt von Marc Brasse, dem Leiter der Geschichtsredaktion im NDR Fernsehen.



## JULI

### ERFOLGREICH RECHERCHIERT

Die Spurensuche nach dem sog. Supererreger beschert einem Recherche-Team des Ressorts Investigation im NDR den UMSICHT-Wissenschaftspreis 2018 in der Kategorie „Journalismus“. Die Auszeichnung geht an Christine Adelhardt (o. Mitte), Christian Baars, Britta von der Heide und Elena Kuch für ihre Dokumentation „Der unsichtbare Feind – Tödliche Supererreger aus Pharmafabriken“.

### EINZIGARTIG UND LEGENDÄR

50 Jahre „Streitkräfte und Strategien“ im NDR Radio: Die NDR Info Sendung, die kritisch und unabhängig über Entwicklungen der Militär- und Sicherheitspolitik berichtet, feiert Jubiläum. Zum Geburtstag nimmt das NDR Informationsradio eine knapp einstündige Sonderausgabe ins Programm.



### NEUE VORSITZENDE

Dr. Cornelia Nenz vom Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. wird neue Vorsitzende des NDR Rundfunkrates. Das Gremium wählt sie zur Nachfolgerin von Dr. Günter Hörmann. Der Vorsitz wechselt gemäß NDR-Staatsvertrag alle 15 Monate in der Reihenfolge Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

### WIDERSPRUCH

Die NDR/ARTE-Produktion „Konzerne als Retter? – Das Geschäft mit der Entwicklungshilfe“ wird beim Filmfestival NaturVision in Ludwigsburg mit dem Sonderpreis der Jury ausgezeichnet. Die Begründung: „Präzise zeigt dieser Film (...), dass Entwicklungshilfe nicht funktionieren kann, wenn unter ihrem Deckmantel Wirtschaftspolitik betrieben wird.“



## AUGUST

### RICHTFEST

Der Rohbau für den künftigen gemeinsamen Newsroom von „Tagesschau“, „Tagesthemen“, tagesschau24 und tagesschau.de ist fertig. In den folgenden Monaten werden vor allem der Ausbau der IT-Infrastruktur, der Fernstechnik und des Gebäudeinneren auf dem Programm stehen. Geplant ist, dass die Redaktion das neue Nachrichtenhaus 2019 in Betrieb nehmen wird.

### KLAUS WILDENHAHN

In Hamburg stirbt der Dokumentarfilmer Klaus Wildenhahn im Alter von 88 Jahren. Unter seiner Regie entstanden im NDR zahlreiche Dokumentarfilme, die heute als Filmklassiker gelten wie „Die Liebe zum Land“ oder „In der Fremde“. Wildenhahn begann 1959 als Regie-Assistent beim NDR; von 1981 bis zu seiner Pensionierung war er Redakteur im Bildungsprogramm des NDR Fernsehens. Sein Werk umfasst neben rund 60 Dokumentarfilmen auch literarische Texte.



### VERLÄNGERUNG

Der Norweger Geir Lysne verlängert seinen Vertrag als Chefdirigent der NDR Bigband um weitere drei Jahre. Erstmals gibt es zur Saison 2018/2019 ein eigenes Abo für die Bigband, das vier Konzerte umfasst, die alle von Lysne geleitet werden.

### SPORTLICHE PREMIERE

Mehr als 4.500 Athlet\*innen kämpfen in 184 Wettbewerben erstmals unter der gemeinsamen „Dachmarke“ European Championships um Gold, Silber und Bronze. Die Championships umfassen sieben Europameisterschaften, die an zwei Standorten (Berlin und Glasgow) parallel ausgetragen werden. Federführer für die Übertragungen im Fernsehen, im Radio und online ist der NDR.



### NDR KLASSIK OPEN AIR

Zum fünften Mal findet das NDR Klassik Open Air vor der Kulisse des Neuen Rathauses in Hannover statt. Zur Aufführung kommen trotz der kühlen Temperaturen insgesamt 17.000 Besucher\*innen in den Maschpark, um die Mozart-Oper „Don Giovanni“ unter freiem Himmel mitzerleben. Zusammen mit der Generalprobe erreicht das NDR Klassik Open Air insgesamt 44 000 Besucher\*innen – ein neuer Rekord.

### „STRG\_F“

Mehr als 90.000 YouTube-Abonent\*innen seit dem Start Anfang 2018 und durchschnittlich 140.000 Aufrufe pro Video: Der neue investigative Kanal „STRG\_F“, den die „Panorama“-Redaktion für funk, das junge Angebot von ARD und ZDF, entwickelt hat, legt einen erfolgreichen Start hin und zeigt, dass guter Journalismus im Internet funktioniert.



### KONZERT IM KLIEMANNSLAND

N-JOY holt die Newcomer „Die Milliard“ zu einem exklusiven Radiokonzert in den Ballsaal des Kliemannslandes, die Heimat des YouTube-Stars und funk-Protagonisten Fynn Kliemann. Die Karten dafür konnten nicht gekauft, sondern nur im Programm von N-JOY gewonnen werden. Moderiert wird der Abend von N-JOY Moderator Alex Franz.

### „PARADISE PAPERS“

Der Helmut Schmidt Journalistenpreis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Wirtschafts- und Verbraucherjournalismus geht an die Recherchekooperation von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung für die crossmediale Produktion „Paradise Papers“. Ebenfalls ausgezeichnet wird die Reportage „CFD-Trading: Wer sind die YouTube-Typen, die dich reich machen wollen?“ des Formats „STRG\_F“.



## SEPTEMBER

### STABWECHSEL

Sascha Molina wird neuer Produktionsdirektor. Der NDR Verwaltungsrat stimmt einem entsprechenden Vorschlag von Intendant Lutz Marmor zu. Sascha Molina folgt auf Dr. Michael Rombach, der zum 1. Januar 2019 in gleicher Funktion zum ZDF wechselt.

### HANNOVER PROMS

Zum Saisonauftakt der NDR Radiophilharmonie gibt es eine Weltpremiere in Niedersachsen: Das Konzert der „Hanover Proms“ wird erstmals live in zehn niedersächsische Kinosäle übertragen – nicht nur im Bild, sondern auch mit einer speziellen Audiotechnik, die den Eindruck vermittelt, als säße man mitten im Konzertsaal. Mehr als 1500 Kinobesucher\*innen sind begeistert.

### SAUBER

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management B.A.U.M. e. V. verleiht seinen Umweltpreis in der Kategorie „Medien“ an die NDR Serie „Rote Rosen“. Die Jury würdigt damit, dass einzelne Folgen der Telenovela, die im Ersten läuft, immer wieder Umweltthemen behandeln – von Natur- und Klimaschutz über Energie bis hin zum Abfall- und Ressourcenproblem.

### ANTRITTSKONZERT KLAAS STOK

Klaas Stok tritt sein neues Amt als Chefdirigent des NDR Chores mit einer Aufführung von Bachs h-Moll-Messe an. Das Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie markiert gleichzeitig den Auftakt einer Konzertreihe des Chores in Hamburgs spektakulärer neuer Spielstätte.

### WICHTIGES IN KÜRZE

Am 30. September 1988 ging der Videotext des NDR unter seinem Geburtsnamen Nordtext auf Sendung – zunächst zusammen mit dem Sender Freies Berlin (SFB) und Radio Bremen. 1992 verabschiedete sich der SFB aus dem gemeinsamen Programm, im Dezember 2001 wurde aus Nordtext der NDR Text. Das Angebot an Nachrichten und Servicemeldungen wurde im Laufe der Jahre stetig ausgeweitet und verändert.

### ABGERÄUMT

Zu den Gewinnern des Deutschen Radiopreises im Schuppen 52 in Hamburg gehören u. a. das N-JOY Night Lab, NDR Info für die Podcast- und Radioserie zu den „Paradise Papers“ und Philipp Schmid von NDR Kultur als bester Moderator. 133 Programme mit insgesamt 385 Einreichungen beteiligen sich an dem diesjährigen Wettbewerb. Stifter des Deutschen Radiopreises sind die ARD-Hörfunkprogramme, Deutschlandradio und die Privatradios in Deutschland. Die Federführung liegt beim NDR.

### NEUE STIMMEN

27.000 Zuschauer\*innen kommen zum NDR 2 Soundcheck Neue Musik Festival in Göttingen, um die spannendsten Newcomer des Jahres und die angesagtesten deutschsprachigen Künstler\*innen zu sehen. An drei Festivaltagen gibt es Musik vom Allerfeinsten, u. a. mit Namika, Lauv, Hugo Helwig, Alma, Tom Walker, Jeremy Loops, Lea, Nico Santos und Tom Gregory.





## OKTOBER

### NDR 2: LIFE-SOUNDS

Reinhold Beckmann (l.) blickt in seiner ersten Radiosendung mit Prominenten auf deren Biographie zurück und nähert sich den entscheidenden Lebenssituationen seiner Gesprächspartner\*innen vor allem über deren musikalische Sozialisation. Gäste der ersten Ausgabe: Robert Habeck, Bundesvorsitzender der Grünen, und seine Frau, die Schriftstellerin Andrea Paluch.

### MENSCHEN AM RAND

Warum arbeitet eine Philosophie-Studentin aus Niedersachsen als Prostituierte? Wie (über-)lebt ein junger Hamburger elf Jahre lang auf der Straße? Im neuen N-JOY Podcast „Am Rand“ spricht Jörg Thadeusz einfühlsam und packend mit Menschen, die in ihrem Leben einmal „Am Rand“ gestanden haben – am Rande der Gesellschaft, am Rande des Geschmacks, am Rande der Kraft. Das außergewöhnliche Talkformat entwickelt sich mit knapp 100.000 Abrufen in kurzer Zeit zum erfolgreichsten Talk-Podcast von N-JOY.

### SEHR GUTE IDEE

Die neuen Folgen der „Sesamstraße“ werden erstmals auch barrierefrei angeboten. Bei der Ausstrahlung im Fernsehen gibt es eine separate Tonspur für sehbehinderte und blinde Kinder. Nach dem jeweiligen Sendetermin kann die „Sesamstraße“ als Hörfilm online auf KiKA.de und NDR.de abgerufen werden. Für Gehörlose gibt es dort auch eine Fassung in Gebärdensprache.

### REALER PREIS

Extra 3-Autor Daniel Sprenger gewinnt den Förderpreis des Ludwig-Erhard-Preises für Wirtschaftspublizistik. Seit 2011 arbeitet der frühere NDR Volontär in der Redaktion des Satiremagazins, schwerpunktmäßig als Autor der Rubrik „Der reale Irrsinn“, in der er sich mit Umweltthemen beschäftigt.

### SCHÖNE AUSSICHTEN

Mit zwei Konzerten in Hamburg und einer anschließenden Asien-Tournee des NDR Elbphilharmonie Orchesters gibt der designierte Chefdirigent Alan Gilbert einen beeindruckenden Ausblick auf seine zukünftige Arbeit. Mit Werken von Beethoven, Brahms, Bruckner und Mahler stellt der ehemalige Chefdirigent der New Yorker Philharmoniker unter Beweis, dass das Kernrepertoire des Orchesters in Zukunft in den besten Händen ist.

### PREIS FÜR HÖRSPIEL

Das NDR Hörspiel „Die Umsiedler“ wird mit einem Robert Geisendörfer Preis ausgezeichnet. Die Koproduktion mit dem WDR nach dem gleichnamigen Kurzroman von Arno Schmidt wurde im April 2017 auf NDR Kultur urgesendet (o. Sprecherin Katharina Marie Schubert).

### GEBURTSTAG

Die 250. Folge von mareTV feiert Geburtstag und bietet aus diesem Anlass einen Zusammenschnitt der besten Geschichten aus fast zwei Jahrzehnten. Außerdem schildern Prominente wie Marie Bäumer, Jörg Pilawa, Caren Miosga und Axel Milberg ihre ganz persönlichen Meeres-Momente.

### VERSTÄNDLICH

NDR Autor Mark Harenberg wird für seine Übersetzung der neuen Datenschutzbestimmungen in Leichte Sprache mit dem erstmals verliehenen Leichte-Sprache-Preis der Universität Hildesheim und der Dudenredaktion ausgezeichnet. Ein umfassendes Angebot in Leichter Sprache gibt es auch auf NDR.de.



### FESTE FEIERN

Im Februar 1958 findet im damaligen Studio 10 des NDR der erste NDR Jazzworkshop statt. Daraus entsteht die Reihe „NDR Jazz Konzerte“, die 2018 mit einem großen Jubiläumskonzert in der Hamburger Elbphilharmonie ihren 60. Geburtstag feiert. Zu den musikalischen Gratulanten gehören u. a. der US-amerikanische Saxofonist Joshua Redman, der kubanische Pianist Omar Sosa (o.) und die NDR Bigband.

### IMMER WIEDER SCHOTTY

Die NDR Comedy-Reihe „Der Tatortreiniger“ mit Bjarne Mädel in der Hauptrolle bekommt den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2018 in der Kategorie „Bildung“. Ausgezeichnet wird die Folge „Sind Sie sicher?“. Schirmherr des Preises ist Bundespräsident a. D. Joachim Gauck.



### VOM KULT ZUR LEGENDE

Gemeinsam mit der Deutschen Post stellt der NDR in seinem Radiohaus die Sonderbriefmarke „Dinner for One“ vor. Besucher\*innen können sich außerdem in einer nachgestellten Filmkulisse des Silvester-Klassikers, der erstmals 1963 im NDR Fernsehprogramm ausgestrahlt wurde, fotografieren lassen. Seit 2016 verewigt die Deutsche Post „Deutsche Fernsehlegenden“; Vorgänger waren die „Raumpatrouille Orion“ und „Das Millionenspiel“.

### AUFGEDECKT

Der Film „Fatale Geständnisse – unschuldig verurteilt“ der dänischen Regisseurin Katrine Philp wird beim Los Angeles Filmfestival ausgezeichnet. Die Dokumentation macht fragwürdige polizeiliche US-Ermittlungs- und Verhörtaktiken publik, die zu falschen Geständnissen führen können. Im Frühjahr hatte die Koproduktion, an der der NDR beteiligt war, bereits den Publikumspreis beim Internationalen Filmfestival Kopenhagen gewonnen.



### ZUM LACHEN

In der Kategorie „Beste Sitcom“ wird die NDR Reihe „Jennifer – Sehnsucht nach was Besseres“ in Köln mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet. Den Preis als „Beste Innovation“ erhält die Satire-Serie „Das Institut – Oase des Scheiterns“, an deren Produktion neben dem Federführer BR auch NDR, WDR, PULS und ARD alpha beteiligt waren (Katrin Ingendoh r. mit Lauro Lo Zito).

### PREISREGEN

Beim Darßer Naturfilm Festival gehen drei Preise an NDR/ARTE-Koproduktionen von NDR Naturfilm. Den Hauptpreis sowie den Preis der Kinderjury bekommt „Magie der Fjorde“ von Jan Haft. Der Film „Polarwölfe – Überleben in Kanadas Arktis“ von Oliver Goetzl und Ivo Nörenberg wird mit dem Jury-Preis für herausragende Leistungen in der Kategorie „Beste Story“ ausgezeichnet.

### BERÜHREND

Der vom NDR koproduzierte niederländische Film „Romys Salon“ gewinnt den Preis der Frankfurter Buchmesse als beste Adaption eines Kinderbuchs. Der Familienfilm nach einer Erzählung von Tamara Bos erzählt das Thema Demenzerkrankung konsequent aus der Perspektive eines Kindes.



## NOVEMBER

### ZEITREISE

Das Doku-Drama „1918 Aufstand der Matrosen“ von NDR und ARTE gewinnt den Publikumspreis des CineMare-Festivals in Kiel. Der Film handelt vom Kieler Matrosenaufstand am Ende des Ersten Weltkrieges.

### KRAFTVOLL

Der NDR Nachwuchspreis 2018 geht an Andréa Bescond und Eric Métayer für ihren Film „Little Ticks“. Ko-Regisseurin und Hauptdarstellerin Bescond verarbeitet darin die Folgen ihres sexuellen Missbrauchs. Der NDR vergibt den Nachwuchspreis seit 2012 im Rahmen des Filmfests Hamburg an Filmschaffende, die dort ihr Langfilmdebüt oder ihre zweite Regiearbeit zeigen.

### PRIX EUROPA

Beim Prix Europa gibt es für den NDR zwei Auszeichnungen: Die WDR/NDR Koproduktion „Im Schatten der Netzwelt – The Cleaners“ von Moritz Riese-wiek und Hans Blok wird als „TV-Dokumentation des Jahres“ geehrt. Eine „lobende Erwähnung“ als zweiter Preisträger in der Kategorie „Digitales Audio des Jahres“ bekommt das Science-Fiction-Abenteuer „IKARIA 6“ von Benjamin Maack, das auf NDR Kultur ausgestrahlt wurde.

### LÜGEN, GIER UND DEALS

Im professionellen Fußball ist kaum noch etwas, wie es einmal war. Die Mär von den elf Freunden und der schönsten Nebensache der Welt glaubt schon lange niemand mehr. Doch die Realität im weltweiten Fußballgeschäft ist noch erschreckender. Der NDR veröffentlicht gemeinsam mit dem „Spiegel“ und dem Recherchenetzwerk EIC die Ergebnisse monatelanger gemeinsamer Recherchen zu geheimen Plänen der großen europäischen Fußballvereine, zu klaren Verstößen gegen das Financial Play und zu den fragwürdigen Methoden von FIFA-Präsident Gianni Infantino.

### RESPEKT

Der Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für guten Fernsehjournalismus geht an Anja Reschke. Als Moderatorin der Sendungen „Panorama“ und Zapp zeige sie „Haltung ohne Arroganz, Toleranz ohne Beliebigkeit und Stehvermögen ohne Sturheit“, so die Jury. Im Oktober hatte Reschke, die auch das Ressort Innenpolitik beim NDR Fernsehen leitet, bereits den Hildegard-von-Bingen-Preis für Publizistik erhalten.

### AKTUELLE ANALYSE

Gewinner des 10. NDR Kultur Sachbuchpreises sind die US-amerikanischen Politologen Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (r. mit NDR Programmdirektor Hörfunk Joachim Knuth). Sie erhalten die Auszeichnung für ihr Werk „Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können“. Ehrengast des Abends ist Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble.

### KONSTRUKTIVER JOURNALISMUS

Die NDR Info „Perspektiven“, die nicht nur Krisen und Probleme, sondern auch Gelingendes und Ermutigendes beschreiben, werden um den Podcast „Perspektiven – Menschen mit Ideen“ erweitert. Auch das NDR Fernsehen porträtiert in zehn neuen Clips des Web-Formats „SUPERPOWER“ Menschen, die die Welt ein bisschen besser machen wollen.

### GEMEINSAME ERINNERUNG

Im Gedenken an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren führen die NDR Radiophilharmonie und das Royal Liverpool Philharmonic Orchestra Benjamin Brittens „War Requiem“ in Hannover und Liverpool auf. Mit dabei sind u. a. Kinderchöre beider Städte. Begleitend bieten die NDR Radiophilharmonie und die NDR Reihe „Discover Music!“ ein umfangreiches, interdisziplinäres Musikvermittlungsprojekt für etwa 900 niedersächsische Schüler\*innen an.



### WOLFGANG SCHLÜTER

Der Vibraphonist Wolfgang Schlüter, einer der wichtigsten Vertreter seiner Generation im europäischen Jazz, stirbt im Alter von 85 Jahren. Von 1965 bis 1994 war Schlüter festes Ensemble-Mitglied der NDR Bigband. Seine Arbeit mit dem Jazzpianisten Michael Naura und dem Lyriker Peter Rühmkorf gehörte zu den prägenden musikalischen Ereignissen des deutschen Nachkriegsjazz.

### ERFOLGREICH

Die NDR/ARTE-Koproduktion „Exit – Mein Weg aus dem Hass“ von Karen Winther wird beim 61. Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm mit insgesamt drei Preisen ausgezeichnet. Die norwegisch-schwedisch-deutsche Koproduktion erhält den Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts, den Young Eyes Film Award der Jugendjury und den Gedanken-Aufschluss-Preis, der von einer Jury aus jungen Strafgefangenen vergeben wird.



### NEUE DIREKTORIN

Andrea Lütke wird zum 1. Juli 2019 Direktorin des NDR Landesfunkhauses Niedersachsen. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Arno Beyer an, der das Funkhaus am Maschsee seit 1997 führt und seit 2007 auch Stellvertretender NDR Intendant ist.

### MUSIKALISCHE VERBINDUNG

Mit einem eigenen Festival würdigt der NDR den 100. Jahrestag der Unabhängigkeit Polens und beschließt damit den dreimonatigen Polen-Schwerpunkt in der Elbphilharmonie. Unter dem Titel „My Polish Heart“ gestalten die NDR Musikensembles, Konzertreihen und Radioprogramme gemeinsam elf Veranstaltungen rund um das Musikland Polen.

### AUF ANHIEB EINEN PREIS

Die NDR Produktion „CFD-Trading: Wer sind die YouTube-Typen, die Dich reich machen wollen?“ der NDR Autoren Christian Deker und Henning Wirtz wird mit dem Deutschen Wirtschaftsfilmpreis 2018 in der Kategorie „Wirtschaft gut erklärt“ ausgezeichnet.



### GEWINN FÜR DIE GESUNDHEIT

Die Betriebssportgemeinschaft (BSG) im NDR wird mit dem Betriebssport-Merkur der DAK-Gesundheit geehrt. Der Preis zeichnet unternehmerisches Engagement für Gesundheit im Betrieb und Betriebssport aus.

### WAS IST GERECHT?

Die ARD-Themenwoche „Gerechtigkeit“, für die der NDR Federführer ist, stößt bei Zuschauer\*innen, Hörer\*innen und Nutzer\*innen auf großes Interesse. Alle Fernseh- und Radioprogramme der ARD sowie die Online-Angebote berichten über viele verschiedene Aspekte des Themas. Die bundesweit erfolgreichste Sendung in den Dritten Programmen zum Thema Gerechtigkeit läuft im NDR Fernsehen: „Dr. Wimmer: Wie gerecht ist es beim Arzt?“ sehen 1,2 Millionen Menschen. Der Marktanteil im Norden liegt bei 10,1 Prozent.



### EWIGE FRAGE

Bei den ARD-Hörspieltagen gewinnt die NDR Kultur Produktion „Die Maschine steht still“ des Autors Felix Kubin (o.) den Publikumspreis. Die gleichnamige Erzählung von Edward Morgan Forster aus dem Jahr 1909 geht der gerade auch heute wieder aktuellen Frage nach, wie der Mensch seine Selbstbestimmung gegenüber Maschinen wahrnehmen kann.

### PREISREGEN

Der norwegische Kinderfilm „Los Bando – Die beste Band der Welt“ wird mit insgesamt sieben Preisen ausgezeichnet. Das vom NDR koproduzierte Roadmovie gewinnt den Preis der Kinderjury auf den Festivals in Göttingen, Zürich, Riga und Bielefeld sowie den Cinekid Lion in Amsterdam. Beim Kinderfilmfest in Münster bekommt „Los Bando“ neben dem Preis der Kinderjury auch den Zuschauer\*innenpreis.

### BREMER FERNSEHPREIS

Zwei NDR Landesprogramme werden mit dem Bremer Fernsehpreis 2018 ausgezeichnet. In der Kategorie „Beste Recherche“ wird das Hamburg Journal für den Beitrag „Betrug mit Flüchtlingswohnungen“ geehrt. Einen Preis in der Kategorie „Der einzelne Beitrag vom Tag für den Tag“ bekommt das Schleswig-Holstein Magazin für den Bericht „Kampf um eine albanische Familie“.



### TÄTER UNBEKANNT

In sechs Folgen rekonstruieren Anouk Schollähn und Thomas Ziegler die jahrelange Ermittlungsarbeit der Polizei im Fall Katrin Konert (o.) und werten mehr als 50 Stunden geführte Interviews mit Angehörigen und Zeug\*innen aus. Mit der zweiten Staffel von „Täter unbekannt“ zeichnet NDR 2 einen der mysteriösesten Vermisstenfälle aus Norddeutschland nach und versucht, neue Spuren zu finden. Die Rechercheergebnisse präsentieren die Autor\*innen in einer aufwändigen Serie, die als Podcast verbreitet und im Radio gesendet wird.

### BESCHWINGT

Die NDR Eigenproduktion „It must Swing! Die Blue Note-Story“ erobert Amerika: Der Dokumentarfilm über das Jazz-Label „Blue Note“ steht im November im Wettbewerb des renommierten New York Doc Filmfestivals. Bereits zuvor wurde der Film auf dem berühmten amerikanischen Telluride Festival von Presse und Publikum gefeiert. Blue Note Records feiert im Januar 2019 den 80. Geburtstag.



### ASBEST IN HAUS 11

Nach massiven Asbestfunden wird das Hochhaus 11 auf dem NDR Gelände in Lokstedt für alle Mitarbeiter\*innen kurzfristig geschlossen. Zuvor hatten im Zuge von Sanierungsmaßnahmen stichprobenartige Raumluftmessungen stattgefunden. Folge-Messungen bestätigten den Verdacht, dass eine Kernsanierung des Gebäudes notwendig ist. Nach einer intensiven Abwägung zwischen Kosten und Nutzen hat sich der NDR in der Folge entschieden, Haus 11 abzureißen und einen Neubau auf dem Gelände in Lokstedt zu errichten.

### JULIANE BARTEL MEDIENPREIS

NDR Autorin Alena Jabarine wird bei der Verleihung des Juliane Bartel Medienpreises in Hannover für ihren Beitrag „Was Pornos mit uns machen“ mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Online-Video“ geehrt. Der Preis richtet sich an Medienschaffende aus Rundfunk, Fernsehen und Onlinevideo, die in ihren Beiträgen das Thema Gleichberechtigung mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln aufgreifen.



## DEZEMBER

### TSCHÜS SCHOTTY!

Zwei Grimme-Preise, drei Deutsche Comedy-Preise und etliche weitere Auszeichnungen hat der „Tatortreiniger“ mit Bjarne Mädel in sieben Jahren eingesammelt. Zuletzt gab es den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis in der Kategorie „Bildung“. Doch nun ist Schluss: „Der Tatortreiniger“ Schotty verlässt die Bühne, nicht ohne seiner Fangemeinde mit vier neuen Folgen den Abschied noch ein bisschen schwerer zu machen.

### AUSGEZEICHNET

Zwei internationale Koproduktionen, an denen der NDR beteiligt ist, erhalten Europäische Filmpreise: „Bester Animationsfilm“ wird „Another Day of Life“ von Regisseur Raul de la Fuente, der den angolanischen Bürgerkrieg 1975 nachzeichnet. Der Preis für die „Beste Filmmusik“ geht an Christoph M. Kaiser und Julian Maas für ihre Kompositionen zum Film „3 Tage in Quiberon“.



### HAND IN HAND

2.056.525 Euro zur Unterstützung von Menschen mit Demenz: So viel Geld kommt bis Dezember bei der NDR Aktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ zusammen. Die Summe geht an Hilfsprojekte der Alzheimer Gesellschaften im Norden, den diesjährigen Partnern der Aktion. Zwei Wochen lang hatten alle NDR Radioprogramme, das NDR Fernsehen und NDR.de über Projekte berichtet, die an Demenz erkrankten Menschen ... helfen (NDR Landesfunkhaus-Direktorin Elke Haferburg l., NDR Intendant Lutz Marmor r.).

### GRUSS AN BORD

Seit 1953 im Radio zu hören: Auch in diesem Jahr schickt NDR Info an Heiligabend Nachrichten an Seeleute in aller Welt und Grüße der Schiffsbesatzungen und Passagiere an Angehörige und Freunde in ihrer Heimat. Der NDR strahlt die Sendung nicht nur über UKW, DAB+ und das Internet aus, sondern mietet erneut Kurzwellenfrequenzen an, um einen Empfang auf den Schiffen zu ermöglichen.



### MUSIKALISCHER JAHRESWECHSEL

Einen geistreich-beschwingten Jahreswechsel erleben mehr als 6.000 Menschen in der Elbphilharmonie. In drei szenischen Aufführungen präsentieren das NDR Elbphilharmonie Orchester, der NDR Chor und ein hochkarätiges Solistenensemble unter der Leitung des Österreichers Manfred Honeck (o.) die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß. Über den Video-Live-Stream und danach auf Abruf erreicht die Gemeinschaftsproduktion von HamburgMusik und NDR Elbphilharmonie Orchester weitere 150.000 Zuschauer\*innen.

### GUT RECHERCHIERT

Die Ergebnisse der Recherchen der Redaktion Panorama – die Reporter zur Ausbreitung von multiresistenten Keimen werden u. a. auf der Jahrestagung des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung diskutiert. Der NDR hatte in zahlreichen Sendungen über die Gefahr informiert; viele Medien hatten die Berichterstattung aufgegriffen.



#### DAFF-PREIS 2018

Petra Schmidt-Schaller wird von der Deutschen Akademie für Fernsehen für ihre Rolle als Mona Doemer im NDR Fernsehfilm „Eine gute Mutter“ mit dem DAFF-Preis 2018 in der Kategorie „Beste Schauspielerin – Hauptrolle“ ausgezeichnet. Der NDR Fernsehfilm gehörte zu den erfolgreichsten Filmen des Jahres 2017 am Mittwochabend.

#### ERFOLG FÜR NDR FERNSEHEN

Das NDR Fernsehen ist 2018 erneut das meistgesehene Dritte Programm in Deutschland. Mit einem bundesweiten Marktanteil von 2,5 Prozent ist es zudem das einzige Dritte unter den zehn am meisten eingeschalteten Fernsehprogrammen. Im Norden verfolgten 2018 täglich 3,44 Millionen Menschen das Programm, bundesweit schalteten täglich im Schnitt 7,94 Millionen Menschen ein.



#### FILMMAKER OF THE YEAR

Für seine investigative Reportage „Nervenkrieg um Nordkorea: Was treibt Kim Jong Un?“ wird NDR Autor Klaus Scherer mit dem asiatischen Filmmaker Of The Year Award in Gold ausgezeichnet. Der Film erhielt bereits zwei Documentary-Awards in Los Angeles und lief auch beim Erie International Film Festival.

#### DIE BESTEN ZUM SCHLUSS

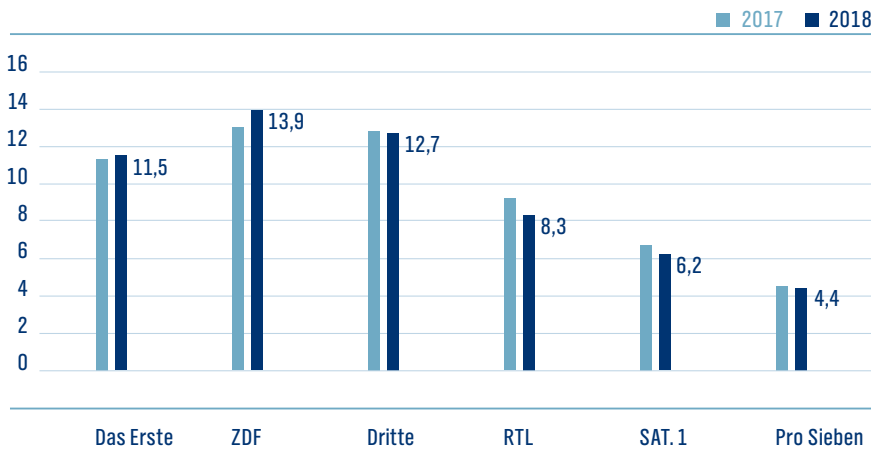
Das NDR Nordmagazin ist 2018 wieder die Nummer eins unter den Fernseh-Regionalprogrammen in Deutschland und liegt damit im fünften Jahr bundesweit an der Spitze (Jahresmarktanteil 32,7 %). Auf Platz 2 behauptet sich zum dritten Mal in Folge das Schleswig-Holstein Magazin (Marktanteil 30,9 %). Das Hamburg Journal legt mit 24,7 Prozent Marktanteil ebenfalls zu, Hallo Niedersachsen kommt auf 18,8 %. Zusammen erreichen die Magazine mit 24,1 % Marktanteil einen neuen Rekordwert.





# STATISTIKEN

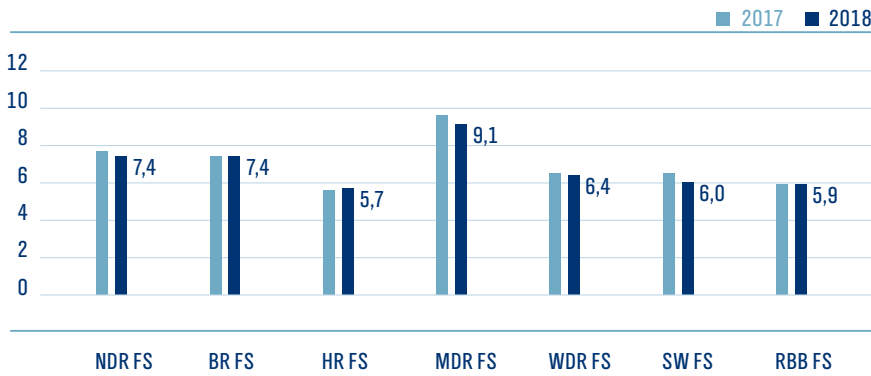
## FERNSEHEN



### HAUPTSENDER IM VORJAHRESVERGLEICH

Marktanteile in %  
bundesweit  
Zuschauer/-innen ab 3 Jahre

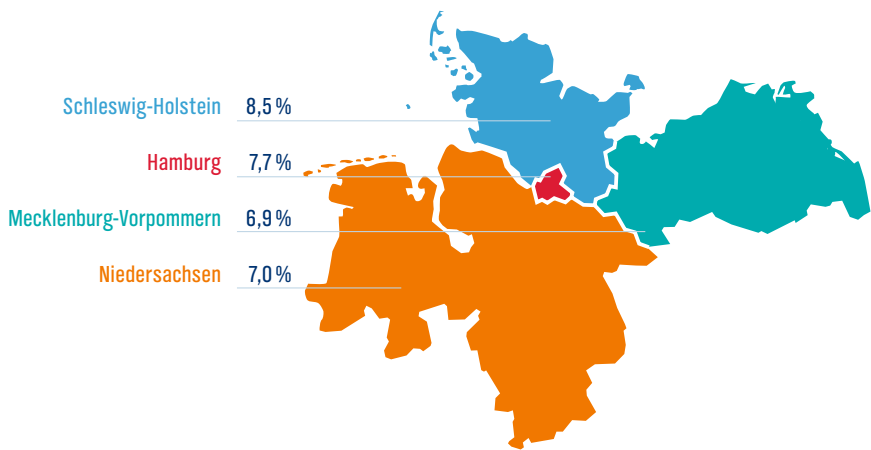
Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK,  
videoScope



### DRITTE PROGRAMME IM VORJAHRESVERGLEICH

Marktanteile in %  
im jeweiligen Sendegebiet  
Zuschauer/-innen ab 3 Jahre

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK,  
videoScope



### NDR FERNSEHEN 2018 NACH LÄNDERN

Marktanteile in %  
im jeweiligen Bundesland  
Zuschauer/-innen ab 3 Jahre

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK,  
videoScope

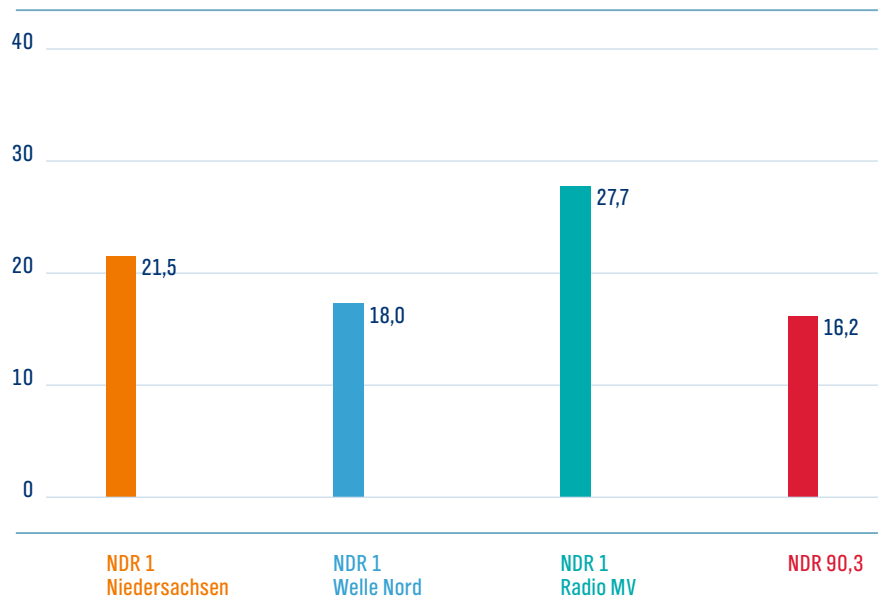
# STATISTIKEN

## HÖRFUNK

### MARKTANTEILE IM JEWEILIGEN BUNDESLAND

in % (Montag bis Sonntag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

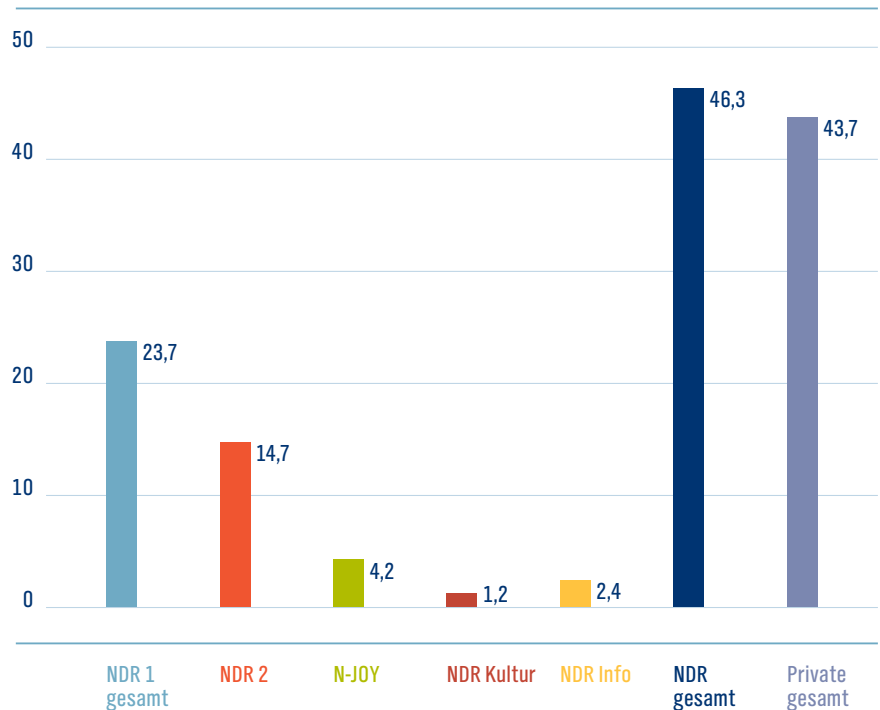
Quelle: Media Analyse 2019 Audio I

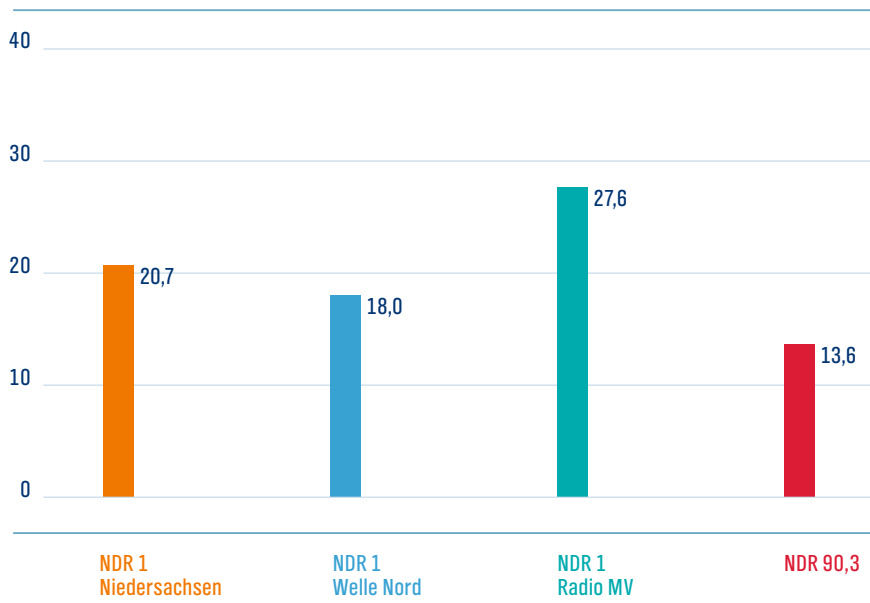


### MARKTANTEILE IM NDR GEBIET

in % (Montag bis Sonntag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

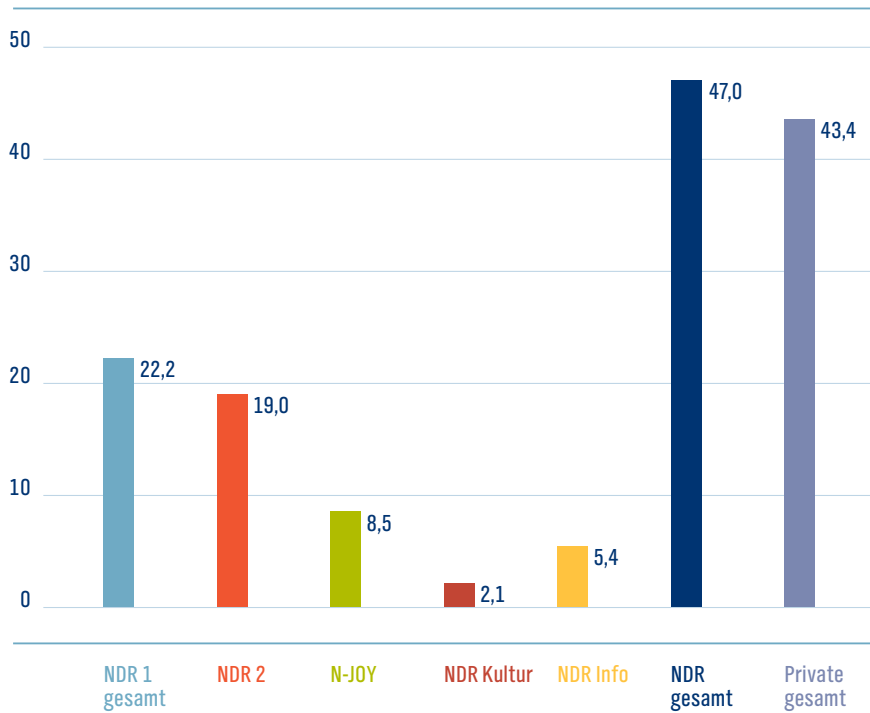
Quelle: Media Analyse 2019 Audio I





**TAGESREICHWEITE  
IM JEWEILIGEN BUNDESLAND**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: Media Analyse 2019 Audio I

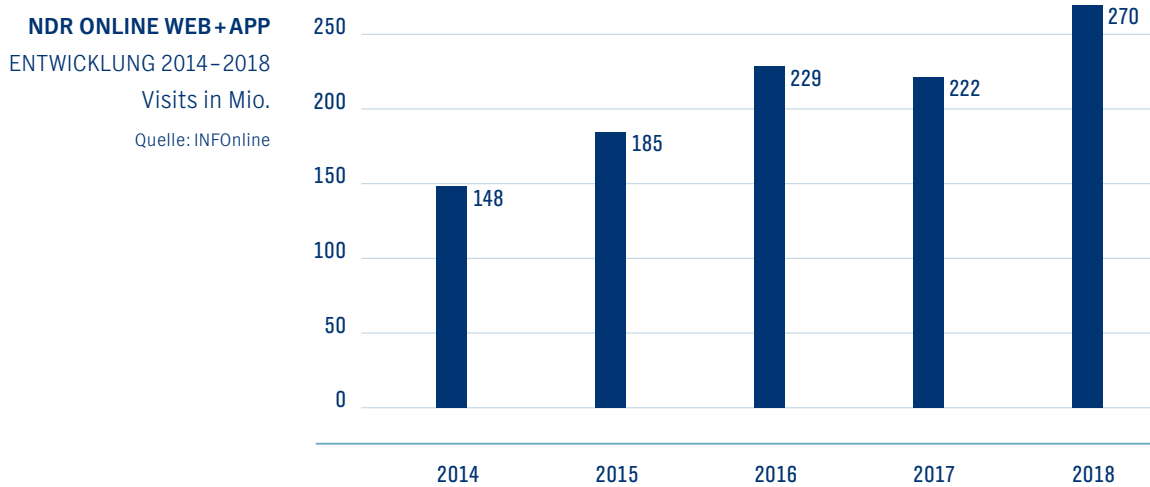
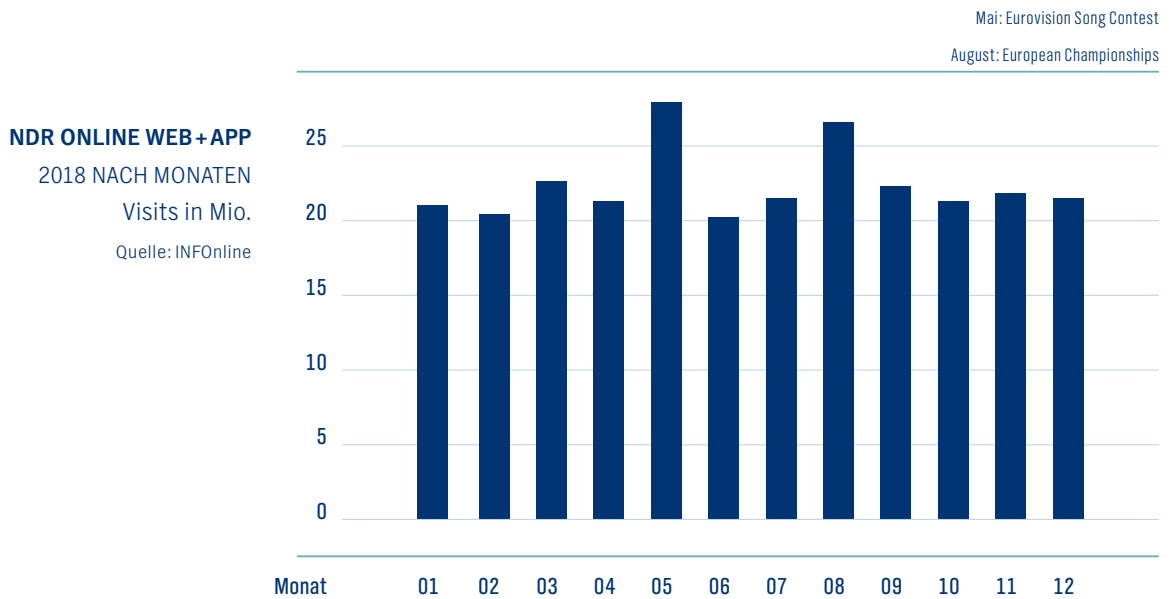


**TAGESREICHWEITE  
IM NDR GEBIET**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: Media Analyse 2019 Audio I

# STATISTIKEN

## INTERNET



# DER NDR IN ZAHLEN

## PROGRAMME UND PERSONAL

### HÖRFUNK

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 90,3		NDR 1 Welle Nord		NDR 1 Radio MV		NDR 1 Nieders.		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Wortbezogen										
Information und Service	243.178	46,3	241.292	44,8	271.326	50,2	294.704	52,6	1.050.500	48,5
Kultur / Bildung	55.038	10,5	58.263	10,8	58.465	10,8	45.518	8,1	217.284	10,0
Unterhaltung	143.514	27,3	195.086	36,2	186.864	34,6	182.353	32,5	707.817	32,7
Musikbezogen										
Rock- / Popmusik	0	0,0	17.264	3,2	0	0,0	0	0,0	17.264	0,8
Unterhaltungsmusik	83.870	16,0	26.643	4,9	23.912	4,4	37.885	6,8	172.310	8,0
Klassik	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Werbung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>538.548</b>	<b>100,0</b>	<b>540.567</b>	<b>100,0</b>	<b>560.460</b>	<b>100,0</b>	<b>2.165.175</b>	<b>100,0</b>
davon Wortanteil	172.802	32,9	178.150	33,1	223.613	41,4	191.476	34,2	766.041	35,4
davon Musikanteil	352.798	67,1	360.398	66,9	316.954	58,6	368.984	65,8	1.399.134	64,6

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 2		NDR Kultur		NDR Info		N-JOY		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Wortbezogen										
Information und Service	131.745	24,8	28.497	5,4	293.971	55,9	38.980	7,4	493.193	23,4
Kultur / Bildung	15.915	3,0	192.194	36,6	68.826	13,1	14.322	2,7	291.257	13,8
Unterhaltung	163.746	30,8	10.493	2,0	3.761	0,7	126.228	24,0	304.228	14,4
Musikbezogen										
Rock- / Popmusik	207.636	39,1	0	0,0	136.762	26,0	346.070	65,8	690.468	32,8
Unterhaltungsmusik	0	0,0	0	0,0	22.280	4,2	0	0,0	22.280	1,1
Klassik	0	0,0	294.416	56,0	0	0,0	0	0,0	294.416	14,0
Werbung	12.036	2,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	12.036	0,6
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>531.078</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>2.107.878</b>	<b>100,0</b>
davon Wortanteil	144.739	27,9	124.413	23,7	375.253	71,4	110.958	21,1	755.363	36,0
davon Musikanteil	374.303	72,1	401.187	76,3	150.347	28,6	414.642	78,9	1.340.479	64,0

## FERNSEHEN

### ERSTES FERNSEHPROGRAMM NACH RESSORTS

	NDR Anteil				Das Erste*	
	Eigene Beiträge	Gemeinschaftsbeiträge	Zusammen		Gesamt	
	Minuten	Minuten	Minuten	%	Minuten	%
Politik und Gesellschaft	8.353	10.180	18.533	23,13	159.337	30,3
davon Vormittagsprogramm	1.581	1.409	2.990	3,73	70.919	13,5
davon Vorabendprogramm	0	481	481	0,60	2.748	0,5
Kultur und Wissenschaft	4.076	0	4.076	5,09	15.260	2,9
Religion	488	0	488	0,61	2.958	0,6
Sport	0	6.431	6.431	8,03	43.875	8,2
davon Vorabendprogramm	0	461	461	0,58	2.636	0,5
Fernsehspiel	3.819	536	4.355	5,44	28.093	5,3
Spielfilm	0	16.113	16.113	20,11	92.073	17,4
Unterhaltung	7.027	4.410	11.437	14,28	44.498	8,5
davon Vorabendprogramm	0	4.068	4.068	5,08	23.242	4,4
Musik	0	0	0	0,00	203	0,1
Familie	2.321	13.561	15.882	19,83	121.935	23,2
Spot/Überleitung	104	1.680	1.784	2,23	12.466	2,4
davon Vorabendprogramm	0	296	296	0,37	1.692	0,3
Werbung	0	1.010	1.010	1,26	5.771	1,1
davon Vorabendprogramm	0	1.010	1.010	1,26	5.771	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>26.188</b>	<b>53.921</b>	<b>80.109</b>	<b>100,0</b>	<b>526.469</b>	<b>100,0</b>

\*Einschließlich ZDF-Anteil am Vormittagsprogramm (33.455 Minuten)

Die in der Tabelle ausgewiesene Gesamtsendeleistung des Ersten Programms liegt deutlich über 24 Stunden pro Tag. Dies erklärt sich vor allem daraus, dass das Vorabendprogramm zeitweise auseinandergeschaltet wird (Programmsplitting), d. h. die einzelnen Landesrundfunkanstalten parallel u. a. regionale Information und Werbung ausstrahlen. In den Sendegebieten der einzelnen Anstalten belief sich die durchschnittliche Werbezeit 2018 auf 19 Minuten pro Werktag.

Der Werbeanteil von 1,1 % errechnet sich aus der durchschnittlichen Werbezeit (5.771 Min.) in Relation zur durchschnittlichen Gesamtsendezeit (526.470 Min.).

Die Tabelle weist, da sie das Programm nach ARD-spezifischen Ressorts gliedert, keinen Anteil der „Information“ am Ersten aus. Informationsanteile sind vorwiegend in den Ressorts „Politik und Gesellschaft“ sowie „Kultur und Wissenschaft“ erfasst, aber auch in anderen Kategorien enthalten. Unter dem Strich betrug der Anteil der Information am Ersten 2018 nach Angaben der GfK 43,1 %. Die Angaben der GfK folgen der sogenannten AGF-Codierung, d. h. der Codierung der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung, in der die öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkveranstalter zusammenarbeiten.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

## FERNSEHEN

### GESAMTSENDEZEIT 2018

	Gesamt	NDR Anteil
	Minuten	Minuten
Das Erste	526.469	80.109
NDR Fernsehen	582.318	541.526
<b>Gesamt</b>	<b>1.108.787</b>	<b>621.635</b>
Durchschnittliche Gesamtsendezeit pro Kalendertag	<b>3.038</b>	<b>1.703</b>

### NDR FERNSEHEN / RB

	Minuten	%
Koordination/Ressort		
Politik und Gesellschaft	313.816	53,89
Kultur und Wissenschaft	51.374	8,82
Religion	736	0,13
Sport	10.687	1,84
Fernsehspiel	33.162	5,69
Spielfilm	35.062	6,02
Unterhaltung	70.927	12,18
Musik	2.856	0,49
Familie	47.717	8,19
Bildung und Beratung	1.503	0,26
Spot/Überleitungen	14.478	2,49
<b>Gesamt</b>	<b>582.318</b>	<b>100,0</b>

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Der Stellenplan 2018 weist 3.396 Planstellen aus. Diese verteilen sich auf die Arbeitsbereiche wie folgt:

### INTENDANZ

Intendant/Stv. Intendant	4
Leiter der Intendanz (einschl. Presse und Information, Markenkommunikation, Markendesign, Medienforschung)	46
Revision	8
Gleichstellung und Diversity	3
Gremienbüro	5,5
<b>Gesamt</b>	<b>66,5</b>

### LANDESFUNKHAUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Direktion	8
Programmbereich FS	37,5
Programmbereich HF	56,5
Studios	9
Produktion und Systemservice SH	127,5
Verwaltung	25
<b>Gesamt</b>	<b>263,5</b>

### LANDESFUNKHAUS HAMBURG

Direktion	13
Programmbereich FS	35
Programmbereich HF	64
<b>Gesamt</b>	<b>112</b>

### LANDESFUNKHAUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

Direktion	8
Studios	25
Programmbereich HF und FS	77,5
Produktion und Systemservice	122
Verwaltung (einschl. Beitragsservice Rostock)	35
<b>Gesamt</b>	<b>267,5</b>

### LANDESFUNKHAUS NIEDERSACHSEN

Direktion	8
Programmbereich FS	45
Programmbereich HF	50,5
Studios und Korrespondentenbüros	33
Orchester*	87
Musik (Bereich II), Hauptredaktion Kulturelles Wort (einschl. Religion und Gesellschaft)*	28,5
Produktion HF und Systemservice	83
Produktion FS	94,5
Verwaltung	55
Büro Berlin der Landesprogramme	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>486</b>



**PROGRAMMDIREKTION HÖRFUNK**

Direktion	42
Redaktionen	278
Auslandskorrespondenten	8
Orchester, Chor und Konzerte	158,5
Hauptstadtstudio Berlin	7
<b>Gesamt</b>	<b>493,5</b>

**PROGRAMMDIREKTION FERNSEHEN**

Direktion	43
Redaktionen	232,5
Auslandskorrespondenten	12
Hauptstadtstudio Berlin	3
<b>Gesamt</b>	<b>290,5</b>

**VERWALTUNGSDIREKTION**

Direktion	8,5
Beitragsservice	26,5
HA Finanzen	54,5
HA Logistik und Gebäude	216
HA Personal	93,5
<b>Gesamt</b>	<b>399</b>

**JUSTITIARIAT**

Justitiar	3
Rechtsabteilung	13,5
Steuern und Versicherungen	3
Lizenz- und Rechtemanagement	36
<b>Gesamt</b>	<b>55,5</b>

**PRODUKTIONSDIREKTION**

Direktion	4
Zentrale Aufgaben	7
Arbeitssicherheit	3
HA Produktionsplanung und -steuerung	224
HA Produktion FS	460,5
HA Informations-, Medien- und Verbreitungstechnik	263,5
<b>Gesamt</b>	<b>962</b>

**PLANSTELLEN AM 31.12.2018**

<b>Gesamt</b>	<b>3.396</b>
---------------	--------------



4.231	5.431
5.352	6.474
6.474	7.518
7.518	8.562
8.562	9.606
9.606	10.650
10.650	11.694
11.694	12.738
12.738	13.782
13.782	14.826
14.826	15.870
15.870	16.914
16.914	17.958
17.958	19.002
19.002	20.046
20.046	21.090
21.090	22.134
22.134	23.178
23.178	24.222
24.222	25.266
25.266	26.310
26.310	27.354
27.354	28.398
28.398	29.442
29.442	30.486
30.486	31.530
31.530	32.574
32.574	33.618
33.618	34.662
34.662	35.706
35.706	36.750
36.750	37.794
37.794	38.838
38.838	39.882
39.882	40.926
40.926	41.970
41.970	43.014
43.014	44.058
44.058	45.102
45.102	46.146
46.146	47.190
47.190	48.234
48.234	49.278
49.278	50.322
50.322	51.366
51.366	52.410
52.410	53.454
53.454	54.498
54.498	55.542
55.542	56.586
56.586	57.630
57.630	58.674
58.674	59.718
59.718	60.762
60.762	61.806
61.806	62.850
62.850	63.894
63.894	64.938
64.938	65.982
65.982	67.026
67.026	68.070
68.070	69.114
69.114	70.158
70.158	71.202
71.202	72.246
72.246	73.290
73.290	74.334
74.334	75.378
75.378	76.422
76.422	77.466
77.466	78.510
78.510	79.554
79.554	80.598
80.598	81.642
81.642	82.686
82.686	83.730
83.730	84.774
84.774	85.818
85.818	86.862
86.862	87.906
87.906	88.950
88.950	90.000

# JAHRESABSCHLUSS

## ZUM 31. DEZEMBER 2018

### ERTRAGSLAGE

Mit dem Geschäftsjahr 2018 hat der NDR das zweite Jahr der Beitragsperiode 2017 bis 2020 abgeschlossen. Handelsrechtlich schließt der NDR 2018 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 129.926 T €. Das handelsrechtliche Ergebnis beinhaltet auch Aufwendungen für die Altersversorgung, die ausschließlich auf die bilanzielle Bewertung der Pensionslasten zurückzuführen sind und für die der NDR keinen Ausgleich durch die Rundfunkbeiträge erhält. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2018 mit einem handelsrechtlichen Fehlbetrag von 120.032 T € bedeutet dies eine Verschlechterung um 9.894 T €. Zu der Ergebnisverschlechterung haben diverse Abweichungen in verschiedenen Bereichen beigetragen, die in Summe den genannten Betrag ergeben, unter anderem die neuen Richttafeln 2018G der Heubeck AG.

Die im Zeitraum 2013 bis 2016 gebildete Beitragsrücklage wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in eine Gewinnrücklage umgewidmet und wird nunmehr über einen Zeitraum von vier Jahren mit 39.022 T € p.a. ratierlich aufgelöst. Ein Betrag von 39.022 T € steht somit 2018 zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Außerdem wurde im Wirtschaftsjahr 2017 eine neue Beitragsrücklage gebildet. Für das Wirtschaftsjahr 2018 hat der NDR Beitragsmehrerträge in Höhe von 16.260 T € der Beitragsrücklage zugeführt. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag der Rücklage in Höhe von 32.578 T € entnommen, um damit die Mehraufwendungen aus einem Kompromiss mit den Kabelanbietern zu finanzieren, die im Rundfunkbeitrag nicht berücksichtigt sind.

Im Berichtsjahr sind die Beitragserträge um 3.377 T € auf 965.542 T € (Vorjahr: 968.919 T €) gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2018 geprägt, welches bezüglich der Behandlung von Zweitwohnungsinhabern entschieden hat, dass diese wegen des Grundsatzes der Belastungsgleichheit nur einmal zum Rundfunkbeitrag herangezogen werden dürfen. Die übrigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr insge-

samt um 48.752 T € gesunken. Die wesentlichen Veränderungen zeigen sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, die um 47.784 T € auf insgesamt 22.602 T € (Vorjahr: 70.386 T €) zurückgegangen sind. Dies ist hauptsächlich auf die im Vorjahr einmalig angefallenen Erträge aus der Auflösung von Altersversorgungsrückstellungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse sanken leicht um 1.206 T € auf 93.635 T € (Vorjahr: 94.841 T €). Die Erträge aus dem Sondervermögen Altersversorgung stiegen um 2.335 T € auf 40.948 T € (Vorjahr: 38.613 T €). Grund hierfür sind gestiegene Erträge aus Rückdeckungsversicherungen. Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich um 1.493 T € auf 9.509 T € (Vorjahr: 8.016 T €). Gründe hierfür sind im Wesentlichen die gute Geschäftslage der NDR Media und die Weiterreichung der von der NDR Media vereinbarten Gewinnausschüttung der Studio Hamburg GmbH.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sanken um 212 T € auf 575 T € (Vorjahr: 787 T €). Grund hierfür ist das weiter sinkende Zinsniveau im Bereich von Termingeldanlagen mittlerer Laufzeit.

Die Aufwendungen zeigten folgende Entwicklung:

	2018	2017	VERÄNDERUNG	
	T€	T€	T€	%
Sachaufwendungen	727.254	722.355	4.899	0,7
Personalaufwendungen	426.951	307.724	119.227	38,7
davon Aufwendungen für Altersversorgung	122.943	9.702	113.241	1.167,2
Abschreibungen	50.748	45.524	5.224	11,5
Zinsaufwendungen	49.359	56.329	-6.970	-12,4
Steueraufwendungen	4.856	170	4.686	2.756,5
Betriebsaufwendungen gesamt	<b>1.259.168</b>	<b>1.132.102</b>	<b>127.066</b>	<b>11,2</b>

Die Sachaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, obwohl der Sondereffekt des Vorjahres aus der erstmaligen Bildung einer Rückstellung für Kabeleinspeisungsentgelte (40.000 T€) im Jahr 2018 entfallen ist. Allerdings handelt es sich 2018 um ein sog. Sportjahr mit der Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland. Im Vergleich zum Vorjahr fielen höhere Sportlizenz- und Sportrechtelkosten von 26.261 T€ an.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 119.227 T€ auf 426.951 T€ (Vorjahr 307.724 T€) ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Aufwendungen für Altersversorgung um 113.241 T€ begründet. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die im Vorjahr einmalig angefallenen Erträge aus der Auflösung von Altersversorgungsrückstellungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 11,5%. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch den Erwerb von zwei Immobilien begründet, deren Abschreibungen Anfang 2018 begonnen haben sowie auf außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.163 T€ für ein Verwaltungsgebäude, das nach Asbestfunden nicht mehr nutzbar ist.

Die Steueraufwendungen stiegen um 4.686 T€ auf 4.856 T€ (Vorjahr: 170 T€). Grund hierfür ist auch hier der Wegfall einer Sondersituation des Vorjahres. 2017 erfolgte eine Anpassung der Bemessungsgrundlage der Kapitalertragsteuer zugunsten des NDR für Vorjahre sowie die Anrechnung der Kapitalertragsteuer aus der Gewinnausschüttung der NDR Media der Jahre 2015 und 2016 bei der Körperschaftsteueranlagung des NDR.

### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des NDR hat sich im Jahr 2018 gegenüber 2017 von 1.999.888 T€ um 29.456 T€ auf 1.970.432 T€ verringert.

Für die Erfüllung der Versorgungsansprüche von Mitarbeiter\*innen hat der NDR ein Sondervermögen gebildet, das einer entsprechenden Zweckbindung unterliegt. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung um 27.548 T€, so dass zum Bilanzstichtag 1.151.080 T€ (Vorjahr: 1.123.532 T€) ausgewiesen werden. In dem Sondervermögen werden Wertpapiere in einem Masterfonds gehalten, deren Buchwert zum 31. Dezember 2018 unverändert 680.372 T€ (Vorjahr: 680.372 T€) betrug. Der ebenfalls zum Sondervermögen gehörende Deckungswert der Rückdeckungsversicherungen hat zum Bilanzstichtag einen Stand von 470.708 T€ (Vorjahr: 443.160 T€).

### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände durch planmäßige Abschreibungen um 9.400 T€ auf 279.708 T€ (Vorjahr: 289.108 T€) verringert.

Die Finanzanlagen sind insgesamt um 28.548 T€ auf 1.202.589 T€ (Vorjahr: 1.174.041 T€) gestiegen. Die Erhöhung betrifft mit 27.548 T€ insbesondere das Sondervermögen Altersversorgung, aber auch die Ausleihungen sind durch die Erhöhung des Gründungsstockdarlehens an die bbp um 1.004 T€ gestiegen.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen betrug zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Ein-

zelkosten und anteiligen Gemeinkosten, 140.675 T € (Vorjahr: 146.312 T €). Dies entspricht einer Verringerung im Vergleich zum Vorjahr um 5.637 T €.

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) sank 2018 um 42.967 T € auf 347.460 T € (Vorjahr: 390.427 T €). Diese Veränderung beruht im Wesentlichen auf einem Rückgang der liquiden Mittel um 35.542 T € auf 119.282 T € (Vorjahr: 154.824 T €). Grund hierfür ist die planmäßige Nutzung der Liquidität aus der in der vorigen Beitragsperiode gebildeten Rücklage Beitragsmehrerträge. Zudem sanken die sonstigen Vermögensgegenstände im Jahr 2018 um 5.633 T € auf 61.209 T € (Vorjahr: 66.842 T €). Dies ist im Wesentlichen auf eine zum Bilanzstichtag um 13 Mio. € geringere Darlehensausreichung an die Studio Hamburg GmbH sowie eine Erstattung von anrechenbaren Steuern im Jahr 2018 von rd. 4 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig stieg die Forderung gegenüber HDI aus dem gesonderten Abrechnungsverband der Rückdeckungsversicherung Altersversorgung um 11 Mio. €.

#### **WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE**

Nach einem Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2018 von 129.926 T € (Vorjahr: Jahresüberschuss 45.555 T €) wird im Berichtsjahr ein Eigenkapital von 277.880 T € (Vorjahr: 407.806 T €) ausgewiesen. In diesem Eigenkapital enthalten ist die Rücklage für Beitragsmehrerträge der Jahre 2017 bis 2020 in Höhe von 0 T € (Vorjahr 16.318 T €). Für das Wirtschaftsjahr 2018 hat der NDR Beitragsmehrerträge in Höhe von 16.260 T € der Beitragsrücklage zugeführt. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag der Rücklage in Höhe von 32.578 T € entnommen, um damit die Mehraufwendungen aus einem Kompromiss mit den Kabelanbietern zu finanzieren, die im Rundfunkbeitrag nicht berücksichtigt sind. Die im Zeitraum 2013 bis 2016 gebildete Beitragsrücklage wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in eine Gewinnrücklage umgewidmet und wird nunmehr über einen Zeitraum von vier Jahren mit 39.022 T € p.a. ratierlich aufgelöst. Sie beläuft sich zum Bilanzstichtag noch auf 78.043 T €.

Der NDR weist im Berichtsjahr einen Sonderposten aus Zuwendungen Dritter in Höhe von 4.561 T € (Vorjahr: 4.839 T €) für Rundfunkbeitragsanteile aus, die beim NDR verbleiben bzw. von den norddeutschen Landesmedienanstalten zurückfließen. Diese Mittel unterliegen einer durch entsprechende Landesgesetze festgelegten Zweckbindung.

Aufgrund der Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 116.923 T € betragen die Versorgungsverpflichtungen des NDR zum Bilanzstichtag 1.459.099 T € (Vorjahr: 1.342.176 T €).

Die Steuerrückstellungen verringerten sich um 1.980 T € auf 4.524 T € (Vorjahr: 6.504 T €). Im Jahr 2018 hat die Finanzverwaltung ihre permanente Prüfungstätigkeit bezüglich der steuerpflichtigen Vorgänge im NDR sowie in der gesamten ARD fortgeführt. Soweit daraus zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung neue Erkenntnisse hinsichtlich steuerlicher Risiken gewonnen wurden, hat der NDR dies im Rahmen seiner Rückstellungsbildung berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich insgesamt um 28.352 T € auf 126.011 T € (Vorjahr: 154.363 T €), bedingt vor allem durch die Inanspruchnahme einer Rückstellung für Kabeleinspeisungsentgelte für die Jahre 2013 bis 2017 in Höhe von 39.024 T €. Gegenläufig stieg u. a. die Rückstellung für Rundfunkbeiträge um 5.640 T €, um das Risiko der Beitragsbefreiung von Zweitwohnungen zu berücksichtigen.

Die Verbindlichkeiten (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhten sich um insgesamt 16.155 T € auf 100.356 T € (Vorjahr: 84.201 T €).

# BILANZ

## ZUM 31. DEZEMBER 2018

### AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
1. Software und sonstige Nutzungsrechte	6.489.299,00		7.435	
	<b>6.489.299,00</b>		<b>7.435</b>	
<b>II. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168.817.509,78		129.512	
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.186.947,70		65.854	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.928.588,75		25.957	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.285.396,89		60.351	
	<b>273.218.443,12</b>		<b>281.674</b>	
<b>III. FINANZANLAGEN</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.481.483,56		44.481	
2. Beteiligungen	372.227,70		372	
3. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere	680.371.811,46		680.372	
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung	470.707.776,82		443.160	
	1.151.079.588,28		1.123.532	
4. Sonstige Ausleihungen	6.655.757,80		5.655	
	<b>1.202.589.057,34</b>		<b>1.174.040</b>	
	<b>1.482.296.799,46</b>		<b>1.463.149</b>	

**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>B. PROGRAMMVERMÖGEN</b>				
FERNSEHEN				
1. Fertige Produktionen	40.140.769,62			52.107
2. Unfertige Produktionen	32.834.261,61			24.438
3. Geleistete Anzahlungen	67.699.490,99			69.767
	<b>140.674.522,22</b>			<b>146.312</b>
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE		<b>413.116,19</b>		<b>479</b>
II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.479.773,00			151.393
- davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 0,00 € (Vorjahr: 1.977 T€)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.412.240,80			9.823
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	474.617,93			55
4. Sonstige Vermögensgegenstände	61.208.651,47			66.842
	<b>220.575.283,20</b>			<b>228.113</b>
III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	119.282.433,15			154.824
- davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 0,00 € (Vorjahr: 14.342 T€)				
	<b>340.270.832,54</b>			<b>383.416</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>7.189.501,64</b>		<b>7.011</b>
		<b>1.970.431.655,86</b>		<b>1.999.888</b>

**PASSIVA**

	€	Vorjahr T €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. ANSTALTSEIGENES KAPITAL</b>		
- Stand 1. Januar	274.423.707,95	206.165
- Jahresergebnis	-129.925.635,40	45.555
- Einstellung in anstaltseigenes Kapital	71.599.343,25	39.022
- Entnahme aus anstaltseigenem Kapital	-16.259.734,56	-16.318
- Stand 31. Dezember	<b>199.837.681,24</b>	<b>274.424</b>
<b>II. RÜCKLAGE</b>		
<b>1. Gewinnrücklage</b>		
- Stand 1. Januar	117.064.521,18	0
- Einstellung in Rücklage	0,00	156.086
- Entnahme aus Rücklage	-39.021.507,06	-39.022
- Stand 31. Dezember	78.043.014,12	117.064
<b>2. Rücklage Beitragsmehrerträge</b>		
- Stand 1. Januar	16.318.101,63	156.086
- Einstellung in Rücklage	16.259.734,56	16.318
- Entnahme aus Rücklage	-32.577.836,19	-156.086
- Stand 31. Dezember	0,00	16.318
	<b>78.043.014,12</b>	<b>133.382</b>
	<b>277.880.695,36</b>	<b>407.806</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN DRITTER</b>		
	<b>4.560.569,35</b>	<b>4.839</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.459.099.225,71	1.342.175
2. Steuerrückstellungen	4.524.105,91	6.504
3. Sonstige Rückstellungen	126.010.979,37	154.363
	<b>1.589.634.310,99</b>	<b>1.503.042</b>



**PASSIVA**

	€	Vorjahr T €
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen	11.230.646,23	10.333
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.096.748,64	25.208
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.467.461,88	2.497
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.499.379,25	2.308
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19.474.962,38	19.534
- davon aus Steuern: 8.325.485,80 € (Vorjahr: 8.399 T €)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 439.942,22 € (Vorjahr: 800 T €)		
	<b>74.769.198,38</b>	<b>59.880</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>23.586.881,78</b>	<b>24.321</b>
	<b>1.970.431.655,86</b>	<b>1.999.888</b>

# ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>1. ERTRÄGE AUS RUNDFUNKBEITRÄGEN</b>		<b>965.542.497,11</b>		<b>968.919</b>
<b>2. UMSATZERLÖSE</b>		<b>93.634.576,06</b>		<b>94.841</b>
<b>3. VERÄNDERUNG DES BESTANDES</b>				
<b>AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN</b>		<b>-3.570.088,56</b>		<b>-3.907</b>
<b>4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		<b>22.602.358,53</b>		<b>70.386</b>
<b>5. PERSONALAUFWAND</b>				
a. Löhne und Gehälter	259.651.880,01		254.538	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	44.355.746,37		43.485	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	122.943.159,39		9.701	
		<b>426.950.785,77</b>		<b>307.724</b>
<b>6. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN / MATERIALAUFWAND</b>				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	243.610.468,49		242.869	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	197.668.233,00		156.278	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	24.117.383,53		27.247	
	465.396.085,02		426.394	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.339.146,03		8.657	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	37.410.990,34		74.240	
		<b>512.146.221,39</b>		<b>509.291</b>
<b>7. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN</b>		<b>50.748.071,30</b>		<b>45.525</b>

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>				
a. Aufwendungen für den Beitragseinzug	30.208.491,90		28.963	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	163.125.584,21		162.191	
	<b>193.334.076,11</b>		<b>191.154</b>	
<b>9. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVETRAG</b>				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	17.190.749,09		17.110	
b. Zuwendungen KEF	127.806,02		118	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	4.455.435,34		4.682	
	<b>21.773.990,45</b>		<b>21.910</b>	
<b>10. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>		<b>9.508.750,00</b>		<b>8.016</b>
- davon aus verbundenen Unternehmen: 9.500.000,00 € (Vorjahr: 8.016 T€)				
<b>11. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG</b>		<b>40.947.667,63</b>		<b>38.613</b>
<b>12. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN D. FINANZANLAGEVERM.</b>		<b>1.987,11</b>		<b>3</b>
<b>13. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>		<b>575.021,11</b>		<b>787</b>
- davon aus verbundenen Unternehmen: 44.785,11 € (Vorjahr: 68 T€)				
<b>14. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>		<b>49.358.591,75</b>		<b>56.329</b>
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 49.318.847,14 € (Vorjahr: 56.242 T€)				
<b>15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>		<b>6.186.192,51</b>		<b>1.452</b>
<b>16. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>-131.255.160,29</b>		<b>44.273</b>
<b>17. SONSTIGE STEUERN</b>		<b>-1.329.524,89</b>		<b>-1.282</b>
<b>18. JAHRESERGEBNIS</b>		<b>-129.925.635,40</b>		<b>45.555</b>

# KONZERNABSCHLUSS

## ZUM 31. DEZEMBER 2018

### ERTRAGSLAGE

Der NDR Konzern weist im Geschäftsjahr 2018 einen Fehlbetrag von 125.020 T € aus. Das handelsrechtliche Ergebnis beinhaltet auch Aufwendungen für die Altersversorgung des NDR, die vorrangig auf die bilanzielle Bewertung der Pensionslasten zurückzuführen sind und für die der NDR keinen Ausgleich durch die Rundfunkbeiträge erhält. Im Vergleich zum prognostizierten Fehlbetrag in Höhe von 116 Mio. € bedeutet dies eine Verschlechterung um rund 9 Mio. €. Zu der Ergebnisverschlechterung haben diverse Abweichungen in verschiedenen Bereichen beigetragen, unter anderem die neuen Richttafeln 2018G der Heubeck AG bei der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die **Betriebsleistung** im Konzern hat sich von 1.392.226 T € auf insgesamt 1.354.608 T € reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 47.425 T €. Dies ist hauptsächlich auf die im Vorjahr einmalig angefallenen Erträge aus der Auflösung von Altersversorgungsrückstellungen zurückzuführen.

Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen machten 85,2 % der Gesamterträge des NDR aus (Vorjahr: 82,0 %). Im Berichtsjahr sind die Beitragsrträge um 3.377 T € auf 965.542 T € (Vorjahr: 968.919 T €) gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen vom Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 18. Juli 2018 geprägt, welches bezüglich der Behandlung von Zweitwohnungsinhaber\*innen entschieden hat, dass diese wegen des Grundsatzes der Belastungsgleichheit nur einmal zum Rundfunkbeitrag herangezogen werden dürfen.

Die im Zeitraum 2013 bis 2016 gebildete Beitragsrücklage wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 in eine Gewinnrücklage umgewandelt und wird nunmehr über einen Zeitraum von vier Jahren mit einem Viertel p.a. ratierlich erfolgsneutral aufgelöst. Der Betrag von 39.021 T € steht somit in 2018 zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Außerdem wurde

im Wirtschaftsjahr 2017 eine neue Beitragsrücklage gebildet. Für das Wirtschaftsjahr 2018 hat der NDR Beitragsmehrerträge in Höhe von 16.260 T € der Beitragsrücklage zugeführt. Gleichzeitig wurde der Gesamtbetrag der Rücklage in Höhe von 32.578 T € entnommen, um damit die Mehraufwendungen aus einem Kompromiss mit den Kabelanbietern zu finanzieren, die im Rundfunkbeitrag nicht berücksichtigt sind.

Die Werbeerlöse der NDR Media liegen 2018 insgesamt bei 54.498 T € und damit um 4.526 T € über denen des Vorjahres (49.972 T €). Der Zuwachs der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr lässt sich im Wesentlichen auf die deutlich über den Erwartungen liegenden Erlöse aus Hörfunkwerbung sowie gestiegene Erlöse aus Fernsehwerbung zurückführen. Auch bezogen auf den Wirtschaftsplan 2018 übersteigen die Umsatzerlöse den Ansatz deutlich, was in erster Linie auf die positive Entwicklung im Bereich Hörfunkwerbung zurückzuführen ist. Die Umsätze aus Fernsehwerbung übertreffen trotz des frühen Ausscheidens der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland die Vergleichsumsätze des Sportjahres 2016 und liegen damit auf dem Niveau des Ansatzes für 2018.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) der Studio Hamburg Gruppe konnte zum Vorjahr um 3.464 T € (+1,4 %) von 256.277 T € auf 259.741 T € im Berichtsjahr gesteigert werden. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäftsbereich Atelier & Technik. In diesem Geschäftsbereich erfolgte eine Erhöhung der Gesamtleistung zum Vorjahr um 3.099 T € (+4,2 %). Die weitere Steigerung resultiert aus dem Geschäftsbereich Produktion & Distribution. Im Geschäftsbereich Holding & Services war die Gesamtleistung im Berichtsjahr weitgehend unverändert zum Vorjahr.

Der **Betriebsaufwand** erhöht sich im Wesentlichen durch den Anstieg der Aufwendungen für die Altersversorgung um 142.513 T €. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die im Vor-

jahr einmalig angefallenen Erträge aus der Auflösung von Altersversorgungsrückstellungen beim NDR zurückzuführen.

Die Steueraufwendungen steigen insgesamt um 3.081 T €. Grund hierfür ist der Wegfall einer Sondersituation des Vorjahres. 2017 erfolgte eine Anpassung der Bemessungsgrundlage der Kapitalertragsteuer zugunsten des NDR für Vorjahre sowie die Anrechnung der Kapitalertragsteuer aus der Gewinnausschüttung der NDR Media der Jahre 2015 und 2016 bei der Körperschaftsteuerveranlagung des NDR.

#### **FINANZLAGE**

Durch die Rundfunkbeiträge werden grundsätzlich sehr stabile Cashflows erwirtschaftet.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -49.191 T €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -107.352 T €. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um -42.216 T €. Hier stehen den niedrigeren Investitionsausgaben höhere Auszahlungen für Termingeldanlagen gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 76.130 T € reduziert sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch die niedrigere Auflösung der Beitragsrücklage.

Der Zahlungsmittelbestand hat sich im Geschäftsjahr um 51.266 T € auf 139.251 T € verringert. Grund hierfür ist die planmäßige Nutzung der Liquidität aus der in der vorigen Beitragsperiode gebildeten Rücklage Beitragsmehrerträge. Die Zahlungsfähigkeit des NDR Konzerns war 2018 jederzeit gegeben.

#### **VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 1,3 % (27.521 T €) auf 2.091.526 T € verringert.

#### **WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE**

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände durch Zugänge von 48.034 T € sowie Abschreibungen und Abgänge von 59.910 T € auf insgesamt 345.562 T € (Vorjahr: 357.438 T €) reduziert.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 27.813 T € auf 1.165.515 T € (Vorjahr: 1.137.702 T €). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen reduzierte sich im Wesentlichen durch einen geringeren Bestand am fertigen Programmvermögen des NDR und be-  
trag zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Kosten und anteiligen Betriebskosten, 132.539 T € (Vorjahr: 140.990 T €).

Der Anteil des Anlage- und Programmvermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 77,2 % auf 78,6 % der Bilanzsumme leicht erhöht.

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) reduzierte sich 2018 um 35.006 T € auf 447.910 T € (Vorjahr: 482.916 T €). Diese Veränderung beruht im Wesentlichen auf einer Abnahme der liquiden Mittel um 51.266 T € auf 139.251 T € (Vorjahr: 190.517 T €).

#### **WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE**

Nach einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 125.020 T € (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss in Höhe von 49.072 T €) wird im Berichtsjahr ein Eigenkapital mit 254.338 T € (Vorjahr: 379.805 T €) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 12,2 % (Vorjahr: 17,9 %).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich insbesondere durch Aufzinsung (T€ 50.168), Zinsänderungseffekt (T€ 90.327) sowie durch die erstmalige Anwendung der neuen Richttafeln von Heubeck AG (T€ 11.532) um insgesamt 119.191 T€ erhöht und betragen zum Bilanzstichtag 1.488.932 T€ (Vorjahr: 1.369.741 T€).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen reduzieren sich um 33.956 T€ auf 154.449 T€ (Vorjahr: 188.405 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme einer Rückstellung für die beim NDR angefallenen Kabeleinspeisungsentgelte für die Jahre 2013 bis 2017 in Höhe von 39.024 T€. Gegenläufig stieg u. a. die Rückstellung für Rundfunkbeiträge um 5.640 T€, um das Risiko der Beitragsbefreiung von Zweitwohnungen zu berücksichtigen.

Die Verbindlichkeiten (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhen sich vorrangig durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber Rundfunkanstalten beim NDR um 13.373 T€ auf insgesamt 185.612 T€ (Vorjahr: 172.239 T€).

Dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen von 1.653.271 T€ stehen mittel- und langfristige Mittel in Höhe von 1.808.435 T€ gegenüber.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens ohne Sondervermögen Altersversorgung durch das Eigenkapital beträgt 71,6 % (Vorjahr: 74,8 %).



# KONZERNBILANZ

## ZUM 31. DEZEMBER 2018

### AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
1. Software und sonstige Nutzungsrechte		7.192.623,47		8.571
2. Firmenwert		238.250,77		352
		<b>7.430.874,24</b>		<b>8.923</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		220.717.692,79		183.451
2. Technische Anlagen und Maschinen		71.798.774,69		76.072
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27.307.287,65		29.732
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		18.307.512,64		59.259
		<b>338.131.267,77</b>		<b>348.514</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		1.643.304,08		2.028
2. Beteiligungen		516.766,04		517
3. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere	680.371.811,46		680.372	
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung	475.731.258,35		447.711	
		1.156.103.069,81	1.128.083	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		27.784,53		103
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		1,00		0
6. Sonstige Ausleihungen		7.224.158,80		6.971
		<b>1.165.515.084,26</b>		<b>1.137.702</b>
		<b>1.511.077.226,27</b>		<b>1.495.139</b>



**AKTIVA**

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>B. PROGRAMMVERMÖGEN</b>				
FERNSEHEN				
1. Fertige Produktionen	40.140.769,62		52.107	
2. Unfertige Produktionen	32.834.261,61		24.438	
3. Geleistete Anzahlungen	59.563.691,64		64.445	
	<b>132.538.722,87</b>		<b>140.990</b>	
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. VORRÄTE				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	929.084,45		1.094	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	54.212.848,95		51.091	
3. Fertige Erzeugnisse	5.862.029,27		5.835	
4. Geleistete Anzahlungen	2.502.784,03		754	
	<b>63.506.746,70</b>		<b>58.774</b>	
II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.973.220,35		173.318	
- davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 0,00€ (Vorjahr: 1.977 T€)				
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.575.957,06		505	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	58.699.013,53		51.963	
	<b>237.248.190,94</b>		<b>225.786</b>	
III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	139.251.125,81		190.517	
- davon Sondervermögen Beitragsmehrerträge: 0,00 € (Vorjahr: 14.342 T€)				
	<b>440.006.063,45</b>		<b>475.077</b>	
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>7.903.587,52</b>		<b>7.840</b>	
	<b>2.091.525.600,11</b>		<b>2.119.046</b>	

**PASSIVA**

	€	Vorjahr T €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. ANSTALTSEIGENES KAPITAL	199.837.681,24	274.424
<b>II. RÜCKLAGE</b>		
1. Gewinnrücklage		
- STAND 1. JANUAR	117.064.521,18	
- EINSTELLUNG IN RÜCKLAGE	0,00	
- ENTNAHME AUS RÜCKLAGE	- 39.021.507,06	
- STAND 31. DEZEMBER	78.043.014,12	
2. Rücklage Beitragsmehrerträge		
- STAND 1. JANUAR	16.318.101,63	
- EINSTELLUNG IN RÜCKLAGE	16.259.734,56	
- ENTNAHME AUS RÜCKLAGE	- 32.577.836,19	
- STAND 31. DEZEMBER	0,00	
	78.043.014,12	133.383
<b>III. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE</b>		
ANDERER GESELLSCHAFTER	666.881,13	553
<b>IV. KONZERNBILANZVERLUST</b>	<b>-24.209.913,15</b>	<b>-28.555</b>
	<b>254.337.663,34</b>	<b>379.805</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN</b>		
1. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	4.560.569,35	4.839
2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	3.634.129,41	4.018
	<b>8.194.698,76</b>	<b>8.857</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.488.932.120,86	1.369.741
2. Steuerrückstellungen	5.731.802,45	7.286
3. Sonstige Rückstellungen	148.717.572,36	181.119
	<b>1.643.381.495,67</b>	<b>1.558.146</b>

**PASSIVA**

	€	Vorjahr T €
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.670.963,31	25.602
2. Erhaltene Anzahlungen	56.277.321,19	53.007
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.231.558,74	36.900
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.864.597,47	2.448
5. Sonstige Verbindlichkeiten	27.863.899,89	29.773
- davon aus Steuern: 13.042.254,70 € (Vorjahr: 13.230 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 963.857,14 € (Vorjahr: 1.570 T€)		
	<b>161.908.340,60</b>	<b>147.730</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>23.703.401,74</b>	<b>24.508</b>
	<b>2.091.525.600,11</b>	<b>2.119.046</b>

# KONZERN-ERTRAGS- UND -AUFWANDSRECHNUNG

## KONZERN-GEWINN-UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>1. ERTRÄGE AUS RUNDFUNKBEITRÄGEN</b>	965.542.497,11			968.919
<b>2. UMSATZERLÖSE</b>	354.916.248,95			353.540
<b>3. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN, ERZEUGNISSEN UND LEISTUNGEN</b>	275.779,51			-8.884
<b>4. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN</b>	3.991.512,80			1.345
<b>5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	29.882.488,96			77.307
<b>6. PERSONALAUFWAND</b>				
a. Löhne und Gehälter	301.075.113,71		294.636	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	50.642.573,61		49.614	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	126.182.328,92		9.952	
	<b>477.900.016,24</b>			<b>354.202</b>
<b>7. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN / MATERIALAUFWAND</b>				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	410.231.070,34		396.817	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	197.668.233,00		156.278	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	21.022.039,73		24.267	
	628.921.343,07		577.362	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.704.891,53		28.890	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	37.410.990,34		74.240	
	<b>695.037.224,94</b>			<b>680.492</b>
<b>8. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN</b>	59.876.039,25			54.549

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>				
a. Aufwendungen für den Beitragseinzug	30.208.491,90		28.963	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	178.758.825,92		180.764	
	<b>208.967.317,82</b>		<b>209.727</b>	
<b>10. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVETRAG</b>				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	17.190.749,09		17.110	
b. Zuwendungen KEF	127.806,02		119	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	4.455.435,34		4.682	
	<b>21.773.990,45</b>		<b>21.911</b>	
<b>11. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>	<b>56.400,00</b>		<b>101</b>	
<b>12. ERTRÄGE AUS ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN</b>	<b>265.704,13</b>		<b>560</b>	
<b>13. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG</b>	<b>40.981.025,87</b>		<b>38.647</b>	
<b>14. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN D. FINANZANLAGEVERM.</b>	<b>344.966,70</b>		<b>243</b>	
<b>15. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>	<b>548.425,98</b>		<b>832</b>	
<b>16. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS</b>	<b>217.422,73</b>		<b>271</b>	
<b>17. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>51.542.422,18</b>		<b>58.794</b>	
<b>18. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>	<b>7.420.520,00</b>		<b>4.340</b>	
<b>19. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	<b>-125.929.903,60</b>		<b>48.324</b>	
<b>20. SONSTIGE STEUERN</b>	<b>-909.696,48</b>		<b>-748</b>	
<b>21. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-125.020.207,12</b>		<b>49.072</b>	
<b>22. KONZERNVERLUSTVORTRAG</b>	<b>-28.554.599,93</b>		<b>-31.382</b>	
<b>23. ZUFÜHRUNG ZU/ENTNAHME AUS DEM ANSTALTSEIGENEN KAPITAL</b>	<b>129.925.635,40</b>		<b>-45.555</b>	
<b>24. KONZERNFREMDE GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER GEWINN</b>	<b>-560.741,50</b>		<b>-690</b>	
<b>25. KONZERNBILANZVERLUST</b>	<b>-24.209.913,15</b>		<b>-28.555</b>	

## AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T €	Jahresergebnis 2018 T €
<b>NORDMEDIA FILM- UND MEDIENGESELLSCHAFT NIEDERSACHSEN / BREMEN MBH, HANNOVER</b>			
	20,05	1.067	-46
<b>NDR MEDIA GMBH, HAMBURG</b>	100	34.452	9.686
Mittelbare Beteiligungen:			
<b>I. BETEILIGUNGEN DER NDR MEDIA GMBH</b>			
Deutscher Radiopreis GmbH, Hamburg	50	45	-12
ndrb sales&services GmbH, Bremen	50	182	52
STUDIO HAMBURG GMBH, HAMBURG	100	31.369	4.396
<b>II. BETEILIGUNGEN DER STUDIO HAMBURG GMBH</b>			
Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Hamburg	100	4.657	0 <sup>1)</sup>
Beteiligungen der Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Hamburg			
- LETTERBOX FILMPRODUKTION GMBH, Hamburg	100	125	0 <sup>1)</sup>
- REAL FILM Berlin GmbH, Berlin	100	25	0 <sup>1)</sup>
- Doclights GmbH, Hamburg	51	770	657
- Studio Hamburg UK Limited, London	100	5	-208
- Amalia Film GmbH, Grünwald	75	438	341
- Riverside Entertainment GmbH, Hamburg	51	287	262
- Ulmen Film GmbH, Berlin	50	-140	-28
- Ulmen Television GmbH, Berlin	50	174	-10
- ECO MEDIA TV-Produktion GmbH, Hamburg	50	1.026	498 <sup>3)</sup>
Beteiligungen der LETTERBOX FILMPRODUKTION GMBH, Hamburg			
- Nordfilm Kiel GmbH, Kiel	100	129	0 <sup>1)</sup>
Beteiligungen der Doclights GmbH, Hamburg			
- Gruppe 5 Filmproduktion GmbH, Köln	25,1	476	450 <sup>3)</sup>
- B.vision Media GmbH, Berlin	50	24	-1
- New Planet Production GmbH, Hamburg	50	26	1

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2017

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T €	Jahresergebnis 2018 T €
<hr/>			
Beteiligungen der Riverside Entertainment GmbH, Hamburg			
- B. vision Media GmbH, Berlin	50	24	-1
<hr/>			
<b>- POLYPHON FILM- U. FERNSEHGESELLSCH. MBH, HAMBURG</b>	90	528	0 <sup>1)</sup>
<hr/>			
Beteiligungen der POLYPHON Film- u. Fernsehgesellsch. mbH			
- Polyphon Pictures GmbH, Baden-Baden	100	26	0 <sup>1)</sup>
- Klingsor Tele-, Musik- und Filmgesellschaft mbH, Berlin	100	26	0 <sup>1)</sup>
- Dokfilm Fernsehproduktion GmbH, Potsdam	50	688	92
<hr/>			
<b>- CINECENTRUM DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR FILM- UND FERNSEHPRODUKTION MBH, HAMBURG</b>	100	1.463	0 <sup>1)</sup>
<hr/>			
Beteiligungen der CINECENTRUM Deutsche Gesellschaft für Film- und Fernsehproduktion mbH			
- Cinecentrum Berlin Film- und Fernsehproduktion GmbH, Berlin	100	26	0 <sup>1)</sup>
- Deutsche Wochenschau Pro GmbH, Berlin	50	20	-2 <sup>1)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2017

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T €	Jahresergebnis 2018 T €
- <b>STUDIO HAMBURG SERIENWERFT GMBH, LÜNEBURG</b>	100	500	0 <sup>1)</sup>
- <b>STUDIO HAMBURG ENTERPRISES GMBH, HAMBURG</b>	100	103	0 <sup>1)</sup>
- <b>STUDIO BERLIN GMBH, BERLIN</b>	100	25	0 <sup>1)</sup>
- <b>STUDIO HAMBURG MEDIA CONSULT INTERNATIONAL (MCI) GMBH, HAMBURG</b>	100	4.634	- <sup>2)</sup>
Beteiligungen der Studio Hamburg Media Consult International (MCI) GmbH			
- Studio Hamburg Synchron GmbH, Hamburg	100	203	0 <sup>1)</sup>
- <b>STUDIO HAMBURG ATELIERBETRIEBS GMBH, HAMBURG</b>	100	100	0 <sup>1)</sup>
- <b>HELHED PRODUCTION GMBH, HAMBURG</b>	100	12	-37
- <b>PARK STUDIOS GMBH, POTSDAM</b>	100	161	0 <sup>1)</sup>
- <b>STUDIO HAMBURG POSTPRODUCTION GMBH, HAMBURG</b>	100	100	0 <sup>1)</sup>
Beteiligungen der Studio Hamburg Postproduction GmbH			
- Sabelli Film- und Fernsehproduktion GmbH, Schwerin	100	120	0 <sup>1)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2017



	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2018 T €	Jahresergebnis 2018 T €
- <b>STUDIOKÜCHE CATERING GMBH, HAMBURG</b>	100	269	- <sup>2)</sup>
- <b>CUMULUS MEDIA GMBH, GRÜNWALD</b>	25,1	154	- <sup>2)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Gemäß § 286 Abs. 3 HGB keine Angabepflicht.

3) Werte zum 31. Dezember 2017

# ORGANE

## GESCHÄFTSJAHR 2018

### RUNDFUNKRAT



**Dr. Günter Hörmann**  
Verbraucherzentrale  
Hamburg e. V.  
Vorsitzender  
bis 01.09.2018  
3. Stellv. Vorsitzender  
ab 02.09.2018



**Fikret Abaci**  
Niedersächsischer  
Integrationsrat



**Prof. Dr. Felix  
Bernard**  
Katholisches Büro  
Niedersachsen



**Dr. Nico Fickinger**  
Vereinigung der  
Unternehmens-  
verbände in Hamburg  
und Schleswig-  
Holstein e. V.



**Ursula Helmhold**  
Bündnis 90 /  
Die Grünen  
Landesverband  
Niedersachsen



**Ulla Ihnen**  
FDP-Landesverband  
Niedersachsen



**Dr. Cornelia Nenz**  
Heimatverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.  
1. Stellv. Vorsitzende  
bis 01.09.2018  
Vorsitzende ab  
02.09.2018



**Dirk Ahrens**  
Diakonisches Werk  
Hamburg



**Stefan Bredehöft**  
Landeselternrat  
Niedersachsen



**Dr. Maria  
Flachsbarth**  
CDU-Landesverband  
Niedersachsen  
bis 03.07.2018



**Catharina  
Herrmann-Daues**  
Unternehmer-  
verbände Nieder-  
sachsen e. V.



**Jürgen Jordan**  
Landesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz  
Niedersachsen  
e. V.



**Anke Schwitzer**  
CDU-Landesverband  
Schleswig-Holstein  
2. Stellv. Vorsitzende  
bis 01.09.2018  
1. Stellv. Vorsitzende  
ab 02.09.2018



**Detlef Ahning**  
DGB Bezirk Nieder-  
sachsen/Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**Inka Damerau**  
SPD-Landesorga-  
nisation Hamburg



**Isa Grossmann**  
Landesarbeitsge-  
meinschaft der Frei-  
en Wohlfahrtspflege in  
Niedersachsen  
ab 28.06.2018



**Anke Homann**  
Landesfrauenrat  
Schleswig-Holstein  
e. V.



**Wolfgang Jüttner**  
SPD-Landesverband  
Niedersachsen



**Ute  
Schwiegershausen**  
Unternehmer-  
verbände Handwerk  
Niedersachsen e. V.  
3. Stellv. Vorsitzende  
bis 01.09.2018  
2. Stellv. Vorsitzende  
ab 02.09.2018



**Dr. Petra Bahr**  
CDU-Landesverband  
Niedersachsen



**Steffen Feldmann**  
Caritas Mecklenburg  
e. V.



**Wolfgang  
Hasselfeldt**  
Haus & Grund  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Angelika  
Huntgeburth**  
Landesfrauenrat  
Hamburg e.V.



**Thomas Kärst**  
Evangelisch-Lutheri-  
sche Kirche in Nord-  
deutschland (für  
Hamburg)



**Sven Klüsener**  
SPD-Landesverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Christiane  
Küchenhof**  
SPD-Landesverband  
Schleswig-Holstein



**Prof. Dr. Hubert  
Meyer**  
Arbeitsgemeinschaft  
der kommunalen  
Spitzenverbände  
Niedersachsens



**Eileen Munro**  
Deutscher Mieter-  
bund Landesverband  
Schleswig-Holstein  
e.V.



**Laura Pooth**  
DGB Bezirk  
Niedersachsen/  
Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**Prof. Dr. Ursula  
Rudnick**  
Aktion Sühnezeichen  
Friedensdienste e.V.  
Niedersachsen



**Rudolf Klüver**  
dbb hamburg –  
beamtenbund und  
tarifunion



**Elke Löhr**  
Erzbistum Hamburg



**Dr. Fred Mrotzek**  
VOS – Vereinigung  
der Opfer des  
Stalinismus e.V.



**Jens Nacke**  
CDU-Landesverband  
Niedersachsen  
ab 03.07.2018



**Sabine Prilop**  
Verband dt. Schrift-  
stellerinnen und  
Schriftsteller Landes-  
verband Niedersach-  
sen/Bremen in ver.di



**Dr. Hedda Sander**  
Landessportbund  
Niedersachsen e.V.



**Susanne Kremer**  
DGB Bezirk Nieder-  
sachsen/Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**Elke Mader**  
Landesmusikrat  
Schleswig-Holstein  
e. V.



**Dr. Heike Müller**  
Bauernverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Michael Ott**  
Landesnaturschutz-  
verband Schleswig-  
Holstein e.V.



**Wolfgang Remer**  
Landessportbund  
Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.



**Klaus Scheerer**  
Robin Wood e.V.



**Jens-Peter Kruse**  
Landesseniorenrat  
Niedersachsen e.V.



**Dr. Tonja Mannstedt**  
BUND Landesverband  
Niedersachsen e.V.



**Regina Müller-  
Kronbügel**  
Dt. Kinderschutz-  
bund Landesverband  
Schleswig-Holstein  
e. V.



**Uwe Polkaehn**  
DGB Bezirk Nord  
Schleswig-Holstein



**Michael Roof**  
Wirtschaftsverband  
Handwerk Mecklen-  
burg-Vorpommern  
e.V.



**Edda Schliepack**  
SoVD Sozialverband  
Deutschland,  
Landesverband  
Niedersachsen

## RUNDFUNKRAT



**Hansjörg Schmidt**  
SPD-Landesorgani-  
sation Hamburg



**Romy Schult**  
AfD-Landesverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Berbel Unruh**  
Niedersächsischer  
Bund für freie  
Erwachsenenbildung  
e. V.



**Susanne Schöttke**  
DGB Bezirk Nord  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Jutta Schümann**  
AWO-Landesverband  
Schleswig-Holstein  
e.V.



**Thomas Volkmann**  
Verband Freier  
Berufe in der Freien  
und Hansestadt  
Hamburg e.V.



**Mechthild  
Schramme-Haack**  
Landesfrauenrat  
Niedersachsen e. V.



**Barbara Sütterlin**  
Landesjugendring  
Niedersachsen e. V.



**Kirsten Voß**  
Evangelisch-Lutheri-  
sche Kirche in Nord-  
deutschland (für  
Schleswig-Holstein)



**Katja Schroeder**  
Arbeitsgruppe  
bildende Kunst in  
Hamburg



**Stefanie Szczupak**  
Jüdische Gemeinde in  
Hamburg

## LANDESRUNDFUNKRÄTE

### HAMBURG

Dirk Ahrens  
Inka Damerau  
Dr. Günter Hörmann  
Angelika Huntgeburth  
Thomas Kärst  
Rudolf Klüver  
Klaus Scheerer  
Hansjörg Schmidt  
Katja Schroeder  
Stefanie Szczupak  
Thomas Volkmann

### MECKLENBURG-VORPOMMERN

Steffen Feldmann  
Wolfgang Hasselfeldt  
Sven Klüsener  
Elke Löhr  
Dr. Fred Mrotzek  
Dr. Heike Müller  
Dr. Cornelia Nenz  
Wolfgang Remer  
Michael Roolf  
Susanne Schöttke  
Romy Schult

### LANDESRUNDFUNKRAT NIEDERSACHSEN

Fikret Abaci  
Detlef Ahting  
Dr. Petra Bahr  
Prof. Dr. Felix Bernard  
Stefan Bredehöft  
Dr. Maria Flachsbarth  
(bis 03.07.2018)  
Isa Grossmann  
Ursula Helmhold  
Catharina Herrmann-Daues  
Ulla Ihnen  
Jürgen Jordan  
Wolfgang Jüttner  
Susanne Kremer  
Jens-Peter Kruse  
Dr. Tonja Mannstedt  
Prof. Dr. Hubert Meyer  
Jens Nacke  
(ab 03.07.2018)  
Laura Pooth  
Sabine Prilop  
Prof. Dr. Ursula Rudnick  
Dr. Hedda Sander  
Edda Schliepack  
Mechthild Schramme-Haack  
Ute Schwiegershausen  
Barbara Sütterlin  
Berbel Unruh

### LANDESRUNDFUNKRAT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Dr. Nico Fickinger  
Anke Homann  
Christiane Küchenhof  
Elke Mader  
Regina Müller-Kronbügel  
Eileen Munro  
Michael Ott  
Uwe Polkaehn  
Jutta Schümann  
Anke Schwitzer  
Kirsten Voß

**VERWALTUNGSRAT**

AMTSPERIODE 14. JUNI 2013–13. JUNI 2018



**Dr. Dagmar Gräfin  
Kerssenbarock**  
Vorsitzende  
(bis 13.06.2018)  
Schleswig-Holstein



**Ulf Birch**  
Stellv. Vorsitzender  
(bis 13.06.2018)  
Niedersachsen



**Dr. Thea Dückert**  
Niedersachsen



**Helmuth Frahm**  
Hamburg



**Eckhard Gorka**  
Niedersachsen



**Irene Johns**  
Schleswig-Holstein



**Sigrid Keler**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Erwin Mantik**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Dr. Eva Möllring**  
Niedersachsen



**Dr. Volker Müller**  
Niedersachsen



**Bernd Reinert**  
Hamburg



**Silva Seeler**  
Niedersachsen

## VERWALTUNGSRAT

AMTSPERIODE 14. JUNI 2018–13. JUNI 2023



**Ulf Birch**  
Vorsitzender  
(ab 14.06.2018)  
Niedersachsen



**Karola Schneider**  
Stellv. Vorsitzende  
(ab 14.06.2018)  
Schleswig-Holstein



**Dr. Thea Dückert**  
Niedersachsen



**Eckhard Gorka**  
Niedersachsen



**Uwe Grund**  
Hamburg



**Elisabeth  
Heister-Neumann**  
Niedersachsen



**Sigrid Keler**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Uta-Maria Kuder**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Regina Möller**  
Hamburg



**Dr. Volker Müller**  
Niedersachsen



**Silva Seeler**  
Niedersachsen



**Dr. Joachim Wege**  
Schleswig-Holstein

## INTENDANT, STELLVERTRETENDER INTENDANT, DIREKTORIUM

Im Sinne von Artikel 24 der NDR Satzung



**Lutz Marmor**  
Intendant



**Dr. Arno Beyer**  
Stellvertretender  
Intendant und  
Direktor Landesfunk-  
haus Niedersachsen



**Frank Beckmann**  
Programmdirektor  
Fernsehen



**Angela Böckler**  
Verwaltungsdirektorin



**Elke Haferburg**  
Direktorin Landes-  
funkhaus Mecklen-  
burg-Vorpommern



**Dr. Michael Kühn**  
Justitiar



**Joachim Knuth**  
Programmdirektor  
Hörfunk



**Dr. Michael Rombach**  
Produktionsdirektor



**Sabine Rossbach**  
Direktorin Landes-  
funkhaus Hamburg



**Volker Thormählen**  
Direktor Landes-  
funkhaus Schleswig-  
Holstein





# ADRESSEN

## FUNKHÄUSER, STUDIOS UND KORRESPONDENTENBÜROS

### NDR

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02  
E-Mail: ndr@ndr.de

### NDR Fernsehen

Hugh-Greene-Weg 1 | 22529 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02  
E-Mail: fernsehen@ndr.de

### NDR Landesfunkhaus Hamburg

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0 | Fax: (040) 44 76 02  
E-Mail: ndr@ndr.de

### NDR Media GmbH

Rothenbaumchaussee 159 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 441 92-0 | Fax: (040) 441 92-226  
E-Mail: ndrmedia@ndrmedia.de

### Studio Hamburg Atelierbetriebs GmbH

Jenfelder Allee 80 | 22039 Hamburg  
Telefon: (040) 66 88-22 11  
E-Mail: studios@studio-hamburg.de

### Studio Hamburg GmbH

Jenfelder Allee 80 | 22039 Hamburg  
Telefon: (040) 66 88-0  
E-Mail: presse@studio-hamburg.de

### Deutsche Fernsehlotterie gemeinnützige GmbH

Axel-Springer-Platz 3 | 20355 Hamburg  
Telefon: (040) 41 41 04-0 | Fax: (040) 41 41 04-14  
E-Mail: info@fernsehlotterie.de

### NDR Landesfunkhaus Niedersachsen

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22 | 30169 Hannover  
Telefon: (0511) 9 88-0 | Fax: (0511) 9 88-10 10  
E-Mail: ndr.niedersachsen@ndr.de

### Studio Braunschweig

Fallersleber-Tor-Wall 16 | 38100 Braunschweig  
Telefon: (0531) 12 01 63  
Fax: (0531) 120 16 53

### Studio Oldenburg

Adolf-Grimme-Straße 30 | 26121 Oldenburg  
Telefon: (0441) 97 05-0 | Fax: (0441) 97 05-266

### Studio Osnabrück

Markt 22 | 49074 Osnabrück  
Telefon: (0541) 33 85 80 | Fax: (0541) 338 58 33  
E-Mail: osnabrueck@ndr.de

### Studio Göttingen

Bahnhofsallee 1b | 37081 Göttingen  
Telefon: (0551) 517 50-0 | Fax: (0551) 517 50-50  
E-Mail: ndr.goettingen@ndr.de

### Studio Lüneburg

Feldstraße 2a | 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 72 77 80 | Fax: (04131) 313 81  
E-Mail: ndr.lueneburg@ndr.de

### Korrespondentenbüro Emsland

Am Markt 6 | 49808 Lingen  
Telefon: (0591) 901 20 63 | Fax: (0591) 901 27 36

### Korrespondentenbüro Cuxhaven

Bei der alten Liebe 1 | 27472 Cuxhaven  
Telefon: (04721) 690 86 00 | Fax: (04721) 699 99 78  
E-Mail: ndr.niederelbe@ndr.de

### Korrespondentenbüro Ostfriesland

Falkenhammer Weg 8 | 26427 Esens  
Telefon: (04971) 75 65 | Fax: (04971) 43 90

### Korrespondentenbüro Vechta

Bremer Straße 5-7 | 49377 Vechta  
Telefon: (04441) 85 43 92 | Fax: (04441) 85 49 28  
E-Mail: ndr.vechta@ndr.de

### Korrespondentenbüro Verden/Aller

Brückstraße 12-14 | 27283 Verden  
Telefon: (04231) 850 15 | Fax: (04231) 850 54  
E-Mail: ndr.verden@ndr.de

### Korrespondentenbüro Wilhelmshaven

Virchowstraße 30 | 26382 Wilhelmshaven  
Telefon: (04421) 50 71 10 | Fax: (04421) 50 71 13

### Korrespondentenbüro Weserbergland

Kupferschmiedestraße 10 | 31785 Hameln  
Telefon: (05151) 451 20 | Fax: (05151) 234 37

### NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein

Schlossplatz 3 | 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 98 76-0 | Fax: (0431) 599 85-31

### Studio Flensburg

Friedrich-Ebert-Straße 1 | 24937 Flensburg  
Telefon: (0461) 141 53-0 | Fax: (0461) 283 43  
E-Mail: studio.fl@ndr.de

### Studio Heide

Bahnhofstraße 2 | 25746 Heide  
Telefon: (0481) 59 98 50 | Fax: (0481) 59 985-31  
E-Mail: studio.hei@ndr.de

### Studio Lübeck

Media Docks  
Willy-Brandt-Allee 31d | 23554 Lübeck  
Telefon: (0451) 70 24 00 | Fax: (0451) 702 40 41  
E-Mail: studio.hl@ndr.de

### Studio Norderstedt

Rathausallee 70 | 22846 Norderstedt  
Telefon: (040) 58 97 20-0  
E-Mail: studio.no@ndr.de

**NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern**

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 59 59-0 | Fax: (0385) 59 59-514

**Mecklenburg-Studio Schwerin**

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 59 59-0 | Fax: (0385) 59 59-544  
E-Mail: studio.schwerin@ndr.de

**Ostsee-Studio Rostock**

Richard-Wagner-Straße 8  
18055 Rostock  
Telefon: (0381) 45 45-6 | Fax: (0381) 45 45-717  
E-Mail: studio.rostock@ndr.de

**Haff-Müritz-Studio**

Friedrich-Engels-Ring 51 | 17033 Neubrandenburg  
Telefon: (0395) 570 00-0 | Fax: (0395) 582 27-18  
E-Mail: studio.neubrandenburg@ndr.de

**Vorpommern-Studio Greifswald**

Knopfstraße 29 | 17489 Greifswald  
Telefon: (03834) 57 77-0 | Fax: (03834) 89 88 39  
E-Mail: vorpommernstudio@ndr.de

**Korrespondentenbüro Berlin der Landesprogramme**

Pressehaus | Schiffbauerdamm 40 | 10117 Berlin  
Telefon: (030) 22 62 01 50 | Fax: (030) 22 62 01 11  
E-Mail: ndr.berlin@ndr.de

**ARD-Hauptstadtstudio**

Wilhelmstraße 67a | 10117 Berlin  
Telefon: (030) 22 88-0 (Zentrale)  
Fax: (030) 22 88-12 09  
E-Mail: kontakt@ard-hauptstadtstudio.de





# IMPRESSUM

Herausgegeben vom  
Norddeutschen Rundfunk  
Intendanz  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg

**Redaktion**  
Gabriele Büchelmaier

**Konzeption und Layout**  
NDR | Markendesign  
Nodesign.com

**Litho**  
Laudert GmbH + Co. KG, Hamburg

**Druck**  
Bartels Druck GmbH, Lüneburg

## Fotos

Alexander Brodesser | NDR (Titel);  
Hendrik Lüders | NDR (Umschlag, 10, 44 m., 55 r.);  
Axel Herzig | NDR (Umschlag, 12 m., 18, 44 r.,  
47 m., 51 r., 54 m.);  
Thomas Pritschet | NDR (S. 4, 8, 29 u., 40 m., 44 l.);  
Ralf Pleßmann | NDR (S. 5);  
Cordula Kropke | NDR (S. 6, 25 o., 46 m.);  
Jan Wilken | NDR (S. 7 o., 21 u., 24 u. l., m., 28, 29,  
49 r., 52 r.);  
Jenny von Gagern | NDR (S. 12 l., m.o., 13)  
Christian Spielmann (13 u., 25 u. r., 42 r.);  
[M] Fotolia, Thomas Balzer | NDR (S. 14)  
Andreas Garrels | NDR (S. 17 u.); 20)  
Bodo Marks | dpa | picture alliance (S. 22, 53 r.);  
Sabrina Pinho | NDR (S. 24 o.l.);  
AR | NDR S. 25 u.l.)  
Fitz Crittle | Fotolia (S. 26);  
Helge Krückeberg | NDR (S. 30, 32 r., 33 r.);  
Focuspokus Media (S. 32 l.);  
Mark McNulty (S. 33 l.);  
Micha Neugebauer | NDR (S. 33 u.);  
Anke Waelischmiller | SVEN SIMON | picture alli-  
ance (S. 34);  
Sven Smon | picture alliance ( S. 36 l., 37 o.);  
Michael Kappeler | dpa | picture alliance (S.36  
m.o.);  
Christian Wyrwa | NDR (S. 37. u.);  
ARD (S. 38);  
Marcus Krüger (S. 39);  
Elisabeth Schmidt | NDR (S. 40 l.);  
Uwe Ernst | NDR (S. 40 r.);  
Sibylle Anneck | WDR (S. 41 l.);  
Fieseler (S. 41 r.);  
NDR (S. 42 l., 49 l. m. 52 m., 53 l.);  
Juliane Möcklinghoff | NDR (S. 43 l.);  
picture alliance / Everett Collection (S. 43 m.);  
Eike Zuleeg | NDR (S. 43 r.);  
dpa | picture alliance (S. 45 l.)  
Eventpress | picture alliance (S. 45 m.);  
Christine Raczka | NDR S. 45 r.);  
Christian Baars | NDR (S. 46 l.);  
Michael Zapf | NDR (S. 47 l.);  
Zschiesche (S. 47 r.);  
Christine Raczka | NDR (S. 489 l.);  
Magdalena Spinn | NDR (S. 48 m.);  
Morris Mac Matzen | NDR (S. 48 r.);  
Tom Ehrlich 8S. 50 l.);  
Axel Heimken | dpa | picture alliance (S. 50 m.);  
Marion von der Mehden | NDR (S. 50 r.);  
Riva Filmproduktion (S. 51 l.);  
Vitaly Krivosheev | Fotolia (S. 51 m.);  
Christian Charisius | dpa | picture alliance (S.  
52 l.);  
Thorsten Jander | NDR (S. 54 l.);  
Daniel Dittus (S. 54 r.);  
Marion von der Mehden | NDR (S. 55 l.);  
Golero | iStockphoto | Getty Images (S. 56);  
Bernie Photo | iStockphoto | Getty Images (S. 66)

